The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 622 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 19. April 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 93

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Frauen sprechen gegen das Frauenstimmrecht. — Kosten als Hinderniß der Bekämpfung des Aussatzes.—Auslieferung von Porter Charlton. — Urbarmachung von Oedländereien durch Ackerbauamt. Das Kriegsgeschrei in Japan. — Sprecher Clark und Bryan begraben die Streitart.

Washington, 19. April. Vor dem Bundessenatsausschuß für Frauenstimmrecht fand heute eine stark besuchte zweistündige Verhandlung statt, in welcher die weiblichen Gegner des Frauenstimmrechts das Wort erhielten. Dr. Mary Walker, welche vom Kongreß das Recht zum Tragen von Männerhosen erhalten hat, saß unmittelbar hinter dem Ausschußvorsitzer Thomas. Die Schriftstellerin Kate Douglas Wiggin schrieb, daß die Frauen vor allen Dingen gute Gattinnen und Mütter sein sollten, die sich die Förderung idealer Bestrebungen im Leben angelegen sein ließen, nicht aber in der Politik ein Tätigkeitsgebiet suchen sollten. Molly Seawall versicherte, daß neunzehn Staaten sicher gegen den Frauenstimmrechtsvorschlag stimmen würden; die erste Folge der Einführung des Frauenstimmrechts wäre, die Negerinnen zuzulassen, während elf Staaten bislang erfolgreich die Neger vom Stimmkasten ferngehalten hätten. Ferner sprachen Frau A. J. George und Frl. Lucy Price, Beide von Massachusetts. Frau George verwies darauf, daß in den Staaten, in denen kein Frauenstimmrecht bestehe, mehr Gesetze zum Schutze weiblicher Arbeiter erlassen worden seien, als in anderen, daher die Behauptung der Stimmrechtlerinnen hinfällig werde, daß die Frauen zum Schutz ihrer Rechte des Stimmrechts bedürften. Es erscheine nicht ratsam, die Mütter in das politische Getriebe hineinzuziehen. Zum Schluß sprach Annie R. Hale. Am Montag erhalten die Stimmrechtlerinnen das Wort.

In dem Verfahren, mittels dessen Porter Charlton seine Auslieferung an Italien bekämpft, wurde vor dem Bundesobergericht gestern die mündliche Verhandlung abgeschlossen, die Entscheidung ist aber nicht vor Monaten zu erwarten. Charlton, Sohn eines Anwalts im Staatsdepartement, soll seine Gattin in den Komosee gestoßen und ertränkt haben. Er ist seit Jahren in Hoboken im Gefängniß.

Präsident Wilson versichert, daß, so lange nicht die amerikanischen Gerichte über etwa internationale Vertragsrechte verletzende Staatsgesetze von Kalifornien entschieden hätten, Japan mit seinem Urteil zurückhalten solle. Unverständlich ist hier die von 20,000 Menschen in Tokio, der japanischen Hauptstadt, besuchte Protestversammlung, in welcher der Abgeordnete Matsumura zur Entsendung der japanischen Flotte nach Kalifornien als erstem Schritt zur Herbeiführung der Gleichstellung der Japaner mit anderen Staatsangehörigen in den Ver. Staaten aufforderte, und andere Redner die endgiltige Lösung aller Streitfragen zwischen beiden Ländern verlangten, da sonst die Entscheidung der Waffen angerufen werden müsse. Die japanische Regierung will nicht nur das Bürgerrecht für Japaner in den Ver. Staaten fordern, sondern auch ihr vor drei Jahren erlassenes Gesetz, welches Ausländern den Landerwerb in Saghalien, Formasa, Hokkaido und in der Zone der Landesverteidigungswerke verbietet und in anderen Landesteilen nur unter Beschränkungen ermöglicht, streng durchführen, was bislang nicht geschehen ist. Der Präsident wirkt durch die kalifornische Kongreßvertretung auf die Staatsgesetzgebung ein, um übereilte Schritte zu verhindern. Die Methodistenmissionare in Tokio haben protestirt, und außerdem wird in San Franzisko mitgeteilt, daß geplante große Unternehmen mit Hilfe fremden Kapitals aufgegeben worden sind, weil jene Gesetzentwürfe sich gegen das ganze Ausland richten. Sollte das Bundesobergericht die Frage nicht vorher entscheiden, so wollen die auf den Hawaiiinseln ansässigen Japaner auf Erteilung des Bürgerrechts antragen und einen „Testfall" schaffen.

Zum Superintendenten des Nationalparks der „Windhöhlen" in Süddakota hat der Sekretär des Innern Thomas Hoy von Keystone aus jenem Staate ernannt.

Sprecher Champ Clark und Staatssekretär Bryan, welcher Clark in der demokratischen Nationalkonvention um die Präsidentschaftsnomination brachte, haben sich gelegentlich eines Liebesmahls vertragen; es gilt das für bedeutsam für den Erfolg der Wilson'schen Landesverwaltung.

Der Senatsausschuß für zwischenstaatlichen Handel beabsichtigt, seine Antitrustgesetze erst für die regelmäßige Sitzung des Kongresses auszuarbeiten, darunter einen Entwurf zur Schaffung einer Industriekommission zur Durchführung der Korporationsgesetze. Dagegen dürfte eine Währungsreformvorlage noch in der gegenwärtigen Sondersitzung vorgelegt werden; der Senatsausschuß wird am Montag mit der Arbeit beginnen, und an Material fehlt es ihm nicht.

Für die Förderung der Weltfriedensbewegung hat der Vorstand der betreffenden Carnegieschen Stiftung für die nächsten zwölf Monate $564,080 ausgeworfen, zahlreichen freiwilligen Weltfriedensverbänden aber die erbetenen Zuschüsse verweigert, so daß diese Weltfriedensfreunde wohl die Tätigkeit einstellen werden.

Dr. Konstantin Dumba, der neue österreichungarische Botschafter, ist heute eingetroffen. Er erwartet vom neuen Zollgesetz eine starke Belebung des Handels zwischen Oesterreich-Ungarn und den Ver. Staaten.

Dr. McCoy, welcher die Aussätzigenkolonien auf den Hawaiiinseln besucht hat, berichtet dem Bundesamt für öffentliche Gesundheitspflege heute, daß die Bewohner aller jener Inseln in regelmäßigen Zeitpunkten untersucht werden sollten; die dadurch verursachten Kosten verschlängen einen großen Teil der Einnahmen der Inseln, und der Vorschlag sei daher bitter bekämpft worden. Doch lasse jetzt der Widerstand nach, da die Bevölkerung die Notwendigkeit solcher Untersuchungen einzusehen beginne. Dr. McCoy schildert die Aussätzigenkolonie Molokai als ein wahres Eden. Die Unglücklichen fühlten sich so glücklich, daß häufig geheilte Kranke um Erlaubniß bäten, dort bleiben zu dürfen. Der Aussatz sei nicht mehr so verbreitet, wie noch vor 20 Jahren.

Das Schatzamt hat heute festgestellt, daß Dr. Friedmann das Bundesgesetz nicht verletzt habe, indem er für die Behandlung von Lungenleidenden in Providence, R. I., Bezahlung annahm.

Die Mehrheit des Hausausschusses für Mittel und Wege hat heute beschlossen, Buchweizen und Roggen wieder auf die Freiliste zu setzen, und Sparkassen, welche nicht zu persönlichem Gewinn betrieben werden, von der Einkommensteuer zu befreien. Der demokratische Hausausschuß dürfte die Zoll- und Einnahmensteuervorlage bis heute Abend fertig haben. Die Aufhebung des Zollvertrages mit Kuba, unter dem dieses 20 Prozent Vergünstigung erhält, wurde abgelehnt.

Die Eisenbahnkommission von Iowa hat heute bei der zwischenstaatlichen Handelskommission Beschwerde geführt, weil die Bahngesellschaften nicht genügend Züge in jenen Staat schickten, um die Ernte zu befördern, und Abhilfe verlangt.

Sekretär Lane will die Oedländereien im Westen dem Ackerbauamt zur Entwicklung und Besiedelung überweisen, sobald der „Reklamirungsdienst" die technischen Vorarbeiten beendigt hat. Die Ansiedler sollen zeitweise unter Regierungsaufsicht die Bebauung des Landes in geeigneter Weise durchführen.

1185 Liebhaber von Funkendepeschen haben unter neuem Gesetz Lizensen für 685 „Stationen" erhalten; sie sind an strenge Vorschriften gebunden, um Unfug zu verhüten. An 46 amerikanischen Schiffs- und 18 Küstenstationen ist ebenfalls eine solche Lizens ausgestellt worden.

Wandelbilder sollen in den hiesigen öffentlichen Schulen zur Verbesserung des Unterrichts probeweise eingeführt werden.

Die Bundesgeneralanwaltschaft hat heute eine seit Februar geführte Untersuchung des Amtsverfahrens des Bundesrichters Boarman in Shreveport, La., beendigt, hält das Ergebniß aber noch geheim.

Die katholische Universität George Washington hat heute einen Aufruf an die Freunde der Anstalt um Geld zur Bezahlung von Schulden und zum Ankauf weiteren Landes erlassen. Heute Abend findet das Jahresessen der Fakultät statt, bei dem Admiral Stockton und Vizepräsident Marshall sprechen werden.

Bänker Glover ohrfeigte gestern den Abg. Sims wegen einer Rede im Hause; letzterer will den Täter jetzt vorladen, da Kongreßmitglieder „unverletzlich" sind.

Staatssekretär Bryan hat heute Gouverneur Johnson von Kalifornien telegraphisch aufgefordert, keinerlei fremdenfeindliche Landgesetze, durch welche Verträge der Ver. Staaten mit Japan verletzt werden würden, zu unterzeichnen. In den zu erwartenden Verhandlungen mit Japan wird dieses auch an die Vertragsrechte landbesitzender Amerikaner in Japan erinnert werden, welche bislang von der Tokioer Regierung mißachtet worden sind.

Personenzug entgleist.

McPherson, Kas., 19. April. Fünf Pullmanwagen des gestern Abend nach Texas abgefahrenen und stark besetzten Personenzuges Nr. 1 der Rock Islandbahn entgleisten heute, doch wurde Niemand verletzt.

— Guaymas, Mex., wird seit heute früh von 1000 Aufständischen beschossen; es wird von 600 Mann verteidigt.

— Der Kraftwagen der Tänzerin Isadore Duncan stürzte in einem Pariser Vorort durch eine Brücke in die Seine, und drei der Insassen ertranken.

Leset die „Sonntagpost"

Grausige Tat einer Mutter.

Eine Farmersfrau bei Elgin wirft ihre beiden kleinen Kinder in die Zisterne und springt nach. — Heute die Leichen gefunden.

Elgin, Ill., 19. April. Am Montag Nachmittag sagte Frau Manny Sleep, Gattin eines Farmers bei East Plato, sechs Meilen westlich von hier, zu ihrer elfjährigen ältesten Tochter Ida, diese möge das Abendessen für den Vater herrichten, sie selbst wolle mit den beiden kleinsten Kindern, Orville und Sarah, zwei und drei Jahre alt, einen längeren Spaziergang machen. Die Frau entfernte sich mit den Kleinen und war seither verschwunden. Alle Nachforschungen waren vergebens. Heute fand der Gatte und Vater die Leichen in der Zisterne. Die Frau hatte in letzterer Zeit Spuren von Trübsinn gezeigt.

Die Frau hatte den Kindern mit der Hand das Genick und dann mit dem Revolver den Schädel eingeschlagen, sich, die Kinder auf dem Schoß, in die Zisterne niedergelassen und sich erschossen.

Portsmouth, O., 19. April. Clarence Wooten wurde heute zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurteilt. Am 25. Februar hatte er seine Gattin und ihren Liebhaber Lot McCumber überrascht und beide erschossen. Die Geschworenen erkannten auf Totschlag im zweiten Grade.

Kolumbus, O., 19. April. In einem hiesigen chinesischen Kosthause wurden heute S. W. Tong, Bundesdolmetscher in Baltimore, erschossen und der Wäscher Wor Gew durch Stiche in den Kopf tötlich verwundet. Der chinesische Krämer Yee Yack ist in Haft.

Joliet, Ill., 19. April. Der hiesige Zuckerwaarenfabrikant Horace Earl hat in einem Wahnsinnsanfall gestern Abend versucht, seine Frau zu erschießen und seine Ladenwaare auf die Straße geworfen. Er wurde überwältigt.

Ausland.

Der große politische Streik.

Etwa 400,000 Leute feiern heute in Belgien. — Die tägliche Einbuße etwa zwei Millionen Dollars. — Kabinet verweigert Unterhandlungen.

Brüssel, 19. April. Die Zahl der Ausständigen in Belgien ist heute auf ungefähr 400,000 angewachsen, und die der Industrie geschlagenen Verluste werden auf etwa zwei Millionen Dollars den Tag geschätzt, wovon zwei Drittel die Arbeitgeber trifft. Die Führer der sozialistischen Gewerkschaftler sagen, daß die Arbeiter den Streik durch sparsame Lebensweise lange auszuhalten vermögen, fraglich sei es, ob die Industrie nur einer politischen Frage, der Einführung des gleichen Stimmrechts, wegen lange auf ihre Dividenden verzichten will. Premier de Broqueville bestreitet, daß er dem König sein Entlassungsgesuch überreicht habe, er hat auch alle Vorschläge zu einer Verständigung oder zu einer Volksabstimmung über die Stimmrechtsfrage abgelehnt.

Heute früh legten auch die hiesigen Zeitungsangestellten, Maschinen- und Schriftsetzer und Drucker, die Arbeit nieder, die Morgenblätter konnten noch erscheinen, von den Abendblättern nur ein paar in verkleinertem Umfang; das sozialistische Tageblatt „Peuple" wird nur die Streikberichte in winziger Ausgabe täglich bringen. Die hiesigen Schneider haben ebenfalls heute die Arbeit eingestellt. Die Nachrichten aus dem Innern melden übereinstimmend, daß die Ausständigen aushalten. In Antwerpen haben sich heute auch die Schiffsverlader angeschlossen, und die Zahl der Ausständigen ist dort auf 21,000 gestiegen. In Rotterdam verweigern die Schiffsverlader die Löschung der Ladung der aus Antwerpen dorthin kommenden Leichterschiffe, in La Louvier dehnt sich der Ausstand aus, in Herstal ist eine kleine Anzahl der Waffenfabrikarbeiter heute zur Arbeit zurückgekehrt, in Mons wurde das Bahngeleise versperrt, so daß die Arbeiterzüge nicht fahren konnten, in Searing wurde in das Kasino, wo die Offiziere gerade feierten, eine große Flasche durch ein Fenster geschleudert, in Lüttich wurde die Bürgerwehr heimgeschickt, weil alles ruhig bleibt. In Graamont mußten heute alle Zigarrenfabriken und eine der größten Zündhölzchenfabriken den Betrieb einstellen; in Ghent haben sich heute 5000 Baumwollspinner den Streikern angeschlossen.

Crosby, Minn, 19. April. Die ausständigen Eisenerzgrubenarbeiter haben zum Teil den Kampf aufgegeben, und bis Mittwoch dürften alle Gruben wieder im Vollbetrieb sein.

Paterson, N. J., 19. April. Nächste Woche wird der Amerikanische Gewerkschaftsverband versuchen, den Ausstand der 30,000 Seidenweber zu schlichten, nachdem alle Ausständigen dem Gewerkschaftsverband beigetreten sind und den „Industrial Workers" entsagt haben, mit denen die Industriellen nichts zu tun haben wollen.

New York, 19. April. Zum Studium der Lage der arbeitenden Frauen im Lande ist heute Frau de la Rülle, Vertreterin des französischen Handelsministeriums, hier eingetroffen. Sie sagt, daß die französische Arbeiterin gut mit achtzig Cents den Tag auskäme; Modetorheiten könne sie allerdings nicht mitmachen.

Berlin, 19. April. Elftausend Kohlengräber in Oberschlesien haben heute die Arbeit niedergelegt.

Krupps Geschäftsmethoden verdächtigt.

Berlin, 19. April. Im Reichstag hat der Sozialist Liebknecht die Firma Krupp beschuldigt, in den „Figaro" in Paris Artikel geschmuggelt zu haben, in denen die Vergrößerung des französischen Heeres befürwortet wird. Der Zweck dieser Artikel sei die Erzeugung einer kriegerischen Stimmung in Deutschland und somit die Erwirkung neuer großer Bestellungen gewesen. auch habe die Firma sich durch Bestechung von Offizieren des Heeres und der Flötte in Berlin Einsicht in amtliche Schriftstücke verschafft. Er habe dem Kriegsminister, General von Heeringen, die Beweise vorgelegt, deren Richtigkeit eine Untersuchung ergeben habe. Der Minister entgegnete, daß von keinem Verrat militärischer Geheimnisse, höchstens von einer Verleitung von Beamten durch den Agenten zu amtlichen Mitteilungen die Rede sein könne.

Der Papst auf der Besserung.

Rom, 19. April. Die Leibärzte des Papstes, Marchiafava und Amici, machen heute bekannt, daß der Kranke eine ruhige Nacht verbracht, die Hustenanfälle abgenommen und sein Allgemeinbefinden sich gebessert habe, seine Kräfte zunehmen; daher werde künftig nur ein Bulletin täglich über den Zustand des Kirchenfürsten erscheinen. Der Kranke durfte heute zum ersten Mal seit längerer Zeit seinen Bruder Angelo aus Venedig begrüßen; Beide weinten vor Rührung.

Lokalbericht.

Läßt nicht locker.

Kartenamtsvorsteher befürwortet weitere Aenderungen in Bezeichnung der Straßen.

Herr John D. Riley, der Vorsteher des städtischen Kartenamtes, hat mit Hilfe des Stadtratsausschusses für Straßenbenennung erst eine sehr vernünftige Neunumerirung der Straßen durchgesetzt und dann eine Aenderung vieler Straßennamen, die bisher entweder doppelt vorkamen oder gewissermaßen überzählig waren. Die beschlossenen Aenderungen sollen am 1. September in Kraft treten. Herr Riley hat aber nun noch etwas auf dem Herzen. Er möchte veranlassen, daß zugleich mit den Aenderungen von etwa 600—700 Straßennamen eine allgemeine Neuerung eingeführt werde. Alle von Norden nach Süden laufenden Straßen, meint er, sollten künftig als „Avenues" bezeichnet werden und als „Streets" nur die von Osten nach Westen führenden. Wenn es nach Herrn Riley geht, würde es also in Zukunft nicht mehr „State Street", „Clark Street", „Wells Street" usw. heißen, sondern „State Avenue", „Clark Avenue", „Wells Avenue", und nicht mehr „Chicago Avenue", „Fullerton Avenue", „Belmont Avenue" usw., sondern „Chicago Street", „Fullerton Street", „Belmont Street". Herr Riley will dem Stadtrat in dessen nächster Sitzung eine entsprechende Empfehlung unterbreiten.

Ab nach Joliet.

Jakob Smith, der im Jahre 1899 wegen Einbruchs ins Zuchthaus gesteckt, dreieinhalb Jahre später aber probeweise entlassen wurde, ist, nachdem er inzwischen eine fünfjährige Strafhaft in Iowa verbüßt hatte, heute von Richter Brentano wegen Uebertretung der Parolebedingungen wieder der Strafanstalt in Joliet überwiesen worden. Er soll ein Mitglied der Einbrecherbande gewesen sein, die unter der Leitung von Berry und Clark im Jahre 1897 einen großen Juwelendiebstahl verübte.

Jugendliche Streithähne.

Um ein Vorschneidemesser, mit dem jeder von ihnen spielen wollte, gerieten heute der vierjährige Arthur Sever und sein 3 Jahre alter Bruder Harry in der elterlichen Wohnung, Nr. 15 S. Hoyne Ave., in Streit. Beim Ringen um das Messer purzelten beide hin, und Arthur fiel mit dem Gesicht auf die Spitze der Messerklinge und erlitt eine häßliche Wunde. Er hat Aufnahme im American Hospital gefunden.

Haben ausgelitten.

Die zweijährige Frances Kastnek, die am 16. April in der elterlichen Wohnung, Nr. 3100 W. 22. Str., in eine Wanne heißen Wassers fiel und entsetzlich verbrüht wurde, ist heute im Countyhospital durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden.

Mollie Pavalinski, die gestern, wie an anderer Stelle berichtet, tötliche Brandwunden erlitt, ist im Countyhospital gestorben.

Starb an Verletzungen.

Ein etwa 40 Jahre alter und wie ein Arbeiter gekleideter Mann fiel gestern in Steger, Ill., von der hinteren Plattform einer Elektrischen der Chicago & Southern Traction Co. Er verletzte sich so schwer, daß er heute im St. Jameshospital in Chicago Heights gestorben ist. Die Leiche ist in dem Bestattungsgeschäft von Spindler in Chicago Heights.

Die Schleier fallen.

Frau Augusta Dietz hatte angeblich mehrere „Freunde".

Die Polizei und der Koroner wollen jetzt über jeden Zweifel erhaben festgestellt haben, daß Frau Augusta Dietz, die bezichtigt wird, unter Beihilfe ihres Liebhabers Georg Nürnberg ihren Mann im Schlafe brutal ermordet zu haben, außer Nürnberg vier oder fünf andere „Freunde" hatte, mit denen sie mehr oder minder intim verkehrte. Einer dieser Verehrer, deren Namen die Polizei vorläufig geheim hält, wurde gestern Abend im Amtszimmer des Koroners Hoffman von diesem Beamten und dem Hilfspolizeichef Schüttler vernommen.

Er gab angeblich unumwunden zu, daß ihm Frau Dietz ihre Gunst geschenkt habe, und schilderte ausführlich das Verhältniß. Ueber den Mord konnte er aber keine Auskunft geben. Das haben die Untersuchungsbeamten auch gar nicht erwartet. Ihnen liegt nur daran, gründliche Kenntniß von dem Karakter der Frau und ihren Eskapaden zu erlangen. Zu diesem Zwecke wollen sie auch die übrigen angeblichen Freunde vernehmen, obgleich sie angeblich ganz genau wissen, daß die Betreffenden an dem Morde in keiner Weise beteiligt waren.

Koroner Hoffman erhielt heute auf eine von ihm im Laufe der Untersuchung nach außerhalb gesandte telegraphische Anfrage die erbetene Drahtantwort. Er bezeichnete die Auskunft als ungemein wichtig, weigerte sich aber, nähere Angaben zur Sache zu machen.

Die Person, die den Hammer gekauft hat, mit dem, wie berichtet, dem Dietz der Schädel zerschmettert wurde, ist noch nicht ermittelt worden.

Auf freiem Fuße.

Angeklagte angebliche Mitglieder des Brandstiftertrusts stellen Bürgschaft.

Frederick W. Buckminster und Julius Zar, welche von der den „Brandstiftertrust" untersuchenden besonderen Grandjury in Anklagezustand versetzt wurden, sind heute gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden. Buckminster soll mit dem Brande in der Anlage der Northwestern Can Company, deren Sekretär-Schatzmeister er war, am 22. Mai 1911 zu tun gehabt haben. Richter Cooper setzte seine Bürgschaft von $60,000 auf die Hälfte herunter, gegen den Einspruch von Hilfsstaatsanwalt Johnston. Dem kürzlich in Memphis, Tenn., verhafteten Zar wird Mitschuld an sechs Brandstiftungen zur Last gelegt. Richter Burke setzte ihn gegen $60,000 Bürgschaft frei. Er war Mitglied der jetzt aufgelösten Abschätzerfirma Spira, Zar & Brown.

Sein Geschäft aufgegeben hat auch der Abschätzer Joseph Clarke, welcher auch des Versuchs, Hilfsanwalt E. J. Raber zu bestechen, angeklagt ist. Sein Prozeß soll am nächsten Dienstag vor Richter Windes beginnen, wird aber wegen des Todes seines Verteidigers Wayman wahrscheinlich verschoben werden.

Hilfsstaatsanwalt Johnston sagt, wenn die Untersuchung weiter nichts bezweckt hätte, als den unehrlichen Abschätzern das Geschäft zu legen, so sei schon das ein großer Gewinn, doch würden sämmtliche Anklagen zur Verhandlung gebracht und die Angeklagten mit allem Nachdruck belangt werden.

Der Fall Lawrence-Glenn.

Die Grandjury begann heute Nachmittag mit der Untersuchung der Beleidigungsanklage, welche Andrew M. Lawrence, der Herausgeber des „Chicago Examiner", gegen John M. Glenn, den Sekretär des Illinoiser Fabrikantenbundes und Herausgeber von dessen Fachorgan „Manufacturers' News", erhoben hat. Als erster Zeuge wurde Vizegouverneur Barrett O'Hara vernommen, und da auch Herr Lawrence zur Stelle war, glaubte man, daß dieser nach dem Vizegouverneur vor die Großgeschworenen gerufen werden wird.

Die Anklage stützt sich auf einen im Glenns Blatt erschienenen Aufsatz, in welchem gesagt wurde, Lawrence und O'Hara hätten die Untersuchung der Lasterverhältnisse durch den Senatsausschuß veranlaßt. Die Verhaftsbefehle stellte Richter Kersten aus, der aber von Glenn wegen angeblicher Befangenheit als Prozeßrichter abgelehnt wurde. Es wurde dann versucht, den Fall vor einen anderen Richter zu bringen, aber drei Richter wiesen ihn mit der Begründung, sie seien zu sehr beschäftigt, zurück. Um eine längere Verzögerung zu verhüten, entschloß sich Staatsanwalt Hoyne, die Sache der Grandjury vorzulegen.

Wie spät heute Nachmittag verlautete, wird die Grandjury keine Anklage gegen Glenn erheben.

Weichensteller verunglückt.

Der Weichensteller William F. Woltz, 9024 Erie Ave., stand gestern Abend in den Anlagen der Gürtelbahn in Dolton, Ill., auf dem Dach eines Güterzuges, als ein unvermuteter Ruck des Zuges ihn zur Erde warf. Er liegt mit einem Beinbruch und innerlich verletzt im St. Bernhard Hospital.

McKinley zeigt sich willig.

Sprecher will der Einladung der Grandjury folgen, wenn er Zeit hat.

Butts' Haltung zweifelhaft.

Legislaturmitglieder sind der Ansicht, daß der Urheber der Untersuchung des Stimmaschinenkaufs der Grandjury sein Beweismaterial nicht vorlegen wird.

Springfield, Ill., 18. April. Wie schon berichtet, ist, getreu seinem gefaßten Beschluß, das Haus, vom Arbeitseifer durchglüht, auch heute, am Freitag, in Sitzung gewesen. Allerdings, in beschlußfähiger Anzahl waren die Herren Abgeordneten nicht zur Stelle, da aber Niemand sich bemüßigt sah, hierauf aufmerksam zu machen, so stand der Erledigung von Geschäften untergeordneter Art nichts im Wege. Und so erstattete denn der Temperenzausschuß Bericht über die vier Vorlagen in Bezug auf Flüsterkneipen, auf den Wirtschaftsbetrieb durch Brauereigesellschaften, das Trinkgelderverbot und den Verbot des Schankbetriebs in Wohnbezirken. Die Vorlagen wurden zur ersten Lesung verwiesen.

Der Abgeordnete McCarthy von Chicago brachte eine Vorlage ein, welche den Zwischenhandel mit Eintrittskarten zu Vergnügungen unterdrücken soll. Sie bedroht nicht nur Billetmakler mit Strafen, sondern auch die Inhaber der betreffenden Lokale, Theaterunternehmer u. s. w. mit Entziehung der Lizens, sofern sie dem Zwischenhandel mit Eintrittskarten irgendwie Vorschub leisten.

Zu regelmäßigen Sitzungen werden Senat und Haus erst am Dienstag wieder zusammentreten.

Gouv. Dunne unterzeichnete heute vier Vorlagen, die sämmtlich vom Senat ausgegangen sind. Zwei davon bestimmen, daß im Kapitol je ein Oelbildniß des früheren Gouverneurs Deneen, bezw. des früheren Vizegouverneurs Oglesby, angebracht werden sollen, d. h. es sollen diese Kunstwerke auf Staatskosten beschafft werden. Die dritte Vorlage betrifft das Gehalt für den nicht abgelaufenen Amtstermin des verstorbenen Kreisrichters Wm. H. Cest von Rock Island; es soll der Wittwe des Richters ausgezahlt werden. Die vierte Maßnahme eröffnet dem Staatsauditor einen Nachtragskredit von $10,000 zur Bestreitung der Rücktransportkosten für eingefangene Justizflüchtlinge.

Große Vorkehrungen werden für die am Mittwoch hier stattfindende Douglasfeier getroffen. Als Redner werden die neuen Bundessenatoren von Illinois, sowie Bundessenator Reed von Missouri auftreten. Als Teilnehmer an der Feier wird sich auch der frühere Vizepräsident Adlai Stevenson von Bloomington einfinden.

G. N. B.

Vom Staatsobergericht ist heute der Protest abgewiesen worden, den der Aktionär Clarence H. Vener von der Chicago City Railway Co. dagegen erhoben hat, daß diese Gesellschaft sich die Calumet & South Chicago, die Chicago & Western Ry. Co., die Southern Street Ry. Co. und die Hammond & East Chicago Ry. Co. angegliedert hat und nun mit diesen zusammen unter dem Namen Chicago & Connecting Railways Co. Geschäft macht. Das Staatsobergericht bestätigt das Erkenntniß des Chicagoer Superiorgerichts, daß gegen die Organisirung eines „Stimmtrust" innerhalb der Reihen der Anteilscheinbesitzer dieser Gesellschaften nichts Stichhaltiges einzuwenden sei.

Legislaturkreise legten heute der an anderer Stelle gemeldeten Aufforderung der Grandjury an die Mitglieder beider Häuser, sich vor ihr einzufinden und ihr etwaniges Beweismaterial für den angeblichen Stimmaschinenskandal vorzulegen, keine Bedeutung bei. Sie wiesen darauf hin, daß an den Tagen, auf welche die Grandjury die Legislaturmitglieder eingeladen hat, beide Häuser in Sitzung seien, und ihre Mitglieder daher, selbst wenn sie der Einladung Folge leisten wollten, dazu keine Zeit finden würden. Außerdem waren sie der Ansicht, daß, davon ganz abgesehen, der Abgeordnete Lukas J. Butts von Peoria, der die Untersuchung des angeblichen Stimmaschinenskandals angeregt hat, kaum bereit sein dürfte, der Grandjury etwaniges Beweismaterial zu überweisen, das er besitzt. Sie wiesen darauf hin, daß der Beschlußantrag Butts', der die Untersuchung durch die Legislatur anordnet, ausdrücklich besagt, daß eigenartige Verhältnisse in Chicago und Cook County eine Untersuchung durch die Ortsbehörden nicht rätlich erscheinen ließen, und daß der Verfasser des Antrags daher kaum bereit sein dürfte, diesen Ortsbehörden sein Beweismaterial zu übermitteln.

Sprecher William McKinley, den die Grandjury ebenfalls eingeladen hat, war heute bereit, dem Wunsche Folge zu leisten, ließ aber durchblicken, daß die Großgeschworenen sich hinsichtlich des Zeitpunktes nach seinen Wünschen zu richten haben würden. Er wies darauf hin, daß er sich vom Dienstag bis Freitag in Springfield aufhalte, um die Sitzungen des Hauses zu leiten, und gewöhnlich nur am Montag und Samstag in Chicago sei. „Ich bin jederzeit bereit, wenn die Legislatur nicht in Sitzung ist, mich vor der Grandjury einzufinden," erklärte er. „Ich bin aber gewöhnlich nur am Montag und Samstag in Chicago."

Das Staatsobergericht lehnte heute Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge die Gesuche der Demokraten George R. Bruce von Chicago und James H. Felts von Marion um Erlaß eines Mandamusbefehls gegen die staatliche Zählbehörde ab. Beide hatten versucht, durch ein derartiges Verfahren die Behörde zu zwingen, ihre Wahl zu beglaubigen. Die örtlichen Zählbehörden hatten sie für erwählt erklärt, aber ihre republikanischen Gegner hatten gegen diese Urteile an die staatliche Zählbehörde appellirt, welche die Entscheidungen der Ortsbehörden umstieß. Die Staatsbehörde bestand damals aus Gouverneur Deneen, Staatssekretär Doyle und Generalanwalt Stead, drei Republikanern. Das Haus hat bereits die Konteste Bruces gegen den Republikaner George A. Miller von Oak Park und Felts' gegen den Republikaner R. D. Kirkpatrick von Benton abgewiesen.

Ordnet Nachzählung an.

Countyrichter John E. Owens ordnete heute eine Nachzählung der am 1. April im Irving Park Bezirk für die Kandidaten für die Parkbehörde abgegebenen Stimmen an. Sie war von dem demokratischen Kandidaten Alexander F. Falk verlangt worden, der behauptete, die Wahlbeamten hätten alle Wähler eines Wahlbezirks an der Parkwahl teilnehmen lassen, trotzdem nur ein Teil des Wahlbezirks zum Irving Park Bezirk gehöre. Er behauptete ferner, Wähler seien eingeschüchtert worden, und bei der Zählung der Stimmen seien Unregelmäßigkeiten vorgekommen. Der Countyrichter kündigte an, er werde die Wahlbeamten bestrafen, wenn die erhobenen Anklagen sich bewahrheiten sollten.

Allens Ernennung sicher.

Nachrichten aus Springfield zufolge ist die Ernennung des früheren Mayors von Joliet, Edmund Allen, zum Verwalter des Staatszuchthauses in Joliet als sicher anzusehen. Eine Abordnung von Bewohnern Joliets fand sich heute beim Gouverneur ein und befürwortete die Ernennung Allens. Eine Abordnung, die gegen die Ernennung protestirte, war im Laufe der Woche in Springfield. Die Ernennungen der Mitglieder des Aufsichtsrats des Zuchthauses wird der Gouverneur, wie verlautet, dem Senat am Dienstag zur Bestätigung übermitteln. Der Aufsichtsrat ernennt, wenigstens dem Buchstaben des Gesetzes nach, den Verwalter der Anstalt. Die Ernennungen der Mitglieder der Eisenbahn- und Lagerhauskommission und der staatlichen Versicherungsabteilung werden in der nächsten Woche noch nicht bekannt gegeben werden.

Klub bleibt fest.

Mitglieder des Klubs der Maler und Dekorateure haben keine Leute an der Arbeit.

Der Klub der Maler und Dekorateure beschloß in einer gestern abgehaltenen Sitzung, weitere Zugeständnisse an die streikenden Mitglieder des Bezirksverbands der Maler, Tapezirer und Dekorateure nicht zu machen, vielmehr auf der Annahme der Bedingungen zu bestehen, die am Donnerstag zwischen ihm und Vertretern des Bezirksverbands vereinbart worden, von dem Vollziehungsausschuß des Verbands aber abgelehnt worden sind. Diese Bedingungen bedeuteten Zugeständnisse von beiden Seiten. Von einer Erneuerung der Verhandlungen ist soweit nicht die Rede. Präsident Thunander vom Klub der Maler und Dekorateure gab heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber zu, daß die Klubmitglieder keine Leute an der Arbeit hätten, behauptete aber, daß eine große Anzahl der Mitglieder des Bezirksverbands unbeschäftigt sei. Dem steht die Behauptung des Sekretärs des Bezirksverbands, Lindelop, gegenüber, daß von den 9500 Mitgliedern des Verbands 8500 an der Arbeit seien.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und wahrscheinlich auch morgen: kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker Nordostwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, bis auf den südlichen Teil, wo wahrscheinlich unbeständiges Wetter herrschen wird. Im südöstlichen Teil heute Abend kühler.

Indiana: Klar heute Abend und morgen, im südlichen Teil heute Abend kühler, im übrigen Teil Frost.

Niedermichigan: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend Frost, morgen langsam steigende Luftwärme.

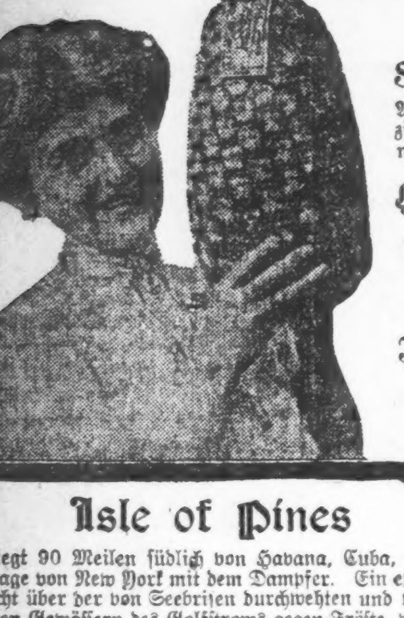
Wisconsin: Klar heute Abend und morgen. Im südöstlichen Teil heute Abend kühler, im übrigen Teil Frost.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 65 Grad; Nachts 12 Uhr 42 Grad; Morgens 6 Uhr 40 Grad; Mittags 12 Uhr 46 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 6:45.
Sonnenaufgang, morgen: 5:12.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
622
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ziehen Sie Ananas
wie diese
in West McKinley, Isle of Pines.



Sie können $3000 bis $5000 erzielen im Jahr aus zehn Acres unseres fruchtbaren, frostfreien Landes, indem Sie diese Ananas ziehen, oder Orangen, Grapefruit, Wintergemüse, Citronen, Limonen, Bananen, Tabak und andere Produkte.

Große, süße, saftige Ananas, wie solche in unserer Kolonie gezogen werden, bringen hohe Marktpreise in den Ver. Staaten. Der „New Haven Register" sagt unter dem Datum vom 15. November 1912: „Ananas von der Isle of Pines" werden in New York für 15c. per Pfund verkauft und wiegen zwischen 9 und 12 Pfund." Da 5000 bis 6000 Ananas auf einem Acre Land gezogen werden können, können Sie sich den Gewinn des Pflanzers bei diesen Preisen ausrechnen. (Die Ananas in dieser Abbildung wog 12½ Pfund.)

Isle of Pines rivalisirt mit Hawaii Dieselbe Sorte Ananas (die Smooth Cayenne), berühmt wegen ihrer Größe und Wohlgeschmacks, wird an beiden Plätzen gezogen und wächst an keinem anderen Platze. Vor zehn Jahren begab sich ein junger Mann von Boston nach den Hawaiischen Inseln und nahm dort die Ananas-Industrie auf, indem er $10 für den Acre Land zahlte. Heute ist das Land $2000 per Acre werth, und es ist praktisch keines für diesen Preis zu haben, da fast alles gute Ananas-Land bepflanzt worden ist. Der Preis unseres Landes wird wahrscheinlich in gleicher Weise steigen.

Isle of Pines

liegt 90 Meilen südlich von Havana, Cuba, nur vier Tage von New York mit dem Dampfer. Ein ewiger Juni lacht über der von Seebrisen durchwehten und von den warmen Gewässern des Golfstroms gegen Fröste, wie sie die Haine in Florida vernichten, geschützten Insel. Frost kennt man dort nicht. Die Obstbäume bedürfen keiner Irrigation. Unser Klima ist das herrlichste in der Welt, im Winter oder Sommer. Kein Schnupfen, keine Erkältung, kein Rheumatismus, kein Fieber — kein Sonnenstich oder Hitzschläge.

Jeder Monat ist ein Erntemonat. Man kann dreimal im Jahr ernten. **Kein kalter, öder Winter zu ertragen, wo der Boden brachliegt und kein Erträgniß abwirft.** Isle of Pines ist eine amerikanische Kolonie in jeder Beziehung. Sie werden sich dort heimisch fühlen. Ueber 6000 Amerikaner sind dorten betheiligt und 99 Prozent des Bodens gehört ihnen. Eine große Zahl amerikanischer Ansiedler ist dort bereit, Sie willkommen zu heißen.

Es gibt gutes Land gegenwärtig in unserer Kolonie, das zum Züchten der feinsten Ananas, Grape-Fruit, Orangen, Citronen, Gemüse etc. geeignet ist, zum niedrigsten Preise von $65 per Acre. Züchter in unserer Kolonie lösten in der letzten Saison $600 bis $700 per Acre mit Eierpflanzen, Pfeffer und anderen rasch realisirbaren Gemüseernten.

Schicken Sie den Coupon um beschreibende Drucksachen heute.

Schreiben Sie oder kommen Sie für das Buch.

Lassen Sie sich von uns unser reichhaltiges, prachtvoll illustrirtes, 64 Seiten starkes Buch „McKinley, Isle of Pines," gratis zuschicken, mit kolorirten Tafeln und über hundert Ansichten von Orangen- und Grape Fruit-Hainen, Ananasfeldern, Tabaksplantagen, Gemüsegärten, typischen Heimstätten von amerikanischen Ansiedlern, guten Straßen und Brücken, Hotels, Rathhaus, Schulen, Kaufläden u. s. w., sämmtlich die Errungenschaft von sechs kurzen Jahren.

Zehn Acres Land kosten Ihnen $650, Anzahlung $162.50, Rest in gleichmäßigen Raten alle drei Monate. Bei Baarbezahlung werden 10 Prozent Kassa bewilligt.

Senden Sie um das Buch, unter Benutzung des Coupons, oder, noch besser, sprechen Sie in unserer Office vor und lassen Sie sich aktuelle Photographien unserer Besitzung zeigen.

Isle of Pines Co.,
225 Fünfte Avenue,
New York, N. Y.

Bitte, senden Sie mir gratis Ihr Buch „McKinley, Isle of Pines", mit Karten etc. und Beschreibung des Landes.

Name..............................
Nr. und Str.......................
Stadt.............................
Staat.............................
(Abendpost, den 19. April 1913.)

Eine Stunde zu spät.

Roman von A. von Liliencron.

(11. Fortsetzung.)

Auch Frau v. Kerkau war ernst geworden. „Ich sprach Gersdorf, der Wittgenstein den Schwarzen Adlerorden abfordern mußte. Der Augenblick soll erschütternd gewesen sein. Wittgenstein soll feierlich erklärt haben, daß er allein auf Wartenbergs Befehl gehandelt habe."

Bruno sah düster zum Fenster hinaus. „Ich bin vor einer Stunde dem geschlossenen Wagen begegnet, der Wittgenstein nach Spandau abführte," sagte er. „Das Volk rief ihm Verwünschungen nach, und wenn nicht die Wache ihn begleitet hätte, so wäre er tätlich angegriffen worden."

In diesem Augenblicke trat der Kammerherr ein. Er sah völlig erschöpft aus und warf sich auf einen Sessel. „Solche Stunden möchte ich nicht noch einmal durchleben!" rief er. „Wartenberg, mit dem man sich Du und Du stand, hat den Befehl erhalten, Berlin zu verlassen. Die Oberhofmeisterin der Königin, Wittgensteins Schwiegermutter, und die verschiedensten Staatsbeamten sind verhaftet; lauter gute Freunde, mit denen man vergnüglich zusammengelebt hat. O, das kann und muß einen erschüttern."

Das Verhältniß des Kerkau'schen Ehepaares war seit Jahren nicht herzlich gewesen; jetzt aber, als Frau v. Kerkau ihren lebenslustigen Mann so niedergebeugt sah, regte das Mitleid längst verklungene Saiten in ihrem Herzen an. Sie strich mit dem feinen Spitzentuche über die Stirn und trocknete ihm die Schweißtropfen. Auch der Sohn rückte an den Vater heran. „Hast Du Wartenberg gesprochen?"

Der Kammerherr nickte. „Ich war im Vorzimmer des Königs mit Kameke und Ilgen; da kam er. Guter Gott, wie sah er aus! Nicht zum Wiedererkennen, so geisterhaft blaß war er. Kameke sollte ihn beim Könige melden, der zögerte, aber dann tat er es doch, und Wartenberg wurde vorgelassen. Ich hörte, wie er beim Eintreten rief: „Mazestät, Ihr treuester Diener liegt zu Ihren Füßen und hat nichts als den aufrichtigen Dank für alle unverdiente Gnade." Mehr habe ich nicht verstanden, ich weiß auch nicht, wie lange er beim Könige war. Es zerriß mir das Herz, als ich aus dem Nebenzimmer das Schluchzen und die abgerissenen Worte vernahm."

Der Kammerherr schwieg überwältigt; erst als der Sohn ihn fragte, ob er nachher noch persönlich mit dem Grafen gesprochen hätte, fuhr er fort: „Als er aus dem Zimmer des Königs kam, schwankte er. Ich stützte ihn und führte ihn zu seinem Wagen. Er zog mich mit hinein, sprach aber kein Wort. Erst als wir vor seinem Hause angekommen waren, sagte er: „Komm mit!" Es klang wie ein Aufschrei, und sobald wir in seine Stube gekommen waren, erzählte er mir unter Tränen, daß der König ihm gesagt hätte, des Landes Wohl erfordere die Trennung von ihm; er würde aber nie seine Verdienste vergessen, und hätte ihm beim Abschiede als Unterpfand seiner Freundschaft einen kostbaren Ring gegeben. Er zeigte ihn mir auch; aber auf meine Trostworte hörte er nicht, er jammerte nur immer: „Ich werde meinen gütigen König nie wiedersehen!"

Der Kammerherr war selbst so tief ergriffen, daß er aufschluchzend das Gesicht mit der Hand bedeckte. Frau v. Kerkau nahm seine andere Hand und streichelte sie sanft. Bruno, der seit Jahren nur ein kühles Nebeneinanderleben der Eltern gewohnt war, sah mit einer Mischung von Freude und Rührung, wie seine Mutter dem Vater jetzt einen Becher Wein an die Lippen führte, und dieser ihr mit einem warmen Blick dankte. Es klopfte an der Tür, und ein Diener meldete, daß das Fräulein von Hohenfeld da wäre und im Wagen auf die gnädige Frau wartete.

„Sie wollen fort, Sybille? Wie schade!" bedauerte der Kammerherr. „Am heutigen Tage hätte ich mich gefreut, ein paar stille Stunden mit Ihnen verleben zu können."

„Sie werden das einrichten können, meine Mutter," drängte Bruno.

Frau v. Kerkau schwankte; ihr Herz zog sie nach beiden Seiten. Ein derartiger Wunsch ihres Mannes war etwas so Seltsames, daß sie sich freudig bewegt fühlte. Sie hätte diesen Wunsch gern erfüllt, wenn sie nicht zugleich an Evchens Brief gedacht hätte, der von stürmischem Jubel überfloß in der Erwartung ihres versprochenen Besuches. „Es tut mir leid, daß ich meine Fahrt nicht aufgeben kann," sagte sie; „aber ich denke, nach meiner Rückkehr können wir uns solche gemütliche Stunden verschaffen."

Bei dem Kammerherrn war durch die Abweisung die warme Aufwallung gedämpft. „Derangiren Sie sich nicht um meinetwillen," antwortete er kühl, und stand auf, um in ritterlicher Artigkeit, aber frostig kühl, seiner Frau den Pelz umzulegen. Frau v. Kerkau seufzte. Sie empfand, daß sie die günstige Gelegenheit, eine freundliche Annäherung herbeizuführen, für diesmal verpaßt hatte. Die Base Brigitte ließ ihr keine Zeit, über Versäumtes nachzugrübeln. Kleiderfragen, die das alternde Fräulein stets lebhaft beschäftigten, wurden erörtert und alte Hofgeschichten wieder aufgewärmt.

Die Fahrt wurde mit raschen Pferden und frischem Vorspann schnell genug zurückgelegt. Bei Sonnenuntergang fuhr der Wagen in Birkenfelde ein. Vom Marktplatze scholl ihnen ein lautes Lachen und Durcheinanderrufen entgegen. „Unerträglich!" rief Fräulein Brigitte und sah aus dem Wagenfenster, um die Anstifter dieses ungesetzmäßigen Lärmes zu entdecken. Auch Frau v. Kerkau spähte hinaus.

Die Dorfjugend spielte Krieg. Die eine Partei hatte auf dem erhöhten Brunnenplatze Posto gefaßt und verteidigte jubelnd ihre Festung gegen die Anstürmenden. Schneebälle flogen hin und her und steigerten die Ausgelassenheit der jungen Schaar.

Ein schlankes Mädchen führte auf der Brunnenfestung das Kommando. Ihre geschmeidige Gestalt war bald hier, bald dort, und die gebietenden Bewegungen des Armes teilten Befehle aus.

Mit beiden Händen griff sie jetzt in den Schnee, um den von unten Anstürmenden eine volle Ladung in das Gesicht zu werfen. Da bemerkte sie den Wagen und sprang mit dem Jubelrufe: „Hurrah, sie kommt!" leichtfüßig die Treppenstufen herab. Soviel Zeit ließ sich der Wildfang aber doch noch, dem dicken Bauernjungen, an dem sie vorbeistürmte, den Schneeball gerade in das Vollmondgesicht zu werfen.

„Himmel, das ist Eva!" murmelte Dame Brigitte entsetzt.

„Ein Bild natürlicher Jugendfrische," erklärte Frau v. Kerkau und streckte ihre Hand dem Mädchen entgegen, das jetzt auf den Wagentritt sprang und das blühende Antlitz durch das offene Fenster hereinschob.

Das alte Fräulein, empfänglich für Schönheit, vergaß bei Evchens Anblick den Aerger über den Wildfang. Fein und regelmäßig waren die Züge des Mädchens, weiß, wie frischer Schnee, ihre durchsichtige Haut, unter der an den Schläfen die Adern schimmerten. Ein kleiner kirschroter Mund, dunkle, scharf gezeichnete Brauen und darunter die lichtblauen Augen, aus denen sprühendes Leben strahlte. Eine angehende Schönheit war dieses Evchen, und Dame Brigitte konnte dermaleinst mit ihrem Schützling Staat machen.

Das alte Fräulein lächelte bei diesem Gedanken befriedigt, wies aber zugleich kopfschüttelnd auf des Mädchens Hände. „Meine Kleine, die Händchen müssen geschont werden. Solche rote Finger verunstalten das hübscheste Fräulein."

Evchen lachte, und ihre weißen Zähne blitzten hinter den blühenden Lippen hervor. „Es braucht ja keiner meine Hände anzusehen, wenn sie ihm nicht gefallen!" rief sie, wandte sich dann aber gleich in schmeichelndem Tone an Frau v. Kerkau. „Tante Sybille, Sie müssen lange, sehr lange hier bleiben."

Der Wagen hielt jetzt vor dem Pfarrhause. Man hatte die Damen etwas später, aber doch noch heute erwartet. Der Pfarrer und seine Frau, liebe, prächtige Menschen voll Wärme und Herzensgüte, empfingen die Ankommenden und führten sie in das bereitgehaltene Gastzimmer.

Frau von Kerkau wurde noch eine stürmische Umarmung von Evchen zuteil, dann hängte sich das Mädchen an den Arm des Pfarrers und erzählte ihm fröhlich von ihrer Begegnung mit der Tante.

Dame Brigitte seufzte und wandte sich kopfschüttelnd an ihre Base, als die beiden Damen im Gastzimmer ihren Anzug ordneten. „Das Kind verwildert hier zu sehr. Ich werde es bald zu mir nehmen müssen."

Frau v. Kerkau wehrte diesem Gedanken und meinte lächelnd: „Vorläufig ist der bezaubernde Wildfang wohl am besten in diesem einfachen Hause aufgehoben. Der letzte, aber auch nur der allerletzte Schliff bleibt dann Ihnen vorbehalten. Ich bin überzeugt, das wird Ihren Schützling unwiderstehlich machen."

Am Abend nahm der Pfarrer auf Wunsch seiner Gäste eine kleine Prüfung mit seiner Schülerin vor. Sie bestand aufs Beste. Auch am nächsten Tage beim Kirchgange erschien das schöne Kind so still und gesittet und zeigte sich bei der Predigt so aufmerksam, daß Dame Brigitte nichts zu erinnern fand und ihr am Nachmittage mit einer gewissen Wärme ihre Anerkennung aussprach.

Evchen wußte das zu schätzen. So stürmisch umarmte sie das alte Fräulein, daß eine gewisse Wolke aus deren gepuderter Frisur aufstieg. Derartige Angriffe auf ihr Aeußeres konnte Dame Brigitte nicht ertragen. Sie stieß Evchen unsanft von sich, glättete die zerdrückten Puffen ihres Kleides und erklärte ungnädig: „Kleines Fräulein müssen manierlicher sein, wenn Ihr Kuß erfreuen soll!"

Das Kind wurde dunkelrot, warf den Kopf in den Nacken und rief trotzig: „Ich mag Sie gar nicht küssen." Dann schoß sie wie ein Pfeil aus dem Zimmer.

In dem Hausflur traf sie mit Frau v. Kerkau zusammen und fiel ihr um den Hals. „Tante Sibylle, nicht wahr, Sie freuen sich, wenn ich Ihnen einen Kuß gebe?"

Zärtlich streichelte Brunos Mutter das Kind; sah sie doch in ihm die künftige Tochter. „Natürlich, Evchen, ich habe Dich ja lieb."

„Kann ich nicht lieber zu Dir kommen, wenn ich hier weg muß?" schmeichelte sie. „Ich mag nicht nach Wolkental."

Frau v. Kerkau beugte sich herab. „Noch geht das nicht," sagte sie; „ich bin ja bei der Frau Kronprinzessin. Aber wenn Du einige Zeit in Wolkental gewesen und ganz verständig geworden bist, dann hole ich Dich zu mir."

Die lichtblauen Augen des Mädchens leuchteten. „Ist das gewiß?"

„Ja, Evchen, ganz gewiß!"

(Fortsetzung folgt.)

In allen Apotheken zu haben.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Haben Sie nichts zuverzollen?", Schwank aus dem Französischen.

Frau Marie von Wegern, die beliebte Vertreterin der Komik auf der hiesigen deutschen Bühne, heimste gestern an ihrem Benefiz- und Ehrenabend reiche Ehren ein. Das Haus war dicht besetzt und begrüßte die Benefiziantin bei ihrem ersten Auftreten sehr herzlich, am Schluß des zweiten Aktes ergoß sich in Verbindung mit einem Orchestertusch und einem Ovationssturm eine reiche Fülle von Geschenken und Blumen zu ihren Füßen. Als Ausdruck des Dankes für die trefflichen Gesammtleistungen der Künstlerin während der ganzen Spielzeit galt die Ovation um so mehr, als ihre gestrige Rolle ihr wenig Gelegenheit bot, ihr Talent zu zeigen. In dieser Hinsicht war Herr Lippich besser daran, der als heulender La Baule eine mächtig komische Wirkung hervorrief. Herr Haupt war das Ebenbild eines nervösen jungen Aristokraten mit stark bewegter Vergangenheit, und die Herren Diedrich, Christmann, Sonnenberg, Danner und Marx erfüllten ihre nicht eben schwierigen Aufgaben gut. Die Damen Böttger als unschuldige junge Frau, Frey als neugierige Braut und Schönfeld als geschäftskundige Halbweltdame bildeten ein gut abgestimmtes Terzett, welchem sich noch Frau Böhmer und Frl. Weingärtner in Zofenrollen zugesellten.

Das Stück selbst muß dem Publikum wohl sehr gefallen haben, denn zu sagen, daß Lachstürme durch das Haus brausten, ist noch ein milder Ausdruck. Welcher Art das Vergnügen war, ist allerdings eine andere Frage. Vielleicht sind auch ein paar Leute im Hause gewesen, denen dumm und gemein erschien, was der Mehrzahl Ergötzen bereitete. Der Geschmack ist verschieden und wandelbar, es läßt sich über ihn nicht streiten. Unbestreitbar aber ist, daß er, an dem Erfolg der gestrigen Aufführung gemessen, unter den Deutschen in Chicago einen betrübenden Tiefstand erreicht hat.

Das Stück wird heute Abend, morgen Nachmittag und Abend, sowie in der nächsten Woche am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abend und am Samstag Nachmittag wiederholt.

Am kommenden Dienstag wird zum Benefiz für das Chorpersonal die von den Herren Hanisch und Wegern geschriebene Operette „Die lustige Wittwe in zweiter Ehe" gegeben, am kommenden Samstag Abend geht Fuldas wirkungsvolles Schauspiel „Das verlorene Paradies" zum Benefiz für Herrn Siegfried Remak, den allbeliebten Theatersekretär in Szene.

Agathe Barsescu wird am Sonntag Abend, dem 27. April, noch einmal auftreten, und zwar in einem kleinen Dramd „Die Statue" von Raucu.

Wieder versöhnt.

Gestern sollte die Trennungsklage von Fanny gegen Albert Fuchs vor Richter Gibbons verhandelt werden, doch es kam nicht dazu. Herr und Frau Fuchs hatten sich vorher ausgesöhnt und beschlossen, im „Chateau", dem Herrn Fuchs gehörenden Apartmentgebäude, 801 Sheridan Road, ein neues Zusammenleben zu beginnen.

Ueber fünfzig? Ihr braucht „Cascarets"

Was Brillen für schwache Augen sind, sind Cascarets für schwache Eingeweide.

Fast alle Leute müssen den Eingeweiden regelmäßig etwas Hilfe gewähren, oder sie leiden an Verstopfung. Der Zustand ist durchaus natürlich. Es ist gerade so natürlich für alte Leute, langsam zu gehen. Das Alter ist nie so tätig wie die Jugend. Die Muskeln sind weniger elastisch; und die Eingeweide sind Muskeln.

Also brauchen alle alten Leute Cascarets. Man kann gerade so gut schwachen Augen die Brille versagen, als diese sanfte Hilfe den schwachen Eingeweiden entziehen. Die Eingeweide müssen tätig sein. Dies ist für jedes Alter wichtig, aber bei fünfzig am wichtigsten.

Im Alter sollte man nicht starke Abführmittel einnehmen. Die Jugend mag manchmal die Eingeweide zur Tätigkeit zwingen. Aber der Zwang läßt sich nicht jeden Tag wiederholen. Die Eingeweide des Alters bedürfen ein sanftes, natürliches Tonikum; eins, das sich sofort ohne Schaden anwenden läßt. Das einzige derartige Tonikum sind Cascarets, und sie kosten nur 10c die Schachtel in jeder Apotheke. Sie arbeiten während Ihr schlaft.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.	MOELLER BROS.	Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Montag, 21. April.—Spezieller April-Verkauf

Jedes Departement ist angefüllt mit den besten und „Up-to-date" Waaren zu den allerniedrigsten Preisen

Kleiderstoffe-Dept.—Main Floor.

36zöllige schwarze Messaline, 98c Wert, die Yard	59c
42zöllige Seide Eoline, die 98c Qualität, die Yard	69c
32zöllige Scotch Plaid, die 35c Sorte, die Yard zu	19c
Novelty Kleiderstoffe, regulär 25c, die Yard zu	9c

Herren Ausstattungs - Dept. — 2. Floor.

Männer-Anzüge, eine große Varietät, spezielle Preise für den Montag-Verkauf.

$10.00 Werte zu	$5.98
$12.00 Werte zu	$6.48
Balbriggan Unterzeug für Männer, 50c Qualität, zu	39c
Blaue Chambray Arbeitshemden für Männer, 50c Werte, zu	39c

Schuh-Dept.—2. Floor.

Pumps und Oxfords für Damen, Patent und Vici Kid, alle Größen, $2.50 Werte, zu	$1.29
Pumps für junge Damen und Kinder, Patent und mattes Leder, alle Größen bis 2, $2 Wert, zu	98c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

New Century oder Washburn Mehl, ⅛ Faß Sack, 65c; ¼ Faß, $1.28; ½ Faß Sack	$2.55
Feiner Santos Kaffee	24c
3 Pfund für	65c
3 Pfund Seifen Chips	10c
5 Pfund Waschsoda	5c
3 Packete Argo Stärke	11c
5 Stücke Armours Familienseife	21c
Pint Sniders Catsup	17c
Großes Packet Gold Dust	17c
3 Büchsen Lecco Reinigungspulver	19c
½ Pfund Lowney Backschokolade	15c

Drogen - Dept. — Main Floor.

50c White Pine mit Codein Hustensyrup zu	28c
25c Mennens Talcum Pulver	11c
50c Cascarets oder De Witte Nierenpillen zu	33c
35c Pitchers Castoria	12½c

Putzwaaren-Dept.—2. Floor.

Rosen, American Beauty, speziell das Stück zu	15c
Straw Braid, Stücke 12 Yards lang für	49c

Main Floor Bargains.

Schweres Yard breites ungebleichtes Muslin	6c
Echtfarbige Schürzen-Ginghams, die Yard	5½c
Weich finished Muslin, spez. für diesen Verkauf, die Yard	7½c
Weißwaaren in Checks und Streifen, 12½ Wert, zu	7¾c
Importirter Damast Handtuchstoff, weiß mit roter Borde, 25c Qualität, die Yard zu	19c
Schwarz und weiß gestreifte Hemdenstoffe, 7c Qual., Yard	4¾c

Likör-Dept.—4. Floor.

$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Quart, nur eine an einen Kunden	54c
Feiner Doppel-Getreidekümmel, Quartflasche	49c
$1.00 Flasche California Cognac Brandy in drahtumflochtener Flasche, zu nur	48c
Red Stork reiner Malt Whiskey, reg. $1.25, Flasche zu	64c

Teppich-Dept.—3. Floor.

Brussels Rugs mit Fransen, 45 Zoll lang, jeder	69c
Velvet Rugs, 45 Zoll lang, zu nur	98c
Smyrna Rugs, double faced, extra schwer mit Fransen, 65 Zoll lang, speziell zu	$1.15
Yard im Geviert Ingrain Rug Ecken, jede zu	20c
5-4 Tischöltuch, die Yard	10c
Shelve Oeltuch mit Borde, die Rolle von 12 Yards zu	15c

Steingut-Dept.—3. Floor.

Einfache Whiskeygläser, 6 für	10c
Große Zuckerdosen aus gepreßtem Glas, mit Deckel, jede zu	9c
Horse Shoe Wassergläser, 6 für	10c

Möbel-Dept.—3. Floor.

Großer massiv eichener Schaukelstuhl mit hoher Lehne, Schustersitz, speziell zu	$1.98

Farben-Dept. — 3. Floor.

Fertig gemischte Farben, alle Farben, spez. die Gallone	89c
25c Flasche Harkers Möbelpolitur, in diesem Verkauf zu	15c
Nr. 8 Kalsomine Pinsel, speziell zu	$1.39

Fleischmarkt—4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch	14c
Prima Chuck Roast	13½c
Frisch gemachtes Hamburger	12c
Vorderviertel Lammfleisch	14c
Mageres frisches Lamb Stew	12½c
Mageres Brisket Suppenfleisch	11½c
Magere frische Schweineschultern	14½c
Mageres süßgepökeltes Breakfast Bacon zu	23½c
Magere California Schultern	13½c

Vom Grundeigentumsmarkt.

Tochter aus reichem Hause, verlobt, kauft ein geräumiges Wohnhaus.

Frl. Louise De Koven Bowen hat sich kürzlich verlobt und wird demnächst heiraten. Sie hat nun vorsorglich ein geräumiges Wohnhaus auf der Nordseite gekauft. Dieses Haus befindet sich an der Nordwestecke von Schiller und Astor Straße und war bisher Eigentum von Frau Agnes E. Platt. Die Käuferin hat dafür $50,000 gezahlt.

Zum Preise von angeblich $60,000 hat Horace A. Bacon von Arthur Weinreb die Grundstücke 714—36 Ost 36. Straße nebst den darauf befindlichen Zinshäusern gekauft, auf denen eine Hypothekenschuld von $17,500 lastet. Der Verkäufer hat als Teilzahlung, zum Preise von $16,000, ein Landgut bei Marengo, Ill., in Tausch gegeben. Einen großen Obstgarten bei Delta, Kol., hat George Brandeis als Teilzahlung in Tausch genommen beim Verkauf seines Zinshauses an der Südwestecke von 50. Str. und Lawrence Ave. an George B. Farrar. Der Kaufpreis betrug auch in diesem Falle etwa $60,000. Für $30,000 baar hat Annie Ginsburg von E. M. Bertha das Zinshaus 5611—15 Michigan Ave. gekauft.

Zu nicht genanntem Preise ist das große Zinshaus an der Südostecke von Grand Blvd. und 39. Str. von Benjamin Cooledge an ein von Robert Burns vertretenes Konsortium verkauft worden. Das Haus bringt jährlich $16,000 Miete ein, ist aber zum Betrage von $57,000 hypothekarisch belastet gewesen. Eine Hypothekenschuld von $23,500 lastet auf dem Zinshause an Ingleside Ave., 192 F. nördlich von 56. Straße, welches kürzlich die Eheleute Andrew und Louise O'Donnell an Charles O'Malley verkauft haben, und welches nun dieser, zum Preise von $43,500, an Wm. A. Koch übertragen hat.

Louis J. Groß hat von Florence McCarthy für $35,000 das Grundstück an der Südostecke von Halsted und 72. Straße nebst dem darauf befindlichen Gebäude gekauft.

Zum Preise von $15,000 hat Wm. S. Purdy von Chas. G. Browning ein Grundstück nebst Gebäude an Western Ave., 266 F. südlich von Roscoe Str., erworben. Zum gleichen Preise hat Joseph B. Terbell, von der American Brake Shoe Co., den Geschwistern Hattie und Blanke Salomon das Grundstück 111—113 S. Green Str. abgekauft.

Die Firma Carter & Holmes hat von der Firma Alfred Decker & Cohn auf die Dauer von zehn Jahren zwei Stockwerke in deren Neubau an der Nordwestecke von Franklin und Congreß Str. gemietet. Der Mietspreis für den ganzen Termin beträgt $60,000.

Zum Preise von $30,000 hat Frank T. Crawford einen 20 Acres großen Trakt Land zwischen der 51. und 52. Ave., nördlich und südlich von Division Str., gekauft. Er wird die Liegenschaft in Baustellen aufteilen lassen.

Südfruchtpflanzungen.

Isle of Pines Company bietet Farmen auf der Fichteninsel an.

Die Isle of Pines Co., 225 Fifth Ave., New York, bietet Fruchtfarmen auf der 90 Meilen von Havana, Kuba, gelegenen Fichteninsel zum Kauf an, wie aus der Anzeige an anderer Stelle ersichtlich ist. Auf der Insel werden Südfrüchte, wie Ananas, Pomeranzen und Bananen, sowie allerlei Gemüse gezogen. Das Land ist billig und kann auf Abzahlung erworben werden. Ueber das Klima der Fichteninsel berichtete Generalkonsul Steinhart am 27. September 1905 an die Regierung in Washington, daß es dem besten nicht nachstehe, und daß im nördlichen Teile Boden, Klima und Wasser ideal seien. Die Wärme steigt selten über 90 oder fällt unter 58 Grad, der über alle Teile der Insel streichende Wind ist sanft und kräftigend, mildert die Sommerhitze und die Winterkälte. Die Nächte sind stets kühl und angenehm. Die Insel eignet sich daher vorzüglich als Kurort.

— Die Mastkur. — Dienstmädchen (zu einer Freundin): „Aber Marie, Du hast wohl eine Mastkur durchgemacht?" — „Nee, aber der Doktor hat meiner Gnädigen viel Bewegung und außerdem körperliche Arbeit verordnet."

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Kauft Eure Möbel hier und spart Geld!

Baar oder leichte Bedingungen.

Drei Stücke Parlor Suit, echtes Leder, Birken-Mahagoni Gestell, hochfein polirt, $43.50 Werte, für **$29.25**

Massives Eichen Side Board, große Sorte Spiegel, hübsch geschnitzte Platte, große Schubladen, regulärer $17.50 Wert, zu..... **11.90**

Unsere 1913 Eisschränke sind von dem besten getrockneten Holz gemacht, mit Holzkohle und Mineral Wolle gefüllt. Ein großer Eissparer; hält 50 Pfund Eis, regulär $9.75, für **$6.50**

Sechs Fuß Ausziehtisch, massives Eichen, 42zöllige Platte, hochfein polirt, reg. $12.75 Wert, für **$7.95**

Ihr könnt Eure Grocery-Rechnung vermindern wenn Ihr hier einkauft!

Speziell — Kitchen Klenzer, speziell, 7 Büchsen für nur	25c
Speziell — Bromagelon, sortirte Flavors; reguläre 10c Größe, das Packet	6c
Speziell — Holländische Heringe, speziell, das Dutzend für nur	12c
Speziell — Rosa Lachs; Clove Marke, 1 Pfund hohe Büchsen, 3 für 25c; Büchse	9c
Speziell— Krinkle Corn-flakes — reguläre 10c Größe, das Packet	4c
Speziell — Frisch gerösteter Santos Kaffee, — 5¼ Pfund für $1.00; das Pfund für	20c
Speziell — Rolled Oats, Blue Ribbon Marke, 10c Größe, 4 Packete für 25c — das Packet für	7c
Speziell — Blumen- oder Gemüsesamen; — per Dutzend Packete	10c
Speziell — Senf Sardinen — Blue Ribbon-Marke, ¾ Pfund-Büchsen, das Stück	7c
Speziell — Karo Corn Syrup, 10c Größe Büchsen, zwei Büchsen für	15c
Süßes Zucker Corn, — (Good Luck Marke), 12c Wert, 3 Büchsen für	25c
Frühe Juni - Erbsen, — Reputation Marke, 12c-Wert per Büchse	10c
Fancy süße Santa Clara Zwetschen, 15c Qualität, Pfund	10c
Fancy entkernte Rosinen, (Dinuba Marke), 1 Pfd. Packete, 3 Packete für 25c; Packet	9c

Ein 12. Str. Store Stamp frei mit jedem 10c-Einkauf — $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch.

Die letzten Zirkustage.

Die erfolgreichen Vorstellungen gehen morgen Abend zu Ende.

Heute und morgen finden die letzten Vorstellungen des Zirkus Ringling im Koliseum statt, morgen Abend ist Abschiedsvorstellung. Die Direktion erklärt ihre diesjährige hiesige Saison für die beste in Bezug auf den Besuch, die sie je in Chicago gehabt hat. Ungerechnet die 3000 verwaisten und verkrüppelten Kinder, welche vor einer Woche Gäste der Direktion waren, haben bis gestern Abend 137,987 Personen den Zirkus besucht.

Eure Auswahl

Grosse 30-Fuss Lotten

Jetzt $145 **$10 Baar, $5 monatlich.**

— in der schönen —

Addison Heights Subdivision

Jetzt ist die Zeit, Lotten innerhalb Chicago zu kaufen. Dies ist die Gegend, wo die Käufer ganz bestimmt großen Gewinn verdienen müssen. Es ist eine ausgezeichnet günstige Lage. Die Preise sind **kolossal billig**. Der Grund ist schwarz, reich und locker, schön für Blumen, prachtvoll für Gemüsegarten und guter Platz für Hühner-Züchtung.

Kommt heute, seht Euch an wie schnell diese Gegend wächst — bringt $10 mit als Anzahlung. — Viele gute Geschäfts-Ecken noch zu haben. — Vollständiger Abstrakt des Titels frei mit jeder Lot. **Garantirt** von der Chicago Title & Trust Co.

W. F. KAISER & CO.

105 W. MONROE STRASSE.

Wegen vorläufiger Auskunft spreche man vor, schreibe oder telephonire Randolph 3192.

Zweig-Office 6815 Irving Park Boulevard.

frsason

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Des großen Ladens spezielle Montag-Bargains

6 Montag-Bargains-Spezialitäten von unserem großen Hauptflur

RundeSchubbänder, alle Längen, Dtz. **3½c**	Haarnadeln, 2 Packete markirt zu **1c**	Weißer Twilled Tape, 24 Yd. Rolle zu **6½**	Staubbesen, drahteingefaßte Griffe, jeder, **9c**	Roller Skates für Knaben u. Mädchen, haltbar, Paar, **39c**	Nickelplatirte Alarmuhren, 1 Jahr garantirt, **49c**

Seidene Damenstrümpfe, reiner Faden, in Schwarz od. Weiß, das Paar zu **15c**

Cambric Korset Covers, 29c

Gemacht aus einer guten Qualität weich finished Cambric, schön besetzt mit Spitzen und Stickerei, Größen 36 bis 44, speziell am Montag zu **23c**

Dressing Sacques für Damen, in helle nund dunklen Streifen und Checks, gemacht mit fitted Ripple, speziell zu **29c**

Leichte gerippte Hemden und Unterhosen für Männer, lange Aermel, Knöchellänge, 60c Werte, jedes zu **39c**

Gerippte schwarze baumwoll. Strümpfe für Kinder, garantirt nicht abzufärben, das Paar zu **8½c**

Kappen für Knaben, in Grau, Rot, Weiß, wollene Novelties und Leder, speziell Montag zu **25c**

5 Kisten weiße Baby Crib Blankets, blaue und rosa Borden, wt. 19c, speziell jedes zu... **12½c**	1 Partie Sunlight Garn, Germantown, Saxony, Shetland Floß, alle Farben, wt. 10c, Strang **4c**	Große Huckhandtücher mit roten Borden, wert 6c, speziell das Stück markirt zu......... **3½c**	Gebleichtes Mus lin, weich. Finish, 36 Zoll breit, vom Stück ab, wert 9c, spez. die Yard...... **6¼c**

Montag-Bargains in Kleiderstoffen

Serpentine Crepe Reste, eine gute Partie Farben und Muster, wt. 18c, spez. Yard.... **9½c**	Persian Lawn, 40 Zoll breit, aus Resten bestehend, wert 15c, speziell die Yard...... **6½c**	Longcloth und Nainsook Reste, 36 und 40 Zoll breit, wert 15c, speziell die Yard...... **6½c**	Linen finished Suitings, bookfolded, Reste, gute Auswahl Farben, wt. 19c, Yard.... **7½c**

[illegible] für Damen, dunkle und helle Farben. Regulär. 25c Wert, zu **19c**

Knopfschuhe für Mädchen und Kinder, Vici Kid und Mattfinish, gute, dauerhafte Schuhe, die völlig zufriedenstellen, — per Paar, **89c**

Baumw. Torchonspitz., Einfassung u. Einsatz, 1 und 2 Zoll breit, — per Yard **1½c**

Steinbesetzte Haarnadeln, Schildpatt-Effekte — 2 Stück verkauft für **39c**

Slippers für Damen, Sammet u. Mohair — mit Absätz. u. Ledersohlen, Gr. 3 bis 9 — per Paar, **35c**

Hutgarnirblumen, — Hyazinthen, 36 in ein. Bündch., alle bekannt. Schatt., speziell **21c**

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Fechtmeister Hopfs Giftmorde.

Der Schurke gesteht die Tötung seiner drei Frauen ein. — Generalmusikdirektor Schillings stört Grabfeier. — Weniger Soldatenschindereien. — Die Zwischendecksraten.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 19. April. Der Fechtmeister Hopf, welcher in Frankfurt am Main unter der Beschuldigung verhaftet wurde, drei Ehefrauen in ziemlich rascher Aufeinanderfolge durch Gift beseitigt zu haben, ist geständig; in seiner Wohnung wurde ein umfangreiches Giftlager aufgefunden, auch Reinkulturen von Typhus- und Cholerabazillen. Mit solchen brachte er, wie er selbst angegeben, seine erste Frau um. Es stellt sich heraus, daß Hopf mehrfach Reinkulturen unter falschen Angaben vom Wiener Kral'schen Museum bezogen hat. Die Empörung im Publikum ist groß.

Als am Grabe der Frau Pfeill in Römlinghoven bei Köln der ihr eng befreundete Kommerzienrat Unrath sprach, versuchte der Schwiegersohn der Verstorbenen, Generalmusikdirektor Dr. Max v. Schillings vom Stuttgarter Hoftheater, ihn mehrmals am Reden zu hindern. Die übrigen Leidtragenden wandten sich in größter Entrüstung von dem Schauspiel ab. Schillings hatte die Entmündigung der Frau Pfeill vom Gericht in Königswinter durchgesetzt, und als die Entmündung wieder aufgehoben wurde, hatte Frau Pfeill beim Empfang der Kunde der totbringende Schlaganfall getroffen.

Im Reichstag wiesen Kriegsminister v. Heeringen und Bundesratsbevollmächtigte von Sachsen und Württemberg zahlenmäßig nach, daß die Fälle von Soldatenschindereien in stetigem Sinken begriffen sind und infolge dessen auch die Bestrafungen nachgelassen hätten.

Die Verhandlungen zwischen Vertretern der kanadischen Pazifikbahn und des Nordatlantischen Dampferpools behufs Vermeidung eines Ratenkriegs sind an dem Punkte wieder aufgenommen worden, wo sie sich unlängst zerschlugen, als die Besprechungen in Hamburg abgebrochen wurden.

Budapest, 19. April. In Debreczen, im Komitat Hadju, ist ein Getreidespeicher, welcher die Ernten zahlreicher Kleinbauern enthielt, niedergebrannt. Verlust anderthalb Millionen Kronen.

In Fiume streiken die Hafenarbeiter.

Schutzmittel gegen Diphtheritis.

Professor von Behring kündigt eine wichtige Entdeckung an.

Wiesbaden, 19. April. Professor Emil v. Behring von der Universität Marburg hat auf dem hier tagenden Kongreß für innere Medizin die Erfindung eines lange Zeit wirksamen Schutzmittels gegen Erkrankung an der Diphtheritis mitgeteilt; es ist eine Mischung von Diphtheritistoxin und Diphtheritisantitoxin.

Rettete seinen Kopf.

Paris, 19. April. Diedonne, einer der vier zum Tode verurteilten Autoraubmörder, ist heute von Präsident Poincaré zu Zuchthaus auf Lebenszeit begnadigt worden, da sein Kamerad Callenin bestritt, daß Diedonne sich an der Ermordung des Bankboten Caby beteiligt habe. Callemin, Sondy und Monier werden am Dienstag geköpft werden.

Die Bundesgenossen.

Wien, 19. April. Bulgarische Freiwillige haben einen serbischen Transportzug zwischen Kumanova und Egripalanka überfallen und die Serben, nachdem sie achtzig von diesen im Kampf erschlagen hatten, in die Flucht gejagt.

— Im Bundesdistriktsgericht in Philadelphia wurden heute John R. Markley, J. B. Miller, A. G. Stewart von Chicago, C. M. Mahon und W. H. Armstrong des mexikanischen Plantagenschwindel überführt. Sie sollen, um Aktionäre zu finden, aus Aktienzahlungen $1,500,000 als Plantagengewinn verteilt haben.

BRONCHITIS

HUSTEN **ASTHMA**

Bei Luftröhrenerkrankungen unübertrefflich. Kein Mittel hat in kurzer Zeit so schnelle Verbreitung gefunden wie:

REIMER'S BRONCHIAL ELIXIR

Bestes Zeugniß seiner Güte. Flasche 50c und $1.00. Portofrei versandt durch Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway (auch Sonntag offen). Tel. Lincoln 5274.

la.ja.bi.bo—30ab

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 295 Bankerotte diese Woche, 310 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Professor Ward, bedeutender Philosoph und Schriftsteller auf wissenschaftlichem Gebiet, ist, 81 Jahre alt, in Washington gestorben.

— Stephen Jenks, Textilgroßindustrieller und Sohn eines Maschinenerfinders in dem Geschäftszweig, ist heute in Barrington, R. J., gestorben.

— Je 21 Jahre Zuchthaus erhielten in New York die vier Verbrecher, welche in Kraftwagen seit Monaten Juwelen- und Kaufmannsgeschäfte überfallen und ausgeraubt hatten.

— Zahnarzt Frieman in New York mußte gestern, gefesselt und geknebelt, zusehen, wie drei Räuber sein Büro plünderten und Gold und Platinum im Werte von $4000 einsteckten.

— Auch Polizist Robinson in New York ist als Schutzgeldeinzieher des Grabschens überführt worden und hat Aussicht auf Versorgung in Sing Sing.

— Postmeister Altland in Dillsburg, Pa., seine Tochter und vier Schulkinder erkrankten schwer nach Genuß von Altland durch die Post aus Harrisburg zugesandtem vergiftetem „Candy".

— Der Staatsackerbaurat von Kansas will in den landwirtschaftlichen Schulen jetzt einjährige Unterrichtskurse, die den Teilnehmer vollständig in den betreffenden Fächern für den praktischen Farmbetrieb ausbilden, einführen.

— Geldfürst Morgan hat seinen Sohn zum Haupterben eingesetzt, Wittwe und Töchter mit je $3,000,000, bezw. deren Nießnutz, abgefunden; sein Kammerdiener und zwei weibliche Angestellte in seiner Privatbücherei erhalten je $15,000.

— Gestrige Baseballspiele: American League — Chicago 0, Cleveland 4; Detroit 2, St. Louis 3; New York 5, Washington 7; Philadelphia 5, Boston 8. National League — St. Louis 8, Chicago 2; Pittsburg 5, Cincinnati 5, 12 Gänge; Boston 4, New York 13; Brooklyn 0, Philadelphia 1.

— Den ersten Preis im Zweikampf mit Stoßdegen auf dem Jahresfest der Degenfechterliga von Amerika in New York hat A. E. Sauer vom Illinois Athletic Club, Chicago; im Säbelfechten A. G. Anderson von New York errungen; die Damenpreise Frau Wm. Dewar und Frau Max Diernbaum von Philadelphia.

— Bei einem Kraftwagenunfall nahe Avon, West New York, wurden die Eheleute Walter C. Cunningham von Denver schwer verletzt: die Frau ist die frühere Gattin von William Kerting von Chicago und als Schauspielerin das erste berühmte „Gibson Girl".

— Professor Lowe, Soldat, Gelehrter und Erfinder, ist in Los Angeles, Kal., gestorben und hat $263 hinterlassen. Sein Vermögen von Millionen von Dollars hat er im Bau der Drahtseil- und elektrischen Bahn auf den nach ihm benannten Berg und im Bau und Unterhalt der berühmten Sternwarte auf jenem Berge verloren.

— Paul Haupt, Professor an der Universität Johns Hopkins in Baltimore, erklärte vor dem Philosophenverein in Philadelphia, daß Belzebub bei den Alten für den Vater der Fliegen galt und daß die Geschichte des jüngsten Gerichts sich nicht auf biblische Quellen zurückführen lasse. Bei den Uebersetzungen des Buches Zacharias, das als Quelle jener Geschichte angesehen werde, seien große Fehler vorgekommen; das Buch handele nur von Stadtbauplänen der Makkabäer.

Ausland.

— Der neue britische Botschafter in Washington, Spring-Rice, ist heute von Liverpool auf seinen Posten abgefahren.

— In Juarez, Mex., sind in der verflossenen Nacht die Munitionsvorräte der Regierungsgarnison und wichtige Geschützteile gestohlen worden, so daß die erst unlängst bedeutend verstärkte Truppe dem nahenden Feinde ziemlich wehrlos gegenübersteht.

— Infolge der schweren Mißhandlung und Beleidigung deutscher Geschäftsreisender im Kasino und auf dem Bahnhof in Nancy, Frankreich, wo sie angespuckt und getreten wurden, während Polizei- und Bahnbeamte lachend zusahen, sind diese Beamten fortgejagt, zwei Polizeikommissäre und der Präfekt versetzt worden. Die deutsche Regierung hat sich damit befriedigt erklärt.

— Heute ist der Forscher Vilhjalmur Stefanson von Southampton nach New York abgefahren. Er wird auf Veranlassung der kanadischen Regierung eine vierjährige Nordlandreise antreten.

— Berlin und seine 86 Vorstädte haben über vier Millionen Einwohner, die eigentliche Hauptstadt 2,100,000, New York hingegen jetzt 5,332,000 laut Berechnung des dortigen Gesundheitsamtes.

— Der Baumwollmakler Martin aus Memphis, Tenn., der in London vor 14 Tagen verschwand und den man von Räubern ermordet und in die Themse geworfen wähnte, hat von Vevey, Schweiz, an einen Londoner Freund telegraphirt, er sei dort und wohlauf. Verwandte Martins halten die Nachricht für eine Finte der Raubmörder.

Lokalbericht.

Benötigte Geld zur Aussteuer.

Die Tante Barbara hat das ganz ungerührt gelassen.

Dem Stadtrichter Mahoney an der Desplaines Straße wurde heute, unter der Anklage des Diebstahls, die 18jährige Eva Galley vorgeführt. Als Anklägerin gegen das Mädchen trat Evas Tante, Frau Barbara Galley, auf. Sie hatte zu berichten, daß Eva widerrechtlich auf ihren, der Klägerin, Namen gegen $100 von dem Svea Bau- und Leihverein gezogen habe, bei dem sie eine kleine Einlage habe. Erklären konnte die Tante sich diesen Umstand sehr wohl. Eva, sagte sie, sei mit einem Weichensteller in St. Louis verlobt und wolle in nächster Woche heiraten; da werde sie denn wohl Geld zur Aussteuer benötigt haben. Die Tante ist offenbar nicht gewillt, dieses guten Zweckes wegen das gewählte Mittel gelten zu lassen. Eva bestreitet indessen die Behauptung der Tante. Sie gibt zwar zu, Geld vom Bauverein gezogen zu haben, versichert aber, sie habe alle abgehobenen Beträge an die Tante abgeliefert. Die Fortsetzung der Verhandlung wurde bis zum nächsten Dienstag verschoben. Frau Galley wohnt Nr. 2415 W. Madison Straße.

Dem Stadtarzt zur Beobachtung überwiesen wurde von der Stadtgerichtsabteilung in Englewood heute ein gewisser Frank Pierce, und zwar auf die Klage der Kunstschülerin Bernice Pollashey hin, der er, den sie gar nicht kannte, sich gestern auf dem Hausgang vor ihrer Wohnung als ihr Verlobter vorgestellt hat. Sie müßte, hatte er ihr erklärt, mit ihm sofort nach Tennessee abreisen, wo sie dann ohne Verzug heiraten würden. Berenice, der das etwas gar zu plötzlich kam, hatte sich vor dem unheimlichen Bewerber in ihre Wohnung geflüchtet, die Tür zugeschlossen und schleunigst um Hilfe an die Polizei telephonirt. Diese traf auch pünktlich ein und nahm Pierce, der vor der Tür noch immer nach seiner Braut verlangte, nach dem Wachlokal mit.

Noch glücklich abgelaufen.

Vom Zuge erfaßt, kommt Dorothy Lawrence mit dem Leben davon.

Obwohl von einem Personenzuge niedergerissen, wird die zwei Jahre alte Dorothy Lawrence mit dem Leben davonkommen, wie heute im Englewood-Hospital mitgeteilt wurde. Die Kleine ist innerlich leicht verletzt und hat eine Wunde am Kopf. Der Unfall ereignete sich gestern Nachmittag an West 61. Place, wo die Grand Trunk Bahn über die Straße geht, nicht weit von der elterlichen Wohnung des Kindes, 3725 W. 61. Place. Dorothy und zwei Nachbarskinder waren beim Spiel über die Geleise gelaufen und wollten zurückkehren. Dorothy lief den Anderen voraus und in den Weg des Zuges, der gerade von der Haltestelle abgefahren war. Der Streckenräumer der Lokomotive riß die Kleine nieder und schleuderte sie zur Seite. Zum Glück fuhr der Zug langsam, und der Lokomotivführer, A. C. Stevenson, hielt ihn gleich darauf an. Ein Bahnangestellter trug das verunglückte Kind zu einem Arzt, und später wurde Dorothy in das Englewood Hospital gebracht.

Hilfe tut Not.

Der Hilfsausschuß, welcher von Geschäftsleuten auf der Nordwestseite für die Familien im Bezirk Cragin organisirt worden ist, welche durch den Sturm in der Nacht vom Ostersonntag auf den Ostermontag so schwer geschädigt worden sind, war gestern Abend in der Prospect Hall, Ecke Division Str. und Ashland Ave., in Sitzung. Es wurde festgestellt, daß bisher für den Hilfsfonds erst $1400 eingegangen sind. Mehr als das Zehnfache dieser Summe sei erforderlich, hieß es, um den Opfern des Sturmes wirksam aus der Not zu helfen.

Kraft, Energie und fröhliche Laune

folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad"

Alle Groceries und Apotheken.

Sein Schutzengel schlief.

Fiel aus dem Fenster und erlitt tötliche Verletzungen. — Sonstige Unfälle.

Der 20 Monate alte Edward Meyers fiel gestern Nachmittag aus einem Fenster der im zweiten Stock des Hauses Nr. 2138 Le Moyne Straße gelegenen elterlichen Wohnung auf den Bürgersteig hinunter und erlitt tötliche Verletzungen. Er starb während der Fahrt nach dem Norwegischen Diakonissenhospital in der Polizeiambulanz.

Wen trifft die Schuld?

Frank May, Nr. 7410 Ingleside Ave., ein Lokomotivführer der Illinois Zentralbahn, wurde gestern Abend an Cottage Grove Ave., nahe Ost 61. Straße, von einem von dem Eigentümer Dr. J. J. Andrews, Nr. 2808 Prairie Ave., selbst bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Am Aufkommen des Verunglückten, der einen Schädelbruch erlitt, wird gezweifelt.

An 92. Straße und Houston Ave. wurde gestern der siebenjährige Thomas King, Nr. 2915 Ost 91. Straße, von einem von Earl Altschuler, Nr. 3123 Ost 91. Straße, bedienten Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Thomas soll mit anderen Knaben Ball gespielt haben und im Eifer des Spiels in den Pfad des Wagens gelaufen sein.

Der Makler W. C. Curtis, Nr. 168 N. Wabash Ave., wurde gestern an Ost Randolph und N. State Str. von einem von L. J. Nelson, Nr. 1110 Dearborn Ave., bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Dem Verunglückten, der 68 Jahre alt ist, wurde ein Fuß zermalmt.

Erlitt schwere Brandwunden.

Frau Becky Povalinsky verbrannte gestern Nachmittag in der hinter ihrer Wohnung, Nr. 1113 S. Paulina Straße, gelegenen Gasse altes Zeitungspapier. Funken dieses Feuers setzten die Kleider auf dem Leibe ihrer sechsjährigen Tochter Mollie in Brand, und ehe die entsetzte Mutter noch die Flammen ersticken konnte, hatte die Kleine lebensgefährliche Brandwunden erlitten. Im Countyhospital, wo Mollie Aufnahme fand, wird ihr Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Das Drama ihres Lebens.

Marie Ulrich wurde daran verhindert, sich zu ertränken.

Weil er glaubte, daß seine Herzenskönigin, die 20jährige Marie Ulrich, Nr. 838 Webster Ave., nichts von ihm wissen wollte, jagte vor etwa vier Wochen ein gewisser Paul Gauscher sich eine Kugel in den Kopf. Er genas zwar von der Schußwunde, verfiel aber in Geistesumnachtung und mußte nach der Irrenanstalt in Kankakee geschafft werden. Gestern Abend machte Marie, die den tragischen Abschluß ihres Liebesromans nicht hat verwinden können, den Versuch, sich von der hohen Brücke im Lincoln Park in die Lagune zu stürzen. Im letzten Augenblick wurde sie vom Parkpolizisten Henry Licht an der Ausführung ihres Vorhabens verhindert.

Sonntag Nachmittag:

Table d'Hote, 75 Cents.

Hotel Bismarck—Bismarck Garten.

ma11sa*

Das Countyhospital.

Grandjury vom Staatsanwalt auf die Vergebung des Kontrakts aufmerksam gemacht.

Der Staatsanwalt hat sich heute veranlaßt gesehen, die Großgeschworenen darauf aufmerksam zu machen, daß bei der Vergebung des Baukontraktes für das neue Countyhospital „Unregelmäßigkeiten" vorgekommen sein sollen. Er hat ihnen aber zugleich bedeutet, daß eine Untersuchung dieser Angelegenheit nicht dringlich sei, sondern daß diese Obliegenheit recht wohl einer späteren Grandjury überlassen werden könnte. Herr Hoyne hat der Grandjury eine ihm vom früheren Countyratspräsidenten Bartzen zugestellte Liste von Personen übergeben, welche „vielleicht über Unregelmäßigkeiten beim Bau des Hospitals Auskunft zu geben vermögen".

Flieger abgestürzt.

Otto W. Brodie wurde auf der Stelle getötet.

Während einer Probefahrt über dem an 63. Str. und S. 52. Ave. gelegenen Standard Flugfelde stürzte heute Vormittag gegen halb 12 Uhr der 26jährige Flieger Otto W. Brodie, Nr. 3122 W. 19. Str., aus 45 Fuß Höhe ab und wurde auf der Stelle getötet. Sein Flugapparat ist zertrümmert worden. Zuschauer glaubten zu bemerken, daß sein Anzug von der Welle erfaßt wurde. Er verlor augenscheinlich die Herrschaft über das Fahrzeug, und im nächsten Augenblick schoß dieses fast senkrecht in die Tiefe. Als man den Flieger aus den Trümmern herauszog, war er tot.

Riesiger Verkehr.

Nach dem Ausweis, den die Chicago Railways Co. soeben über den Betrieb ihrer Anlagen während des am 31. Januar 1913 abgelaufenen Geschäftsjahres veröffentlicht, hat sie eine riesige Verkehrszunahme zu verzeichnen gehabt. Ihre Gesammteinnahmen beliefen sich während des Jahres auf über $18,000,000, eine Zunahme von $920,282 im Vergleich zum Vorjahr. Auf den Linien der Gesellschaft wurden im Laufe des Jahres 355,518,500 Personen befördert, nahezu eine Million an jedem Tage des Jahres. 256,408,891 Fahrgäste machten von Umsteigerechten Gebrauch. An Steuern und Abgaben entrichtete die Gesellschaft über zwei Millionen Dollars an die öffentlichen Kassen.

Feige Gesellen.

Schankwirt im Schlafe überfallen und schwer mißhandelt.

Weshalb nur?

Die Täter hatten keinen Versuch gemacht, irgend welche Beute zu ergattern. — Tötete sich und ihr Kind. — Doppelbluttat. — „Raub" die Parole.

Paul Raggi war heute früh um halb 1 Uhr in seiner Wirtschaft Nr. 202 S. Western Ave. eingenickt, als zwei Kerle geräuschlos das Lokal betraten. Einer der Burschen blieb an der Tür stehen, der andere näherte sich auf den Zehenspitzen dem Schläfer und streckte ihn mit einem wuchtigen Knüppelhiebe zu Boden. Dann flüchteten beide, ohne anscheinend auch nur den Versuch gemacht zu haben, irgend welche Beute zu ergattern.

Raggi, der eine ganze Anzahl Schankwirtschaften betreibt, lag bewußtlos neben dem Stuhl auf dem Fußboden, als Detektive James Kilgore ihn kurz vor 1 Uhr fand und seine Ueberführung nach dem Countyhospital veranlaßte. Dort kam Raggi zu sich. Nachdem er aber kaum erzählt hatte, was sich zugetragen, schwanden ihm wieder die Sinne.

Seine Frau erklärt, daß er ihres Wissens nie einen Drohbrief erhalten und auch keinen Feind habe.

Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

War am Ende seines Witzes.

Es verlautet jetzt, daß Theodore R. Tyler, dessen Selbstmord berichtet wurde, sich nur erschossen habe, weil er keinen anderen Ausweg aus der verzweifelten Lage wußte, in die er angeblich durch gröblichen Vertrauensbruch und frevelhaften Leichtsinn geraten war. Als Angestellter der Firma Russel, Brewster & Co. hatte er das Vertrauen wohlhabender Personen gewonnen, die er angeblich zu bewegen wußte, ihm gegen einfachen Schuldschein Gelder im Gesammtbetrage von über $200,000 zum Ankauf von durchaus sicheren und hohen Gewinn versprechenden Wertpapieren anzuvertrauen. Als seine Kommission hatte er sich ein Drittel des Gewinnstes vorbehalten. Die ihm anvertrauten Gelder soll er nun leichtsinnig verspekulirt haben. An dem Tage, an dem er angeblich seinen Gläubigern die Rückzahlung des ihm anvertrauten Geldes und ihres Gewinnanteils versprochen hatte, erschoß er sich. Erwähnt sei noch, daß er diese Geschäfte mit seinen vertrauensseligen Freunden nicht in seiner Eigenschaft als Angestellter der vorerwähnten Firma betrieb, sondern als Privatangelegenheit betrachtet hatte.

Im Garn.

In Cheyenne, Wyo., wurde ein gewisser James Ryan verhaftet. Die hiesige Polizei glaubt Grund zu der Annahme zu haben, daß der Häftling der Gauner sei, der mit seinem Bruder Frank sich hier im Hause Nr. 1316 S. Michigan Ave. als „Wahrsager" aufgetan und angeblich unter falschen Vorspiegelungen Frau Mary Rapp aus Naperville, Ill., um $11,000 und Frau Hope McEldowney aus Salem, Wis., um $15,000 geprellt hatte. Ein hiesiger Detektive soll sich heute noch auf die Reise nach Cheyenne machen und den Häftling zwangsweise nach Chicago zurückbringen.

Des Totschlags schuldig.

Vor einer Jury in Richter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichts wurden gestern die Gebrüder Edward und Henry Barrett des Totschlags schuldig befunden. Sie sind überführt worden, am 9. Februar in einer an Lincoln Ave. und Roscoe Straße gelegenen Wirtschaft einen gewissen Walter Masterson vermessert und tötlich verwundet zu haben. Die Verteidigung hat den üblichen Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses gestellt.

Auslieferung verfügt.

Gouverneur Dunne hat gestern die Auslieferung des am 6. April im Blackstonehotel verhafteten angeblichen Heiratsschwindlers E. E. C. v. Klein an einen Detektive aus Portland, Oregon, verfügt. Der Angeklagte, der sich zur Zeit noch gegen Bürgschaft auf freiem Fuß befindet, wird wahrscheinlich, nachdem er in Portland prozessirt worden ist, nach San Franzisko ausgeliefert werden, um sich dort unter ähnlicher Anklage zu verantworten.

Mord und Selbstmord

Auf der vorderen Veranda der Wohnung der Frau L. R. Stafford, Nr. Nr. 142 S. Taylor Straße, OakPark, wo sie als Zofe beschäftigt war, wurde gestern Nachmittag die seit sechs Jahren von ihrem Gatten getrennt lebende 28jährige Frau Zäzilie Trocka nach heftigem Wortwechsel von dem 30jährigen Ignatz Dzinbinski niedergeknallt. Der Mordbube jagte sich dann in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf. Die Verwundeten wurden von der Polizei nach dem Oak Parkhospital geschafft. Dort starb Dzinbinski bald nach seiner Einlieferung und die Frau am Abend. Die Veranlassung zu der Doppelbluttat hat bisher nicht ermittelt werden können.

Sind angeblich Schwindelhuber.

Wegen angeblichen Mißbrauchs der Post zwecks Betruges wurden gestern Samuel R. Silverton, der Präsident der Silverton Publishing Company, Nr. 732 Sherman Straße, und Sol Scheffer, der Schatzmeister der Firma, verhaftet. Unter einer zweiten Anklage, die sich gegen Silverton als Präsident der United Consumers & Manufacturers' Alliance, und J. W. Lovellette, den Schatzmeister dieser Firma, richtet, wurden die Angeklagten dem Bundeskommissär Buell vorgeführt. Der hat Silverton unter $10,000, die Mitangeklagten aber unter je $5000 Bürgschaft gestellt.

Die Angeklagten werden bezichtigt, unter falschen Vorspiegelungen Agenten geworben und diese geprellt zu haben.

Feine Nase.

Der frühere städtische Polizist und jetzige Privatdetektive John Kramer depeschirte heute zu früher Morgenstunde aus Mansfield, Ohio, der hiesigen Hauptwache, daß der angebliche berüchtigte Pferdedieb Max Loback, der vor vier Wochen den Polizisten Stanley Lavinick und Wm. Thieme an S. Ashland Ave. und West 12. Straße durch die Lappen ging, im Hause Nr. 739 N. Ashland Ave. zu finden sei. Das Haus wurde umzingelt und Loback gefunden und verhaftet. Seine angebliche Frau, die, ein Mansfielder Kind, mit ihm durchgebrannt sein soll, wurde nicht behelligt. Der Häftling steht im Verdacht, der Western Dairy Company, Nr. 1417 Edgemont Ave., zwei Pferde und in Mansfield und Umgegend ihrer 15 gestohlen zu haben. In seinen Taschen fand man ein Bankbuch über $500 Einlagen. Der Häftling ist 40 Jahre alt und von Beruf Steinhauer.

Machten gute Beute.

Vor seiner Wohnung Nr. 2115 W. 17. Straße wurde heute B. Bowman, ein Stadtreisender der Schmuckwaarenhändler F. H. Jacobson Co., Nr. 209 S. State Str., von zwei Farbigen überfallen und um seinen Musterkoffer, der Ringe im Werte von $600 enthielt, und seine Baarschaft im Betrage von $37 beraubt. Dann befahlen ihm die Mohren, sich schleunigst nach seiner Wohnung zu begeben. Um ihm „Beine zu machen", gab einer der Raubgesellen zwei Schreckschüsse ab. Die Täter entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Edward O'Neil, Nr. 521 Wells Str., wurde heute früh an N. Clark und Indiana Str. von drei Schnapphähnen um 60 Cents erleichtert. Zwei der angeblichen Raubgesellen wurden nach aufregender Hatz von dem Polizisten George Pease verhaftet und in der Wache an Chicago Ave. von dem Opfer mit Bestimmtheit identifizirt. Sie gaben ihre Adressen an als Chas. Bowman, Nr. 858 Orleans Str., und John Roland, Nr. 355 W. Chestnut Str. Auf ihren angeblichen Spießgesellen fahndet die Polizei.

Guter Fang.

Edward O'Hara, der in einem Gasthof an S. Halsted Str. und Jackson Boulevard wohnt, wurde heute früh auf der Treppe der Halsted Str.-Haltestelle der Metropolitanhochbahn von drei jugendlichen Wegelagerern überfallen, brutal mißhandelt und um $100 in Baar und seine goldene Taschenuhr beraubt. Der Fahrgelderheber W. L. Dewey, der seine Hilferufe hörte, gab mehrere Schüsse in die Luft ab und lockte Polizisten herbei. Die nahmen die Verfolgung der flüchtigen Banditen auf und fingen sie nach aufregender Hatz, in deren Verlauf sie ihnen mehrere blaue Bohnen nachgesandt, sie aber nicht getroffen hatten, auch ein. In der Wache an Desplaines Straße mußte O'Hara gewaltsam daran verhindert werden, an den Gefangenen sein Mütchen zu kühlen. Die Häftlinge gaben ihre Adressen an als Wm. Maloney, 17 Jahre alt, Nr. 4949 Austin Ave., Joseph Schiller, 19 Jahre alt, Nr. 1840 18. Place, und Peter Smith, 19 Jahre alt, Nr. 1523 18. Place.

O'Hara war so schlimm zugerichtet worden, daß er vom Ambulanzarzt verbunden werden mußte.

Einer Mutter Verzweiflungstat.

In ihrem Zimmer im Commercialhotel, Nr. 538 S. Wabash Ave., hat gestern Nachmittag eine Frau sich und ihr Baby mittels Leuchtgases ins Jenseits befördert.

Die Frau war Sonntag mit dem Baby im Hotel abgestiegen. Sie hatte kein Gepäck. In das Fremdenbuch hatte sie sich als Frau R. C. Davison aus Bellaire eingetragen. Sie hielt sich fast ununterbrochen in ihrem Zimmer auf, sprach nur, wenn unumgänglich war, mit dem Personal und lebte fast nur von Tee und geröstetem Brot. Donnerstag kaufte sie für das Baby einen weißen Anzug, weiße Schuhe und weiße Strümpfe. Gestern schmückte sie mit diesen Sachen das Kind, drehte das Gas an, nahm ihren Liebling auf den Schoß und wiegte ihn in den Schlaf, aus dem er nicht mehr erwachen sollte.

Als man die Frau fand, war sie tot, das Kind, das ihr vom Schoß auf den Fußboden geglitten war, lebte zwar noch, verschied aber auch, ehe noch der Pulmotor zur Stelle war.

Die Frau, in deren Börse man nur einen einzigen Cent fand, war etwa 35 Jahre alt, mittelgroß, schmächtig, und hatte dunkelbraunes Haar und graue Augen. Eines ihrer Kleider, das fast nagelneu war, trägt die Fabrikmarke Frederick & Nelson, Seattle, ein anderes Kleid ist „Kaufman's, the Big Store" gezeichnet. Ihre Schuhe haben den Firmenstempel „Turrell's, Seattle und Tacoma". Vor mehreren Tagen soll die Frau einen Brief an R. C. Davison, St. Louis, gesandt haben. Man mutmaßt, daß sie erst kürzlich mit ihrem Kinde aus Seattle hier eingetroffen sei.

Von Einbrechern heimgesucht.

Im Hause Nr. 749 S. Sacramento Ave. plünderten Einbrecher gestern Nachmittag die Wohnungen von W. Eby und R. Hutchinson. Auch der des Detektivs Frank Ryan hatten sie einen Besuch abzustatten beabsichtigt, sich aber, als sie merkten, daß dort Jemand zu Hause sei, schleunigst aus dem Staube gemacht. Sie haben Schmuck und Tafelsilber im Werte von $800, sowie $4 in Baar erbeutet.

Gefahr einer Sperre abgewendet.

Verhandlungen zwischen Marmorarbeitern und Arbeitgebern angebahnt.

Die Gefahr einer Sperre, welche die Building Construction Employers' Association gegen die Baugewerkschaften zu erklären gedroht hatte, ist abgewendet. Veranlassung dazu hatte der Streik der Marmorarbeiter gegeben, die andere Gewerkschaften veranlaßt hatten, ebenfalls die Arbeit an den Gebäuden niederzulegen, mit deren Erbauern sie Schwierigkeiten haben. Präsident Simon O'Donnell vom Baugewerkschaftsrat brachte die Baugewerkschaften dazu, den Streik, den sie auf Veranlassung der Marmorarbeiter begonnen hatten, zu beenden und Verhandlungen behufs Beilegung des Marmorarbeiterstreiks zu beginnen. An den Verhandlungen sollen je ein Vertreter des Baugewerkschaftsrats, der Building Construction Employers' Association, der Marble Manufacturers' Association und des Marmorarbeiterverbandes teilnehmen. Ein dahingehender Beschluß wurde in der gestern Abend stattgehabten Sitzung des Baugewerkschaftsrates angenommen. Die Arbeitgeber erklärten sich damit einverstanden. Die Sympathiestreiks wurden beendet.

— Stimmrechtlerinnen versuchten heute den berühmten Smeatonturm bei Plymouth, den ersten Eddystoner Leuchtturm, zu sprengen, der Wind blies aber die Flamme am Zündfaden aus.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Bei Monroe Straße.
CHICAGO • • • ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die Beuteverteilung.

Den Gerüchten, daß es zwischen den Serben und den Bulgaren wegen der Besitznahme von Monastir schon zu ernsten Zusammenstößen gekommen sei, und daß die Griechen sich mit den Bulgaren wegen der wichtigen Handelsstadt Saloniki entzweit haben, ist wohl vorläufig kein Glauben beizumessen. Bis der Friede mit der Türkei endgiltig abgeschlossen ist, können sich die Balkanverbündeten nicht trennen. Indessen ist es keineswegs unwahrscheinlich, daß sie nachher über die Verteilung der Beute in Streit geraten werden.

Wenn Mazedonien schon für den jungen Alexander zu klein war, so ist es erst recht nicht groß genug, die Ansprüche Bulgariens, Serbiens und Griechenlands zu befriedigen. Selbst wenn Thrazien hinzukommt, ist der Bissen nicht allzu groß. Dieses aber wollen die Griechen ganz allein haben, obwohl ihnen schon die große und fruchtbare Insel Kreta im ägäischen Meere zugesprochen worden ist. Soll Montenegro, das den Krieg eröffnet hat und zur Verzichtleistung auf Skutari gezwungen worden ist, nicht ganz leer ausgehen, so wird ihm Novibazar gegeben werden müssen. Was bleibt dann noch für Serbien und Bulgarien, wenn Griechenland sogar in Mazedonien einen erheblichen, wenn nicht den besten Beuteteil beansprucht?

Im Verhältniß zu den ganz außerordentlichen Opfern, die besonders Bulgarien und Montenegro gebracht haben, ist der Siegespreis eben zu unansehnlich. Selbst unter den günstigsten Verhältnissen können diese beiden Länder nicht ausreichend für die ungeheuren Menschen- und Güterverluste entschädigt werden, die der Krieg ihnen zugefügt hat. Inzwischen ist es nicht ausgeschlossen, daß Serbien und Griechenland, die weit weniger gelitten haben, sich die Schwäche der anderen Verbündeten zunutze zu machen versuchen. Da aber ganz Europa ein Interesse daran hat, daß auf dem Balkan ein dauernder Friede hergestellt wird, so wird es wohl die Verteilung der den Türken abgenommenen Länder selbst besorgen. Nachdem Rußland sich von ihnen zurückgezogen hat, werden die Verbündeten sich dem Spruche Europas auch wohl fügen.

Unerwünschte Ratschläge.

Vollkommen wird der neue Zolltarif wohl ebenso wenig sein wie jedes andere menschliche Machwerk, gleichviel ob er vom schutzzöllnerischen oder vom freihändlerischen Standpunkte aus beurteilt wird. Schon weil es im Kongresse nur sehr wenige Staatsmänner, aber sehr viele Kirchturmpolitiker gibt, ist es ganz unmöglich, einen folgerichtigen oder wissenschaftlichen Tarif zustande zu bringen. Wenn aber die republikanischen Führer glauben, daß das Land der demokratischen Partei furchtbar zürnen wird, weil sie die Vorlage „in einem geheimen Kaukus" vorbereitet und die beschützten Interessen gar nicht „zu Rate zieht", so sind sie wahrscheinlich im Irrtum.

Was die Beschützten zu sagen haben, weiß man ganz genau, auch wenn sie nicht den Mund auftun dürfen. Sie behaupten stets, daß die Zölle noch lange nicht hoch genug sind, selbst wenn sie den vollen Herstellungspreis der geschützten Waare übersteigen. Während in anderen Schutzzollstaaten ein Zoll von 10 bis höchstens 25 v. H. als durchaus genügend angesehen wird, um den einheimischen Fabrikanten einen Vorsprung vor ihren ausländischen Wettbewerbern zu geben, fängt es hierzulande mit 35 v. H. überhaupt erst an. Der Wilsontarif, der einen Durchschnittszoll von 45 v. H. ansetzte, wurde geradezu als freihändlerisch verschrien. Einzelne Gewerbe, die nachweislich die schlechtesten Löhne bezahlen und in der Neuzeit nur ungeschulte Arbeiter aus Ost- und Südeuropa beschäftigen, behaupten dreist, daß sie mit weniger als 75 v. H. gar nicht bestehen können. Nachdem sie fünfzig Jahre lang die Fürsorge der Bundesregierung genossen und die ursprüngliche Bevölkerung namentlich der östlichen Staaten durch „Hunnen und Dagos" ersetzt haben, — die aber trotz ihrer Anspruchslosigkeit auch nicht mehr mit ihren Löhnen auskommen können, — wagen es diese Fabrikanten noch immer, „im Namen der Arbeiter" ihre Stimme zu erheben. Das ist eine Frechheit, die nur mit völliger Nichtachtung gebührend bestraft werden kann. Offenbar sind die demokratischen Zollverbesserer im Rechte, wenn sie diesen Herren kein Gehör geben.

Wie es bei früheren Zollberatungen in Washington zuzugehen pflegte, ist wohl noch in lebhafter Erinnerung. Die Beschützten wurden nicht blos „zu Rate gezogen", sondern es wurde ihnen gestattet, selbst die Zollsätze zu bestimmen. Sie waren tatsächlich die Gesetzgeber, deren Wünschen oder Forderungen die sogenannten Volksvertreter sich in stummem Gehorsam beugten. Dafür hatten aber auch die einheimischen Gewerbe die Kriegskasse der republikanischen Partei zu füllen und die Gelder zu liefern, mit denen die Stimmgeber in den zweifelhaften Staaten „in blocks of five" aufgekauft zu werden pflegten. Dieses niederträchtigen Schachers ist das Volk so müde geworden, daß es die Republikaner aus dem Tempel herausgepeitscht hat, obwohl es von der demokratischen Partei auch nicht sonderlich entzückt ist. Wollen also die Demokraten das zögernde Vertrauen der Wähler nicht von vornherein verscherzen, so dürfen sie sich nicht nach den „Ratschlägen" der Monopolisten erkundigen, die immer nur selbstsüchtig, habgierig und unersättlich gewesen sind.

Im Weltmarkte wird heutzutage mit so kleinen Preisunterschieden gerechnet, daß eine altbegründete Industrie, die mit einem Zollschutze von 25 v. H. „nicht bestehen" kann, nicht als lebensfähig zu betrachten ist. Allerdings kann man amerikanische Industrien, nachdem man sie so lange verhätschelt und am Gängelbande geführt hat, nicht auf einmal auf ihre eigenen Füße stellen. Die Demokraten gehen aber wahrlich vorsichtig genug zu Werke und haben sich bis jetzt keine Uebereilung zuschulden kommen lassen. Auch sollten sie nach den vielen verschiedenen „Trustdebatten", die im Laufe der letzten 30 Jahre stattgefunden haben, mit dem Gegenstande hinlänglich vertraut sein. Wenn am letzten Ende ihr Werk den Beifall des Volkes findet, so werden sie sich über den Tadel der Trustgünstlinge kaltblütig hinwegsetzen können.

Endlich das Notwendige!

Die Sullivan Mehrheit der Abwasserkommission hat allen Vorstellungen seitens der Presse und aus dem Publikum heraus so wenig Beachtung geschenkt, wie den Protesten ihrer Minderheit und vorgestern den zweiten Kontrakt zur Herstellung einer Teilstrecke des „Calumet Sag"-Kanals vergeben. Es wird immer offensichtlicher, daß sie entschlossen ist, die zehn Millionen Dollars Steuergelder, die der Bauplan des Kanals erfordert, auszugeben, gleichviel ob damit nun ein Kanal, oder nur ein trockener Graben von den Ausmessungen des geplanten, aber unter den Umständen so gut wie unmöglichen Kanals, gewonnen wird.

Das Kriegsdepartement, bezw. die Bundesregierung hat die Verringerung des jetzigen Wasserabflusses aus dem Michigan See von rund 7000 Kubikfuß die Sekunde auf 4,236 Kubikfuß anbefohlen und mit aller Bestimmtheit erklärt, daß sie nicht erlauben wird, weitere Wassermengen durch den Sag-Kanal abzuleiten, aber „Trustee" Sullivan erklärt, „der Kanal wird gebaut" — die Haltung des Kriegsdepartements komme dabei nicht weiter in Betracht; es gehe das Kriegsdepartement, oder die Bundesregierung, gar nichts an, was die Abwasserkommission mit dem Sag-Kanal mache.

Damit hat er vielleicht Recht und vielleicht auch nicht. Im Allgemeinen ist es zwar richtig, daß die Bundesregierung sich nicht darum zu kümmern hat, ob eine örtliche Behörde das Geld der Steuerzahler millionenweise zum Fenster hinauswirft, aber an dieser Sagkanalfrage ist sie selbst doch auch interessirt und es herrschen hier besondere Verhältnisse und Umstände vor, die es noch fraglich machen, ob sie nicht doch das Recht hat, ein Wort dazu zu sagen.

Kongreßmitglied Fred. A. Britten vom 9. Bezirk, früher Alderman der 23. Ward, meint, sie habe das Recht, und hat Schritte getan, zunächst diese Frage zur Entscheidung zu bringen. Er hat den Generalanwalt McReynolds ersucht, gegen den Chicagoer Abwasserbezirk ein gerichtliches Verfahren einzuleiten, ihn an der Herstellung des Sagkanals zu hindern, und hat zur Begründung des Verlangens gesagt, daß die Abwasserkommissäre offensichtlich darauf aus sind, eine „vollendete Tatsache" zu schaffen und so die Bundesregierung zu zwingen, schließlich die Erlaubniß zur Ableitung der für den Betrieb des Kanals benötigten Wassermenge zu geben. Er meint, die Regierung sei unter den Umständen durchaus berechtigt, gegen die Durchführung des Sagkanals Einspruch zu erheben, und der Generalanwalt scheint zu seiner Ansicht hinzuneigen, denn er hat, nachdem Herr Britten sein Gesuch gestellt hatte, sofort den hiesigen Bundesbezirksanwalt telegraphisch angewiesen, die Sachlage zu untersuchen und ihm zu berichten, ob er solches Vorgehen für ratsam hält oder nicht.

Es mag sein, daß die endliche Antwort des Generalanwalts ablehnend ausfallen wird, darum wird Herr Britten der Bürgerschaft aber doch einen guten Dienst geleistet haben, indem er die Bundesbehörden auf die selbstherrliche Haltung und Handlungsweise der Abwasserkommission aufmerksam machte, denn so wird auch die allgemeine Aufmerksamkeit mehr darauf gelenkt. Britten will aber für den Fall, daß die Bundesanwaltschaft ablehnend antwortet, weiter gehen und selbst, als Bürger und Steuerzahler, ein Einhaltverfahren gegen die Abwasserkommission anhängig machen, und damit scheint auf jeden Fall endlich das gesichert, was wir schon längst hätten haben und die Abwasserkommission selbst hätte in die Wege leiten, oder beantragen sollen: eine gründliche öffentliche Beleuchtung der Sag-Kanal- und ganzen Abwasserfrage und -Lage.

Wenn sich dann herausstellt, daß die Handlungsweise der Kommission doch berechtigt ist und die Mehrheit, dem Augenscheine zum Trotz, im besten öffentlichen Interesse handelte — um so besser! Dann wird sie es nur ihrer Geheimnißkrämerei und Verschlossenheit zu danken haben, daß sie in bösen Verdacht kam. Andernfalls — wenn sich's zeigt, daß der Bau des Sagkanals aussichtslos ist und in erster Reihe nur den Zweck hat, die Millionen, die der Abwasserkommission zur Verfügung stehen, klein zu machen zu Nutz und Frommen hungriger und mehr oder weniger verdienter Patrioten, dann werden ja wohl die Mittel gegeben sein, dem niederträchtigen Treiben und der ganzen unverantwortlichen Kommission ein Ende zu machen.

So, oder so, kann aus dem Vorgehen Brittens nur Gutes kommen.

Eisenbahnerlöhne und Frachtraten.

Den Lokomotivheizern der östlichen Bahnen werden die verlangten höheren Löhne wahrscheinlich bewilligt werden. Einer Meldung aus New York zufolge steht ein dahingehender Spruch des Schiedsgerichts, dem die Frage zur Entscheidung überlassen wurde, in naher Aussicht. In Verbindung damit wird gesagt, daß in diesem Falle die Heizer der westlichen Bahnen ebenfalls Lohnaufbesserungen verlangen und voraussichtlich auch alle anderen Gruppen von Bahnangestellten, die nicht durch längere Kontrakte gebunden sind, bezw. deren Abkommen mit den Bahnen in naher Zukunft ablaufen, neue und höhere Forderungen stellen werden, wie's die Weichensteller einer Anzahl westlicher Bahnen ja schon taten.

Den Lokomotivheizern ist eine Lohnaufbesserung gewiß zu gönnen, und wenn jene Meldung durch den Spruch des Schiedsgerichts Bestätigung findet, wird sie jedenfalls im Publikum allgemein mit Befriedigung aufgenommen werden. Es ist auch gewiß, daß die „westlichen" Heizer und alle anderen Bahnangestellten, die etwa in der nächsten Zeit mit dem Verlangen nach höheren Löhnen hervortreten mögen, von vornherein die Sympathie des großen Publikums haben werden. Denn es herrscht im Publikum die Ansicht vor, daß die im eigentlichen Betriebe tätigen Bahnangestellten noch lange nicht so gut bezahlt werden, wie sie's angesichts der Gefährlichkeit und Verantwortlichkeit ihrer Arbeit werden sollten, und das Publikum ist ja so wie so allemal auf Seiten der Angestellten, die etwa mit ihren Arbeitgebern in Streit liegen, oder Meinungsverschiedenheiten haben über die Lohnfragen usw. — ganz besonders dann, wenn diese große Korporationen sind.

Das ist nicht nur verständlich, sondern natürlich und damit selbstverständlich. Denn unser Mitgefühl wendet sich immer dem Schwächeren zu, und als der schwächere Teil erscheinen da immer noch die Arbeiter — auch dann, wenn sie zu starken Gewerkschaften vereinigt sind — und wir zählen sie zu Unseresgleichen, während die Eisenbahngesellschaft uns als große, und seelenlose Korporation, fern, fremd und feindlich erscheint. Es würde aber viel mehr und Besseres, ein schöner Ausdruck selbstloser und opferwilliger Nächstenliebe sein, wenn das große Publikum so recht wüßte, was es tut, und sich über die notwendigen, oder wahrscheinlichen Folgen klar wäre, wenn es jeder neuen Lohnforderung allemal und grundsätzlich freudig seinen Beifall und damit seine Unterstützung verleiht. Denn es müßte sich dann sagen, daß es früher oder später gehalten werden wird, die Bahnen für die, von der Lohnerhöhung bedingten Mehrausgaben nicht nur schadlos zu halten, sondern ihnen noch einen anständigen Profit darauf zu zahlen. Es ist Geschäftsgesetz, sozusagen, daß jede Erhöhung der Geschäftskosten auf den Preis der Waare, oder Dienstleistung, geschlagen wird, wenn möglich und sobald wie möglich, oder aber wettgemacht wird durch eine Verringerung der Qualität, eine Verschlechterung der Dienstleistung usw. Das ist zwar nicht immer möglich; mitunter, mag sein oft, muß das Geschäft die Mehrkosten zu decken suchen durch Vereinfachung und Verbesserung des Betriebs, oder größere Sparsamkeit, oder es muß sich, wenigstens eine Zeit lang, mit geringeren Profiten begnügen — großen Korporationen wird es aber in der Regel nicht schwer fallen, die letzte fatale Möglichkeit zu umgehen, und die Eisenbahnen im Besondern haben sich bislang immer sehr geschickt gezeigt in der Abwälzung ihnen aufgezwungener Lasten auf das Publikum.

In den jüngsten Jahren ist freilich auch ihnen das einigermaßen sauer gemacht worden. Sie haben mehrfach Lohnerhöhungen eintreten lassen, oder lassen müssen, die gewünschte Frachtratenerhöhung ist ihnen aber bislang noch nicht bewilligt worden. Ihr diesbezügliches bitteres Geklage ist verständlich — daß es auch wirklich berechtigt ist, das ist aber noch gar nicht erwiesen. Denn in allen ihren Aufstellungen fehlt die gehörige Würdigung der Zunahme des Geschäfts und die Verluste, die sie herausrechnen, sind doch immer nur verhältnißmäßige Verluste — ihr Gewinnprozentsatz am Geschäft ist nicht mehr so groß wie er früher wohl war, oder wie sie ihn sich wünschen — und sie verstehen es meisterlich, die Zahlen und Daten so zu deichseln, daß die Profite sehr gering erscheinen. Endlich ist es noch lange nicht aller Tage Abend! Es bleibt zwar Tatsache, daß die große Kampagne, die die Bahnen vor ein paar Jahren behufs Erhöhung der Frachtraten führten und für die sie großenteils ihre Angestellten und deren Lohnforderungen in den Dienst gestellt hatten, erfolglos verlief; es wäre aber fast kindlich naiv, daraus schließen zu wollen, daß die Bahnen sich in das Unabänderliche gefügt, oder auf ihre Wünsche nach höheren Raten verzichtet hätten.

Das war zu keiner Zeit anzunehmen, und eben jetzt deuten allerhand Anzeichen darauf hin, daß die Bahnen einen neuen machtvollen Vorstoß in der Richtung machen werden. Es will scheinen, als seien die derzeitigen Lohnstreitigkeiten, bezw. die neuerlichen Lohnforderungen der Bahnangestellten, die Einleitung dazu; und als sähen die Bahnen die neuerlichen Lohnforderungen ihrer Leute gar nicht so ungern, weil sie darin einen Haken sehen, an den sie ihr Verlangen nach Bewilligung höherer Raten hängen können; in den neuen Opfern, die von ihnen verlangt werden, ein Mittel, das sie endlich zum Ziele bringen und die gewünschten größeren Profite sichern soll.

Es wird gemeldet, daß die Bahnen gleich nach Veröffentlichung des erwarteten, den Heizern günstigen Schiedsspruchs, mit ihrem Verlangen nach Erhöhung der Frachtraten hervortreten und „angesichts der, im Hinblick auf die ihnen abgezwungenen Lohnerhöhungen offensichtlichen Gerechtigkeit desselben damit durchdringen werden".

Wenn's so kommt, dann wird das Publikum für all' die Erhöhungen der Eisenbahnerlöhne der letzten Jahre zahlen müssen, und zwar nicht zu wenig, mit einem ganz netten Aufschlag für die Bahnen, und dem Steigen aller Lebensmittelpreise wird ein weiterer Ansporn gegeben sein. Die freudig fortgesetzten begrüßten Lohnerhöhungen müssen allemal am letzten Ende zu unliebsamen und verhaßten Preissteigerungen führen. — — —

Lokalbericht.

Interessante Feier.

25jähriges Stiftungsfest der Schlaraffia Chicagoana.

Kunst, Humor und Männerfreundschaft.

Ihr fünfundzwanzigjähriges Stiftungsfest feiert die „Schlaraffia Chicagoana" heute Abend mit einer glänzenden Festsippung und morgen Abend mit einem Bankett, an dem sich 250 Mitglieder und Gäste nebst ihren Damen beteiligen werden. Die Schlaraffia, eine die Kunst, den Humor und die Männerfreundschaft pflegende Verbindung, erstreckt sich über alle Länder, in denen Deutsch gesprochen wird, und zählt auch in den Ver. Staaten nicht weniger als vierzehn „Reiche". Von diesen befinden sich zwei in den Yankeestaaten (Boston und New Haven). Weiter folgen: New York, Brooklyn, Jersey City, Newark und Paterson in New Jersey, Philadelphia, Buffalo, Cleveland, Cincinnati, Chicago, St. Louis und San Francisco. Alle diese Reiche sind durch —zum Teil sehr starke—Delegationen bei der Festfeier vertreten.

Die Schlaraffia Chicagoana hat erhebliche Anstrengungen gemacht, ihre Feier würdig zu begehen und die aus der Ferne „eingerittenen" Gäste mit den Schönheiten unserer Stadt bekannt zu machen. Sie werden heute Nachmittag in Kraftwagen den größeren und interessantesten Teil unseres Park- und Boulevardsystems besichtigen. Die Gäste ihrerseits werden dem Jubilar ihre Verehrung durch reiche Geschenke bekunden. Das Glanzstück der Feier wird ein Wettkampf aller auswärtigen Reiche um einen silbernen kostbaren Humpen sein, der von einem Ritter der Chicagoana gestiftet worden ist. Dieser Kampf wird nur „mit geistigen Waffen" ausgefochten werden, d. h. durch Vorträge in Poesie und Prosa. Zur Verschönerung des Festes werden mehrere hervorragende Musiker und Sänger beitragen, die teils selbst Schlaraffen, teils mit solchen befreundet sind.

Der Festsaal—in den Räumen des Germania Männerchor — ist, dem Charakter der Schlaraffia entsprechend, als mittelalterliche Ritterburg ausgeführt. Sämmtliche an der Festsippung teilnehmenden Ritter, Junker und Knappen sind mit Helmen oder Sturmhauben, und mit Schwertern, Dolchen oder Partisanen ausgerüstet. Herolde verkünden den Namen des Reiches, dessen Vertreter von den Zeremonienmeistern unter Fanfarengeschmetter vor den Thron der drei Herrlichkeiten geführt werden. Von diesen wird ihnen nach feierlicher Begrüßung der Willkommenschluck aus dem geheiligten Ahagefäße geboten. Nachdem die Gäste in wohlgesetzter Rede erwidert und ihre Geschenke dargebracht haben, nehmen sie Platz an der Ritter- oder Junkertafel. Während des Mahles „steigen" die Vorträge. Witz und Humor treten besonders hervor, aber auch der Ernst und die Musik kommen zu ihrem Rechte.

Allschlaraffia, zu der auch die Schlaraffia Chicagoana zählt, hat in Deutschland, Oesterreich-Ungarn bis herunter nach Serajewo, Deutsch-Rußland und den Vereinigten Staaten von Amerika etwa 7000 Mitglieder. Die Oberaufsicht führt und den Zusammenhang erhält die „Allmutter" in Prag, allwo vor 54 Jahren das erste Schlaraffenreich begründet worden ist. Jeder mit einem Paß versehene Sasse eines Reiches wird in allen anderen Reichen als Freund aufgenommen. Es schließt sich also ein enges Band um alle Schlaraffen des „Uhuversums". So wird nämlich der Allverband nach dem Weisheitsvogel genannt, der sein Sinnbild ist und u. A. auch die Herrlichkeiten derart erleuchtet, daß sie unfehlbar sind,—solange sie „fungiren". In den „Sippungen" reden die Schlaraffen sich nur mit ihren schlaraffischen Namen und mit Ihr an. Der „profane" Name muß ebenso vergessen werden wie die Standes- oder Vermögensunterschiede. Verdienste werden mit „Ahnen", hohen Orden und noch höheren Titeln belohnt. Diese gutmütige Verspottung des Titel- und Ordensunfuges ist jedoch nur das Aeußerliche. Die Schlaraffia hat hohe Ideale und tritt hierzulande namentlich für die geistigen Interessen der Deutschen ein.

Ueberall Hindernisse.

In der Rechtspflege nicht einmal auf die Staatsanwaltschaft Verlaß.

Nachspiel zum „Septembermorgen".

Der Stadtrat soll gegen „unziemliche" Ausstellung von Nuditäten mobil gemacht werden. — Ald. Powers als Sittenwächter.

Vor dem Stadtratsausschuß für Rechtsfragen fand sich gestern Herr S. S. Gorham als Vertreter des Automobilklubs ein. Er ersuchte um die Hilfe des Stadtrats bei der Bekämpfung einer in Springfield eingereichten Gesetzvorlage, deren Annahme angeblich Friedensrichtern und Konstablern in den Landbezirken es ermöglichen würde, Kraftwagenlenker in willkürlichster Weise zu brandschatzen. Die Kraftwageninhaber, versicherte Herr Gorham, seien durchaus damit einverstanden, daß der Kraftwagenbetrieb behördlicherseits in vernünftiger Weise geregelt und kontrolirt werde, aber die beanstandete Maßnahme würde es jedem Landbezirk freistellen, beliebige Kontrolmaßnahmen zu treffen. Da nun Leute aus anderen Bezirken, welche die betreffenden Ortsvorschriften nicht kennen, beständig Gefahr laufen würden, dagegen zu verstoßen, so sei es entschieden nicht ratsam, dieses System einzuführen. Der genannte Ausschuß hat vorderhand zu der Frage noch nicht Stellung genommen. Auch wurde kein Beschluß gefaßt in Bezug auf Zusätze, die zur Chicagoer Automobilordnung beantragt sind. Einer davon betrifft die Beleuchtung der Kraftwagennummern, ein anderer soll verbieten, daß als Stirnlichter für Kraftwagen blendende Scheinwerfer benutzt werden.

In der Stadtgerichtsabteilung für Verstöße gegen die Fahrordnung zeigte es sich gestern wieder einmal, daß beständig Einflüsse zur Behinderung der Rechtspflege an der Arbeit sind. Zur Verhandlung lag u. a. eine Anklage gegen den Kabaretsänger Gene Greene vor, der mit seinem Kraftwagen mit einer Geschwindigkeit, welche das Maß des Erlaubten weit überschritt, auf einem Boulevard der Südseite dahingesaust sein soll. Der Parkpolizist C. H. Donegan, welcher den Angeklagten angehalten und verhaftet hat, erklärte, daß ein Mitglied der Parkkommission ihn aufgefordert habe, die Anklage zurückzuziehen. Hilfsstaatsanwalt Dooley beantragte Niederschlagung des Verfahrens. Der Richter fragte den Polizisten, wie es sich in Bezug auf die Schuldfrage verhalte. „Ich bin der Ansicht", erklärte Donegan mit verlegenem Lächeln, „daß der Angeklagte schuldig ist."

„Aber ich sehe nicht ein, welchen Zweck es hat, derartige Fragen zu stellen", entrüstete sich der Vertreter der Staatsanwaltschaft; „es liegt doch gar keine Anklage vor. Ich habe doch auf deren Niederschlagung bereits angetragen."

„Ich habe es gehört", bemerkte der Richter trocken. „Der Antrag ist abgewiesen. Da die Staatsanwaltschaft sich weigert, die Anklage zu vertreten, werde ich damit einen Sonderanwalt betrauen".

Die Verhandlung des Falles ist dann auf nächsten Donnerstag anberaumt worden. Richter Fry stellt fest, daß seitens der Staatsanwaltschaft bis vor kurzem an jedem Tage durchschnittlich in mindestens zwei Fällen die Niederschlagung des Verfahrens beantragt worden sei. Etwas nachgelassen habe diese eigenartige Praxis erst, als es sich neulich herausgestellt habe, daß solche Vergünstigung auch dem Kraftwagenlenker des Staatsanwalts erwiesen werden sollte. Auch für diesen hatte sich ein Mitglied der Südseite Parkverwaltung verwendet, aber der betreffende Parkpolizist hatte auch damals, wie jetzt sein Kollege, auf Befragen seitens des Richters der Wahrheit die Ehre gegeben. Seine hohen Vorgesetzten haben dem Manne das offenbar sehr verübelt, denn er ist inzwischen aus der Kraftradlerabteilung unter die „Fußtruppen" versetzt worden.

Ein Vorkämpfer der Sittlichkeit.

Die Niederlage, welche die städtische Polizeiverwaltung im Stadtgericht erlitten hat bei ihrem Versuche, zu verhindern, daß Kopien eines Gemäldes von Paul Chabas in dem Schaufenster einer Kunsthandlung ausgestellt werden, ist als Anlaß dazu zu betrachten, daß der Mayor beim Stadtratsausschuß für Rechtsfragen auf Verschärfung der einschlägigen Verordnung dringen läßt: Hilfskorporationsanwalt Hornstein legte gestern dem Ausschuß einen entsprechenden Entwurf vor. Dieser bestimmt, daß künstlerische Darstellungen des nackten Menschenkörpers nur in Kunstgallerien, bezw. in Räumen, welche Zwecken der Kunst oder der Erziehung dienen, sollen zur Schau gestellt werden dürfen, nicht aber in Schaufenstern von Geschäftplätzen, wo sie bei Vorübergehenden Anstoß erregen könnten. Der Ausschuß hat denn auch beschlossen, diesen Zusatz zur Annahme zu empfehlen. Er hat aber nicht so weit gehen wollen wie eines seiner Mitglieder, Ald. „Johnny" Powers von der 19. Ward, es befürwortete. Dieser wollte nämlich verfügt wissen, entweder daß auch dem Kunstinstitut und ähnlichen Anstalten die Ausstellung von Nuditäten verboten werde, oder daß die Leiter derartiger Anstalten gehalten sein sollen, Kindern den Eintritt zu verwehren. Herr Hornstein selber erhob Einspruch gegen den Uebereifer des Ald. Powers. Man habe, erklärte er, gegen die fraglichen Bilder und sonstigen Darstellungen an sich nichts einzuwenden, sondern nur dagegen, daß sie ausgestellt werden an Plätzen, wo sich dergleichen nicht gehöre.

— Ein echter Tagedieb stiehlt auch seinen Mitmenschen die Zeit.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Heute Samstag Abend, sowie Sonntag Matinee und Abend, der größte Lacherfolg „Haben Sie nichts zu verzollen?" Dienstag, Benefiz- u. Ehrenabend für das Chorpersonal: „Die lustige Wittwe in zweiter Ehe". Samstag, den 26. April, Benefiz für den Sekretär S. Remak, „Das verlorene Paradies".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Bruder

Philipp Fosler

(Sohn der verstorb. Simon und Susan Fosler) im Alter von 51 Jahren nach langem schwerem Leiden am Sonntag, den 13. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. April, um 2 Uhr Nachmittags, von Ellisons Kapelle, 750 W. North Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Charles Brown, Frau Mary Koch, Schwestern.
M. Charles Fosler, Bruder, nebst Verwandten und Bekannten.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter, Schwiegertochter und Schwester

Martha Pahnke geb. Schumacher

im Alter von 23 Jahren, 10 Monaten und 20 Tagen am 18. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. April, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3581 Medill Ave., nach der Ev. Luth. Jehovah-Kirche, Ecke Belden und Ridgeway Ave und von da nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alfred C. Pahnke, Gatte.
Carl Pahnke, Sohn.
Hermann und Anna Ernestina Schumacher, Eltern.
Emil C. und Alvina Pahnke, Schwiegereltern.
Arthur und Minnie, Geschwister.

Drum so will ich dieses Leben,
Wenn es meinem Gott beliebt,
Auch ganz willig von mir geben,
Bin darüber nicht betrübt.
Denn in meines Jesu Wunden
Hab' ich schon Erlösung funden,
Und mein Trost in Todesnot
Ist des Herrn Jesu Tod.

sason

Todesanzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten diene zur traurigen Nachricht, daß

Louis Hoepe

vielgeliebter Gatte, seiner bereits in Gott ruhenden Gattin Dorothea Hoepe geb. Dreckschmidt, und Vater von Leonhardt Hoepe und Frau Pastor Vogel am 17. April, Abends 6:45, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. April, vom Trauerhause, 3815 Thomas Str. aus, von da nach nach der Deutschen Congregationalkirche. Beerdigung auf Concordia. Um stille Teilnahme bitten:

Leonhardt Hoepe.
Pastor A. H. Vogel nebst Familie.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen

Marie Sittler

am 17. April im Alter von 4 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. April, um halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 2846 Southport Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Henry und Minnie Sittler, Eltern.
Gertrude, Joseph und Louis, Geschwister.

Todesanzeige.

Freundschafts Loge Nr. 8,
Orden der Hermanns-Schwestern.

Den Beamten u. Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Margarethe Huran

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Montag Morgen um 9 Uhr 30 vom Trauerhause, 1023 Oakley Boulevard, nach dem Arlington-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr 30 Min. in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Frenzen, Präsidentin.
Mathilde Formann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frau Graef

(Gattin des verstorb. John Graef und Schwester des verstorbenen Wm. Oswald) gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 20. April, um 2:30 Nachm., von der Leichenhalle auf dem Forest Home Friedhof aus. W. Madison Str. Car oder Oak Park „L" führen dorthin. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau J. K. Kelly geb. Marie Graef, Frau Wm. Eichhoff gebor. Lena Graef, Töchter.
Geo. Oswald, Bruder.

sason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Myrtle Bobbe

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4157 S. Kedzie Ave., nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph und Anna Bobbe geb. Freitag, Eltern.
Elmer und Rudolph, Brüder.
Mildred, Schwester.

Todesanzeige.

Hermann Tent Nr. 91, K. O. T. M.

Den Beamten und Rittern zur Nachricht, daß Ritter

Robert Wogatzky

am 18. April gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2051 Hastings Str., am Sonntag, den 20. April, Nachm. punkt 1 Uhr, nach Concordia. Die Beamten und Ritter sind ersucht, punkt 12:30 in der Halle zu erscheinen, um dem Ritter die letzte Ehre zu erweisen.

Max Schultz, Commander.
Anton Maier, Record Keeper.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Robert Poppenberg

im Alter von 56 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. April, um 1 Uhr Nachmittags, von der Englewood Turnhalle, 1048 W. 63. Str., nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Poppenberg gebor. Pehnlein, Gattin, nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Sarah Eberhardt

(Wittwe des verstorb. Richters Max Eberhardt) gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 6018 Kenmore Ave., Montag, den 21. April, um 2 Uhr Nachm., nach dem Rose Hill Friedhof. Beerdigung privat. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hugo L., Waldemar, Bertha T., Elsa L. und Alfar M., Kinder.
Joseph und Bertha, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Friedrich Zabel

im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2003 Fullerton Ave., Dienstag, den 22. April, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Zabel, Gattin.
Charles Zabel, Sohn.

samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Jakob Weigel

in seiner Wohnung in Dolton, Ill., im Alter von 74 Jahren nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist.

Harriet Appelt, Prof. J. T. Link, Kinder.
Arthur Appelt, Schwiegersohn.
Beerdigungs-Anzeige später.

Todesanzeige.

Schweizerische Wohltätigkeits-Gesellschaft.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser verehrter Freund

Julius Wegmann

Gründer und Ehrenmitglied unserer Gesellschaft am 16. April 1913 in Baden (Schweiz) gestorben ist.

A. Hollinger, Präsident.

Gestorben: Mathias Willems, am 18. April. Geliebter Vater von Frau Frances Laibly, Edward Willems, Frau Elizabeth Batchelor, Frau Jennie Booth. Beerdigung von David Mees Kapelle, 3918 Irving Park Blvd., Sonntag, den 20. April, nach dem St. Josephs-Friedhof. Beerdigung privat.

Gestorben: Joseph Knoth. Beerdigung am Sonntag Vormittag um 9:30 von Philipp Angellochs Leichenbestattungsgeschäft, 219 W. 23 Str., nach dem St. Marys Gottesacker. frsa

HOME BUILDER!
Album mit über 80 Häusern und Bungalows nebst Plänen, für 15c portofrei.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Anna Sehr geb. Berens

im Alter von 72 Jahren und 11 Monaten am Samstag, den 19. April, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 22. April, um 8 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 634 Blackhawk Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Butzen, Elizabeth Weirich, Jakob Sehr, Helen König, Katharine Dienhard, Maria Thill, Kinder.
Nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertochter und Verwandten. sasomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Wruck gebor. Dehr

(Schwester der verstorb. Frau Gewelke) im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1:45, vom Trauerhause, 3824 West End Ave., nach der Heiligen Geist Kirche, Adams Str. u. 43. Ave., von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Wruck, Gatte.
Frau P. Weiland, Frau A. Weiland, Frau M. Reja, Frank Wruck und August Wruck, Kinder.
Frau Stenzel, Frau Weiland und Frau Franke, Schwestern.

dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser lieber Bruder

August V. Müller

im Alter von 33 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. April, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1815 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Müller, Mutter.
Anna, Frank Mary, Michel, Rosie, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Gustav Eick

(Sohn des verstorbenen John Eick) am 17. April gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 20. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1309 Garfield Blvd., mit Kutschen nach Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Barker und Anna Eick, Schwestern.
Wilhelmine Eick, Mutter.

Gestorben: Peter A. Wirtz, geliebter Sohn des verstorbenen John und der Katherine Wirtz geb. Young; geliebter Bruder von John J. und Frau Mary Johanne. Beerdigung von der Wohnung seiner Schwester, 3501 Armitage Ave., am Montag, den 21. April, nach der Maternity Kirche, wo Hochamt zelebrirt wird, um 9:30 Vorm., von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. sason

Gestorben: Dorothea Pries, 83 Jahre und 11 Monate alt. Mutter von Christian, Henry, Louis und dem verstorbenen John Pries. Starb in ihrer Wohnung, 248 W. 24. Place, Donnerstag, den 17. April. Beerdigung privat nach dem Graceland-Friedhof, am Sonntag, den 20. April 1:30 Nachm. frsa

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten und den Angestellten der Commonwealth Edison Co. spreche ich hiermit meinen herzlichen Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meines lieben Gatten und unseres Vaters

George P. König

Meinen besonderen Dank dem Herrn Pastor G. Kirchner für die trostreichen Worte am Grabe, und dem Frauen-Verein der Ev. Bethlehems-Gemeinde für die schönen Lieder, und dem Kranken-Unterstützungsverein, sowie dem Leichenbestatter Albert Churan für die gute Bedienung. Nochmals allen dankend, die trauernde Wittwe:

Minnie König, und Kinder.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Mutter

Marie Bungeser

Nochmals Allen dankend:

Frank, Chrysanthe und Clementine, Kinder.
Hermann Nobis und Markus Artner, Schwiegersöhne, nebst Enkeldern.

Danksagung.

Wir sagen unseren herzlichsten Dank allen unseren Freunden und Bekannten für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders

Johann Frank

Besonders noch Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarge vielen Dank.

August und Anna Frank, nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn

Joseph Mergler

der heute vor einem Jahre, am 19. April 1912, gestorben ist.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde
Als man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir heute an den Todestag unseres lieben Gatten und Vaters

Albert Pelz

welcher heute vor 8 Jahren, am 20. April 1905, uns so plötzlich durch den Tod entrissen wurde.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die so plötzlich dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Gewidmet von Gattin und Kindern.

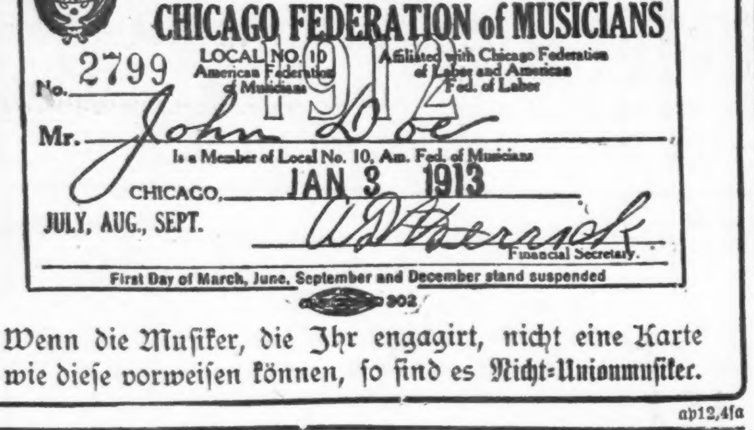
Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

Interessant und lehrreich:
Dr. Lindlahr's populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und natürliche Heilmethoden
Jeden Sonntag Nachmittag von 3—5 Uhr in der
SCHILLER HALLE,
64 West Randolph Str., im 12. Stock.
Eintritt frei. Jedermann willkommen. Betreffs freier Naturkur-Literatur adressirt: Dr. Henry Lindlahr, 525 S. Ashland Boulevard.
Sonntag, den 27. April, Nachm. 3 Uhr:
Spezieller Vortrag,
in deutscher und englischer Sprache, des deutschen Schriftstellers und Zeitungsherausgebers
Herrn Adolf Candrian
aus LaCrosse, Wisconsin,
den deutschen Lesern Amerikas wohlbekannt als „Der Herr Gesundheitsrat."
Thema des Vortrags: „Wie man Erfolg im Leben und ein hohes Alter erreicht."
Dr. Lindlahrs Vortrag für denselben Tag: „Hydrotherapy in the Treatment of Chronic Diseases."
Eintritt frei. Jedermann willkommen.
08'81dv

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Zur Beachtung!

Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.



Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht-Unionmusiker.

ap12,4sa

Senefelder "Liederkranz"

Liederabend u. Tanzkränzchen in der Nordseite Turnhalle, am Sonntag, 20. April, Abends 8 Uhr, Tickets im Vorverkauf 50c f. Herr u. Dame. An der Kasse 50c die Person. 13,19ap

Lily of the West Nr. 407 Vergnügungs-Verein ladet hiermit freundlich ein zu der am **Sonntag, den 20. April 1913** Nachm. 3 Uhr, stattfindenden großen **Einweihung unseres Tempels** Südwestecke Monroe und Paulina Str. ap13,19

Deutsch-Amerikanischer Unterstützungs-Verein **Tue Recht u. Scheue Niemand** Zahlstelle Hermann Nr. 1. Sonntag, den 20. April, Nachmittags 4 Uhr: **Tanzkränzchen u. Agitationsversammlung** in Paul Fabisch's Halle, 3978 Milwaukee Ave. Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden an diesem Tage frei aufgenommen.

The Relic House, 2037 N. CLARK STR. Gegenüber Lincoln Park. John Weis, Eigentümer. **KONZERT** jeden Abend und Sonntag Nachmittag **Otto Seiferts Orchester.** dibosa*

F. Dietrichs Konzert-Pavillon, 835 W. North Ave., Ecke Dayton Str. Heute und morgen, extra: Arthur Luretti, der Mundharmonikakönig. Unter anderem kommt zur Aufführung die reizende Posse: „Der Stellvertreter", gespielt vom Edelweiß-Ensemble. Montag und Donnerstag gemütliche Abendunterhaltung und Ball. Musik von Lemburgs Orchester.

Cafe Germania Ecke North Ave. und Hudson Ave. Samstag und Sonntag: **Konzert und Tanz** Extra: Donnerstag, Auftreten des beliebten Komikers Albert Cronell. Musik von Prof. Baumach. Anheuser-Busch feine Biere.

Wurz'n Sepps Familien-Resort, 715 NORTH AVENUE. Sonntag Nachmittag Konzert. Curt Manthey in seinen Original komischen Vorträgen. Gustl Payner, der beliebte Wiener Humorist; unter W. Christophs Orchester. Wurz'n Sepps Sonntagtisch von 11½ bis 3½.

Tiroler Heimat, 729 NORTH AVENUE. **Konzert und Komiker!** jeden Abend und Sonntag Nachmittag, Donnerstag, Samstag und Sonntag Tanz.

Turner Park Picnic Grove. Dieser herrliche Grove, am schönen Desplaines River gelegen, ist an Sonn- und Wochentagen an Logen, Vereine, Sängerfeste u. s. w. für nächsten Sommer zu vermieten. Schiereth & Allendorfer, River Grove, Ill. saison

Wegen Abreise nach Deutschland Rezept zu verkaufen!

Unübertroffenes bestes Heilmittel ist Eimal-Salbe. — Ueber den Erfolg liegen viele Dankschreiben auf. Eimal-Salbe ist in der Heilkraft das beste und angenehmste Heilmittel für Beinkranke, Flechten, Ausschlag, Geschwüre, Wunden u. alle Hautkrankheiten. Dieses Rezept ist um den Preis von $500 zu verkaufen, und ist ein hohes Einkommen zugesichert. Naheres bei Dr. Henry Fischer, 724 West North Avenue, Chicago, Ill. Tel. Lincoln 1092.

Wirte! Aufgepaßt! Ihr könnt das Bier jetzt wechseln. Gebt den Brauertrust auf. Wir sparen Euch Geld und geben Euch das beste Bier in Chicago. Wenn Ihr eine Lizens braucht, sprecht sofort vor. **GEORGE J. COOKE CO.** Green und Madison Str. ma15safodibob1m

Brennessel-Haarwasser! Gebraucht „Urtica". Gebraucht das beste deutsche Brennessel-Haarwasser. Es verhindert das Ergrauen und Ausfallen der Haare. „Urtica" führt den Haarwurzeln Nährstoff zu und regt dadurch die Kopfhaare zu kräftig. Wachstum an. Zu beziehen von **Apotheker Grleben.** 1204 Wrightwood Ave. ap19,26mai5,17

12ap,sa*

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— Frau Sarah Eberhardt, die Wittwe des verstorbenen Stadtrichters Max Eberhardt, ist gestern im Familienheim, 6018 Kenmore Ave., an einem Herzleiden gestorben. Ihr Gatte schied im letzten Juni aus dem Leben. Die Kinder des Paares, alle in Chicago, sind Anwalt A. M. Eberhardt, Dr. Waldemar Eberhardt, Hugo L., Berta T. und Elsa L. Eberhardt.

— Im Alter von 90 Jahren ist Frau Bessie Schiff, 633 Liberty Str., gestorben. Aus Deutschland gebürtig, kam sie vor vierzig Jahren nach Chicago. Sie hinterläßt die Söhne Samuel K. und Chas. Schiff, die Töchter Frau Fanny Glick, Frau Sol Lewis und Frau B. Berman, 25 Enkel und 5 Urenkel.

— Frau Mary Ann Dicker, die Mutter von Stadtrichter Edward A. Dicker, starb gestern nach längerem Leiden im Hause ihrer Tochter Frau John H. Harvey, 311 N. Elmwood Ave., Oak Park. Richter Dicker, zur Zeit in Rom, Italien, und nervenleidend, ist vom Ableben seiner Mutter nicht in Kenntniß gesetzt worden, weil man fürchtet, daß die Trauerbotschaft seine Genesung verzögern würde.

Zimays Buffet.

Toni Godetz und Gustl Frank, die trefflichen und gemütvollen Zitherspieler, werden heute und morgen wieder die Gäste in Zimays Buffet, North Ave. und Town Str., mit ihrem heiteren und ernsten Spiel ergötzen. Diese Unterhaltung und die bekannte gute Küche führen dem Lokal immer viele Besucher zu, für morgen stehen u. a. bayrische Klöße auf dem Speisezettel.

Relic House.

Das morgige Relic House-Konzertprogramm umfaßt u. a. Suppes Ouverture zu „Dichter und Bauer", Simonettes Romanza, gespielt als Cellosolo von Hrn. Tufiger, eine Auswahl aus „Hoffmanns Erzählungen" von Offenbach und das Lied „When Dreams Come True" von Stanley, gesungen von Frl. Merry.

COLISEUM Nachmittags um 2:15, Abends um 8:15 **Letzte Woche**. Letzte Vorstellung Sonntag, den 20. April. Türen eine Stunde früher offen. **RINGLING BROTHERS ZIRKUS** und das kürzlich hinzugefügte großartige Schaustück **Jean of Arc**. 1200 Mitwirkende — 300 Tänzer. Chor von 400 Stimmen — 600 Pferde. Großer Zoo — 375 Zirkuskünstler. Reservirte Sitze 50c, 75c, $1.00, $1.50. — Logensitze $2. — Zum Verkauf im Coliseum und bei Lyon & Healy. 9ap,X*

Aus Deutschlands großer Zeit! KONZERT — des — **CHICAGO SINGVEREINS** 300 Sänger und Sängerinnen, Knabenchor von 150 Stimmen, 4 Gesangssolisten — Orchester von 60 Mann, und Organist. Dirigent: Wilhelm Böppler. **Sonntag, den 20. April, Abends 8 Uhr, im Auditorium.** Tickets an der Kasse des Auditoriums jetzt zu haben zum Preise von $2.00, $1.50, $1.00, 75c und 50c.

Agitations-Versammlung — der — **Plattd. Gilde Lake View Nr. 3** in Herm. Hoeppners Halle, Belmont Ave. und Robey Str., am Sonntag, den 27. April 1913, 2 Uhr Nachmittags. Jede deutschsprechende Person, Mann oder Frau, im Alter von 18 bis 45 Jahren, kann bei freier Doktor-Untersuchung aufgenommen werden für wenig Eintrittsgeld. Näheres beim Komite. ap 19,26

Großer Empfangsabend u. Ball veranstaltet von der **Lake View Loge Nr. 589** K. & L. of H. Samstag, den 26. April 1913, in der Excelsior Park Halle, Irving Park Blvd. und Elston Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c.

12. Stiftungsfest u. Ball veranstaltet vom **Bremer Wohltätigkeits-Verein** in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., nahe Halsted Str., am Samstag, den 26. April 1913. Anfang Abends 8 Uhr. Tickets 25c pro Person.

Großes Frühjahr-Fest veranstaltet von der **Sekt. F., Arbeiter-Unt.-Verein** Orden A. U. V. D. Samstag, den 19. April 1913, in der Robey Halle, Ecke Robey und Armitage Ave. Tickets 15c die Person, zahlbar an der Kasse.

Achtung! Die Plattdeutsche Gilde Belmont Nr. 39 ist eine der größeren Nummern, mit 246 Mitgliedern, von den Plattdeutschen Gilden der Ver. St. von N. A. Hält Versammlungen jeden 2. u. 4. Donnerstag im Monat, in 3600 N. Ashland Ave., Chicago, Ill. Bezahlt Krankengeld $5 die Woche für 5 Jahre und 6 Monate, und Sterbegeld im Betrage von $500 zu den niedrigsten Raten. Deutschsprechenden Personen im Alter zwischen 18 und 45 Jahren, von gutem Charakter, ist hiermit Gelegenheit geboten, Mitglied zu werden. Aufnahmegebühren sind sehr niedrig. Aerztliche Untersuchung wird von der Gilde bezahlt. Wegen näherer Auskunft wende man sich schriftlich oder persönlich an die Unterzeichneten: Fritz Mitfeldt, 2652 N. Halsted Str.; August Pinzke, 2420 Fletcher Str.; Hermann Kunzweiler, 1911 Oakdale Ave.; Fr. Loßemann, 3501 Belden Ave. ap12,4sa

Agitationsversammlung des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Ill. Am 18. Mai findet in Kleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave., die öffentliche Installirung der Beamten statt, verbunden mit Konzert und Ball, Anfang 3 Uhr Nachm. Alle Herren von 18—45 Jahren, welche der deutschen Sprache mächtig sind, ob Bayern oder Nichtbayern, werden mit $1.00 für ärztliche Untersuchung frei aufgenommen. Gute Musik, Speisen und Getränke. Eintritt frei. Das Komite.

Ladet Gesetzgeber vor.

Grandjury ersucht um Auskunft über angeblichen Stimmaschinenskandal.

Mißbilligt weitere Untersuchung.

Staatsanwalt Hoyne stellt in Abrede, Annahme des dahingehenden Beschlusses veranlaßt zu haben. — Unterhaus macht am Montag wie üblich blau.

Die Grandjury, welche mit der Untersuchung des angeblichen Stimmaschinenskandals betraut ist, beschloß gestern, die Legislatur um ihre Mitwirkung zu ersuchen. In einem Beschlußantrag lud sie Vizegouverneur O'Hara, Sprecher William McKinley, Senator Charles F. Hurburgh von Galesburg und die Abgeordneten Lee O'Neil Browne, Frank J. Ryan und Lukas J. Butts ein, sich am Dienstag oder Mittwoch Nachmittag in ihrer Sitzung einzufinden und etwaniges auf den Stimmaschinenkauf bezügliches Material vorzulegen. Der Abgeordnete Butts ist der Verfasser des Beschlußantrages, der eine Untersuchung des angeblichen Skandals durch die Legislatur vorsieht, und der bereits im Hause angenommen ist. Ryan ist der Verfasser eines Beschlußantrages, der eine Untersuchung aller möglichen Dinge verlangte und angeblich dazu bestimmt war, die Untersuchung des Stimmaschinenkaufs beiseite zu schieben. Er gehört zur Fraktion Hearst-Harrison, die mit seinem Antrag eine gründliche Niederlage im Haus erlitt. In ihrem Beschlußantrag spricht sich die Grandjury mißbilligend über die geplante Untersuchung des Stimmaschinenkaufs durch die Legislatur aus.

Der Beschluß der Grandjury wurde im Anfang ihrer gestrigen Sitzung gefaßt. Staatsanwalt Maclay Hoyne und seine beiden Gehilfen, welche die Beratungen der Körperschaft bisher geleitet haben, stellte in Abrede, daß er seine Annahme angeregt oder durchgesetzt habe.

In der gestrigen Sitzung der Grandjury wurden vier Zeugen vernommen. Es waren Carl F. Lamb von Rochester, N. Y., Präsident der Empire Voting Machine Co., deren Maschine die Wahlbehörde angekauft hat, W. W. Wheelock, der Anwalt der Gesellschaft, George C. Sites und Oskar E. Hewitt, beide Zeitungsleute. Die Grandjury wird ihre Untersuchung am Montag fortsetzen.

Eine widerhaarige Zeugin.

Als eine widerhaarige Zeugin erwies sich in der gestrigen Sitzung des Hausausschusses, der mit einer Untersuchung der Wöchnerinnenheime und ähnlicher Anstalten betraut ist, die Aerztin Dr. A. M. McCullough, Leiterin des National Emergency Hospitals und Maternity Home, 1426 Wells Straße. Die Anstalt ist das Eigentum von Dr. L. D. Rogers, den der Ausschuß ebenfalls hat vorladen wollen, den seine Agenten aber nicht finden können. Die Zeugin hatte die Bücher der Anstalt mitgebracht und gab auf nahezu alle Fragen die Antwort: „Hier sind die Bücher". Sie verstand sich nicht einmal dazu, laut genug zu sprechen, so daß die Stenographen sie verstehen konnten. Der Ausschuß, dessen Vorsitzender Thomas Curran nicht anwesend war, gab schließlich den Versuch, etwas aus der Zeugin herauszubringen, auf und lud sie zur nächsten Sitzung vor. Dr. C. S. Wood, Besitzer des Union Park Maternity Hospitals, behauptete, daß sein Geschäft nicht besonders einträglich sei. Es werde von gewissen Personen in einer Weise betrieben, die Anstoß errege, und er habe unter den Folgen wie zum Beispiel die gegenwärtige Untersuchung, zu leiden.

Macht wieder „blau."

Aus den guten Vorsätzen des Unterhauses wird augenscheinlich auch nächste Woche nichts werden. Trotzdem beschlossen worden war, in Zukunft Sitzungen bereits am Montag abzuhalten, vertagte sich das Haus eben so wie der Senat gestern auf Dienstag. Eine Montagsitzung, hieß es, sei nicht nötig, da keine Vorlagen zur zweiten oder dritten Lesung vorgerückt werden könnten. So lange sich die Hausausschüsse nicht mehr anstrengen, ist im Haus selbst nicht viel zu erledigen. Der Abgeordnete George B. Baker von Golconda brachte gestern eine Vorlage ein, welche die Dauer der regelmäßigen Tagungen der Legislatur auf höchstens neunzig, die der Sondertagungen auf höchstens vierzig Tage festsetzt. Die Maßregel wurde dem Rechtsausschuß überwiesen.

Der Abgeordnete John F. McCarty von Chicago brachte zwei Vorlagen ein, welche Spekulationen in Eintrittskarten zu Vergnügungslokalen verbieten. Beide geben Stadträten das Recht, Verfügungen dagegen zu erlassen. Widerruf der Lizensen und Geldstrafen sind als Strafen vorgesehen. Sie wurden an den Ausschuß für städtische Körperschaften verwiesen.

An den Ausschuß für Bewilligungen verwiesen wurde eine Vorlage des Abgeordneten H. J. Tice von Greenview, welche eine Bewilligung von je $300,000 für dieses und nächstes Jahr zum Bau von Landstraßen mit staatlicher Hilfe vorsieht.

Der Ausschuß für einen Freibrief für Chicago, den Sprecher McKinley gestern ernannte, setzt sich, wie folgt, zusammen: Geo. A. Miller, Oak-Park, Vorsitzender, und die folgenden Mitglieder: Catlin, Shaver, Blaha, Kleeman, Hull, Thomas Curran, Clarke, Rothschild, McNichols, Hutchinson, Boyer, Republikaner; Mulcahy, Weber, R. E. Wilson, Costello, Schuberth, Donlan, McLaughlin, McCarty, Farrell, Mitchell, Sullivan, Hilton, Igoe, Kiles, Ryan, Smith, Stocklasa, Trimarco, Walsh, Pitlock, Griffin, Burns, Demokraten; Fargo, Lloyd, Snite, Fortschrittler; Mason, Sozialist.

„Aus Deutschlands großer Zeit".

Die morgige Aufführung durch den Singverein.

Seyffarths großes Chorwerk „Aus Deutschlands großer Zeit", welches morgen Abend im Auditorium vom Singverein aufgeführt werden wird, zeichnet sich vor Allem durch herrliche Chöre aus. Der erste Teil enthält den lieblichen Erntechor, den Gesang der Schnitter und Schnitterinnen, der die Arbeit begleitet, und den Tanzchor, der die Freuden des ländlichen Reigens beschreibt. In dies Idyll hinein fällt die Kriegserklärung, und in dem mächtigen Chor „Deutschland wach auf" erschallt der Aufruf zum Kampf. Dann wird der Ausmarsch in den Kampf beschrieben, die helle Begeisterung der Krieger und die Zuversicht auf den Sieg erklingt in der „Wacht am Rhein", die der Knabenchor mit singt. Hierauf singt der Männerchor ein ergreifendes „Gebet vor der Schlacht", und dann folgt eine packende Beschreibung der Schlacht selber. Diese großartige Nummer klingt aus in den mächtigen Choral „Nun danket alle Gott", wiederum vom Knabenchor mit gesungen. — Der zweite Teil enthält vier herrliche Chöre: die Dankesfeier, die Gedächtnißfeier für die gefallenen Helden, die Friedensfeier und die Siegesfeier, letztere ausklingend in das von allen (Chor, Knabenchor und Solisten) gesungene „Heil Deutschlands Kaiser Dir!"

Für die Solonummern, welche an Schönheit den Chören nicht nachstehen, sind die Gesangskräfte mit einer Ausnahme aus dem hiesigen Deutschtum gewählt worden.

Frau Langrich, Sopran, und Frl. Heuchling, Alt, bedürfen keiner weiteren Einführung. Sie sind beide rühmlichst bekannt als ausgezeichnete Sängerinnen. Für die Hauptpartie (Bariton) ist Herr Hans Schroeder, ein fein gebildeter Künstler von großem Ruf, gewonnen worden. Der Tenorist, Herr Beecher Burton, beherrscht das Deutsche vollständig und verfügt über eine ungewöhnlich schöne Tenorstimme. Diese vier Solisten werden die Soli, Duette und Quartette singen; der Chor des Singvereins besteht aus 300 Herren und Damen, zu ihm kommt noch der Knabenchor, und die wirkungsvolle Orchesterbegleitung wird von 60 Mitgiedern des Chicagoer Symphonie- (Thomas-) Orchesters gespielt. Meister Middelschulte hat die Ausführung des Orgelparts übernommen. Das Zusammenwirken aller dieser Faktoren verspricht ganz außerordentliche musikalische Wirkungen.

Die Leitung des ganzen Konzerts, das ungefähr 2½ Stunden in Anspruch nehmen wird, untersteht dem rühmlichst bekannten Dirigenten Wilhelm Boeppler, der in 25 Proben die denkbar größte Sorgfalt auf die Einstudierung des Werkes verwendet hat.

Eintrittskarten zu Preisen von $2.00 bis zu 50 Cents sind an der Kasse des Auditoriums zu haben.

Der Reinertrag der Aufführung ist bekanntlich zur Unterstützung hier lebender, bedürftiger Veteranen aus den deutschen Einigungskriegen bestimmt.

Logen wurden von den folgenden Herrschaften und Vereinigungen belegt: Chicago Schützenverein; Direktorium des Zweigverbands Chicago des Deutschamerik. Nationalbundes; Chicago Turngemeinde; Hugo Arnold; Frau S. Andersen; Horace L. Brand; Jakob Birk; Chas. F. Gunther; Karl Eitel; Thies J. Lefens; Wilhelm Legner; John Hetzel; John G. Herrick; E. Wm. Kalb; Oskar F. Mayer; Richter Owens; Adam Ortseifen; Frau Katharine Seipp; Wilhelm Schmidt; Paul Schulze; Col. Halle; Harry Rubens; Herm. Paepcke; E. G. Uihlein; W. Wilms; Chas. Wacker; Jos. Theurer; Kaiserl. Konsul Dr. Geißler; Schulbehörde; Direktorium des Milwaukee a capella Chors; Direktorium des Deutschen Hospitals; Direktorium des Deutschen Altenheims; Direktorium der Deutschen Gesellschaft; Verein Deutsche Presse; Chicago Schwabenverein.

Absorbirungsmethode gegen Hämorrhoiden.

Wenn Ihr an **blutenden, juckenden, blinden** oder **vorstehenden Hämorrhoiden** leidet, ersuche ich Euch, um eine freie Probe meiner Absorbirungsmethode zu schreiben, welche die Wundheit, Entzündung und Geschwüre schnell beseitigt, den Schmerz und Irritation absorbirt, die Schwellungen, vermindert die angeschwollenen Blutgefäße gesundet und das Verschwinden der Hämorrhoiden herbeiführt. Absolut sicher. Kein Messer, keine Gefahr, keine folgenden schlechte Wirkungen. Augenblickliche Linderung garantirt. Verhütet nervösen Zusamenbruch, Fisteln, und unheilbare Krankheiten, indem sie Eure Hämorrhoiden jetzt heilt. Schickt kein Geld, sondern erzählt anderen von dieser Offerte. (Dies ist kein C. O. D. Plan). Empfehlung von irgend einem Staat der Union geliefert. **Schreibt heute** nach dieser generösen **freien Probe**, mit vollen Anweisungen, an **Mrs. M. Summers**, Box G 1, Notre Dame, Ind.

Normale Eisverhältnisse.

Der Preis wird in Chicago $3.50 die Tonne bleiben.

Des milden Winters wegen wird in diesem Sommer das Eis in vielen Landesteilen im Preise steigen, in Chicago aber wird der Preis von $3.50 die Tonne unverändert bleiben. John S. Field, der Vorsitzende des Direktoriums der „Consumers' Co.", teilte dies gestern mit. Die hiesigen Eisverhältnisse sind von dem milden Winterwetter wenig berührt worden, weil die Eisernte in Wiskonsin beinahe normal gewesen ist, und außerdem wird hier viel künstliches Eis verkauft, wobei das Wetter natürlich nicht in Betracht kommt.

Leichenfeier für Wayman.

Der frühere Staatsanwalt hinterläßt nur ein geringes Vermögen.

Die Untersuchung über die Umstände, welche den früheren Staatsanwalt E. E. W. Wayman veranlaßt haben, sich das Leben zu nehmen, ist noch nicht abgeschlossen, doch wird morgen die Beerdigung des Verblichenen stattfinden. Nach einer auf 2 Uhr Nachmittags anberaumten Leichenfeier im Trauerhause, Nr. 6834 Constance Avenue, wird die Grablegung auf dem Friedhofe Mt. Greenwood vor sich gehen.

Festgestellt hat man, daß Herr Wayman ein nur sehr geringes Vermögen hinterlassen hat, dagegen war sein Leben zu $42,500 versichert. $30,000 von diesem Betrage werden von den betreffenden Gesellschaften ohne weiteres ausgezahlt werden; daß die Unfallversicherungsgesellschaften, bei denen Herr Wayman zum Betrage von $12,500 versichert war, seiner Wittwe Schwierigkeiten machen werden, ist auch kaum anzunehmen.

Erst in Verbindung mit dem tragischen Ableben Waymans erinnert man sich wieder daran, daß dieser in seinem eigenen Interesse das Gesetz gerichtlich beanstandet hat, durch welches dem Staatsanwalt von Cook County die reichen Sporteleinkünfte abgeschnitten worden sind, deren er sich unter dem früheren System zu erfreuen hatte. Der von Herrn Wayman angestrengte Prozeß schwebt noch vor dem Staatsobergericht. Sollte er im Sinne der klägerischen Partei entschieden werden, so könnte der Verwalter des Wayman'schen Nachlasses für diesen noch auf Sporteln im Betrage von etwa $182,000 Anspruch erheben. Der ganze Anspruch würde sich auf $212,000 belaufen, aber gegen $20,000 soll, um einen Klagegrund zu schaffen, Herr Wayman seinerzeit der Countykasse vorenthalten haben.

Eine neue Methode.

Ein Trio von Taschendieben, und wie es arbeitet.

Die Elektrische der Milwaukee Ave.-Linie, auf welcher gestern Abend der Nr. 2825 N. Springfield Ave. wohnhafte A. Kedzior von der Arbeit heimfuhr, war wie gewöhnlich stark überfüllt. Kedzior empfand das nicht so unangenehm, wie er es wohl getan haben würde, wenn er keinen Sitz gehabt hätte, aber er hatte einen solchen erobert und war deshalb verhältnißmäßig zufrieden. In der Nähe der Robey Straße mußte er indessen wohl oder übel seinen Sitz aufgeben. Es stiegen da nämlich zwei Männer ein, die eine Frau stützten, welche sich anscheinend kaum auf den Beinen zu halten vermochte. „Machen Sie, bitte, dieser Frau Platz", sagte einer der Männer zu Kedzior, „sie ist krank". Kedzior machte Platz, und auf seinen aufgegebenen Sitz fiel, mehr als sie sich setzte, die arme Kranke. Ihre Begleiter zeigten sich sehr besorgt um sie und kamen dabei in nächste Berührung mit Kedzior, was aber diesem nicht weiter auffiel, da es sich ja offenbar nicht vermeiden ließ. Aber schon eine Straße weiter verließ einer der Männer, gleich darauf auch der zweite Mann, und schließlich, noch war man fast eine halbe Meile von der Armitage Avenue entfernt, auch die Frau den Straßenbahnwagen. Sie hatte sich somit überraschend schnell wieder erholt. Kedzior hatte dagegen nichts einzuwenden. denn auf diese Weise bekam er doch seinen Sitz wieder. Erst daheim machte er die betrübliche Entdeckung, daß er eine Begegnung mit Taschendieben gehabt hatte. Diese hatten ihm $16 gemaust.

Die Wohnung des Max Sure, 936 W. 14. Straße, wurde gestern Nachmittag in Abwesenheit der Familie von Einbrechern besucht, denen Kleider und Schmucksachen im Werte von $350 in die Hände gefallen sind.

Alte Leinwand.

Das Panorama des großen Brandes für $2 verkauft.

Das Panorama des großen Brandes von Chicago, vor 20 Jahren eine der Sehenswürdigkeiten der Weltausstellung, ist gestern als alte Leinwand für $2 an einen Trödler verkauft worden. Es hat seinerzeit $150,000 zu malen und aufzustellen gekostet. Die acht Tonnen schwere Leinwand hat viele Jahre zusammengerollt in einer Kiste auf dem Grundstück Nr. 6001 Indiana Ave. gelegen. H. H. Groß, ein früheres Mitglied des Schulrats, hatte das Panorama von acht Künstlern, die ein Jahr lang daran arbeiteten, malen lassen; es war 47 Fuß hoch und 378 Fuß lang. Zuerst ausgestellt wurde es im Frühjahr 1893 in einem Rundbau auf der Stelle, wo jetzt das Klubhaus der Chicago Athletic Association steht.

Dietrichs Konzertpavillon.

Es ist der Direktion von Dietrichs Lokal gelungen, den Virtuosen auf der Mundharmonika, Arthur Luretti, noch für einige Tage zu gewinnen. Wer Musik auf dem unscheinbaren Instrument hören will, verfehle nicht, zu kommen. Das Edelweiß-Ensemble bringt die urkomische Posse „Der Stellvertreter" zur Aufführung, sowie das großartige Gesangsterzett „Leuchtkugeln" und das reizende Duett „Die silberne Hochzeit". Für gute Bewirtung ist auf's Beste gesorgt. Ein Jeder ist freundlichst eingeladen zu den am Montag und Donnerstag Abend stattfindenden gemütlichen Familienkränzchen.

Gambrinushalle.

Gutes deutsches Familienpublikum verkehrt in der von Herrn Henry Thorsen geleiteten Gambrinushalle, 1878 N. Robey Str., Ecke Clybourn Place. In den neu hergerichteten gemütlichen Räumen treten allabendlich treffliche Sänger und Vortragskünstler auf, auch wird zu flotter Musik getanzt. Der stets zahlreiche Besuch beweist, daß das Bestreben des Wirts Anklang und Anerkennung gefunden hat.

Freier Rat

über die Kur des Katarrhs

Leiden Sie nicht länger an Katarrh! Lassen sie ihn nicht Ihr Glück—Ihre Gesundheit—selbst Ihr Leben zerstören.

Verschwenden Sie keine Zeit—Energie—Geld mehr, indem Sie versuchen, das Leiden mit wertlosen Geheimmitteln zu bewältigen.

Sie müssen nicht denken, daß er nicht überwunden werden kann, weil Sie die Hilfe am unrechten Orte gesucht haben.

Schreiben Sie mir sofort, damit Sie erfahren, wie der Katarrh nicht nur für einen Tag, eine Woche oder ein Jahr, sondern beständig geheilt werden kann. Lassen Sie mich meine neue, wissenschaftliche Behandlungsmethode erklären, die von mir selbst erfunden wurde und nur von mir allein benützt wird.

Katarrh ist mehr als eine belästigende Störung, mehr als ein unreinliches Leiden, mehr als eine kurze Beschwerde. Er ist der Anfang der Schwindsucht. Wenn man ihn nicht hemmt, wird er leicht in Schwindsucht ausarten. Er hat Tausenden das Tor des Todes geöffnet. Man behandle ihn jetzt, ehe es zu spät ist.

Ich will Ihren Fall gerne diagnosiren und Ihnen freie Konsultation und den besten Rat erteilen. Es wird Sie keinen Cent kosten.

Beantworten Sie diese Fragen sorgfältig, u. schicken Sie dieselben an Spezialist Sproule. Er wird Ihnen freien Rat über die Kur Ihres Katarrhs geben.

Ist Ihr Hals wund?
Niesen Sie oft?
Ist Ihr Atem übelriechend?
Sind Ihre Augen wässerig?
Erkälten Sie sich leicht?
Ist Ihre Nase verstopft?
Fühlt sich Ihre Nase voll an?
Müssen Sie oft ausspucken?
Bilden sich Krusten in Ihrer Nase?
Sind Sie bei feuchtem Wetter kränker?
Müssen Sie sich oft schneuzen?
Läßt Ihr Geruchssinn nach?
Schlechter Geschmack im Mund am Morgen?
Haben Sie Schmerzen über der Stirne?
Haben Sie ein dumpfes Gefühl im Kopf?
Ist Ihr Hals voller Schleim beim Aufstehen?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl im Hals?
Unangenehmer Ausfluß aus der Nase?
Tropft der Schleim von der Nase in den Hals?

Ich will Ihnen erklären, wie man Katarrh kurirt

Ich will Ihnen völlig kostenfrei zeigen, was ich für Sie tun kann. Tausende haben dieses Anerbieten angenommen — heute sind sie vom Katarrh befreit. Sie können nichts verlieren, aber alles gewinnen. Für eine Bitte nur werden Sie die Vorteile meiner fünfundzwanzigjährigen Erfahrung—meiner wichtigen neuen Entdeckungen — meiner ungeheuren Kenntniß des Leidens erhalten.

Beantworten Sie die Fragen, welche ich für Sie verfaßt habe, schreiben Sie Ihren Namen und die Adresse deutlich auf die punktirten Linien in dem Freien Medizinischen Rat Koupon, schneiden Sie beides aus und schicken Sie sie mir sobald als möglich. Es wird Sie nichts kosten und Ihnen die wertvollsten Unterweisungen geben. Verlieren Sie keine Zeit. Tun Sie es jetzt. Adresse:

Katarrh Specialist Sproule 2 Trade Build'g, Boston.

Graduirter in Medizin und Chirurgie auf der Universität Dublin, Irland, früherer Wundarzt im kgl. britischen Marine-Postdienste: Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Freier medizinischer Rat Koupon — Katarrh Spezialist Sproule, 2 Trade Building, Boston, wollen Sie mir bitte völlig kostenfrei Ihren Rat über die „Kur von Katarrh" schicken.

Name.........................

Adresse.........................

....

WEST IRVING PARK

2 Flat Häuser

5 und 5 Zimmer und Bad

30 Fuß Lotten — in guter Lage, innerhalb zwei Blocks von drei Straßenbahnlinien.

$3,800—$500 baar—Rest wie Miete

Eine Wohnung schon vermietet — Haus fertig zum sofortigen Beziehen.

Kommt heute oder Sonntag nach unserer Zweig-Office, **3944 Nord 48. Avenue,** nahe der Kreuzung von Milwaukee Avenue und Irving Park Boulevard. — Nachmittags offen.

KOESTER & ZANDER
143 N. DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST.

Wurde gröblichst vernachlässigt.

Verhafteter Krüppel einem Schädelbruch erlegen.

In einer nahe W. Madison und Loomis Straße gelegenen Speisewirtschaft wurde vorgestern früh ein angeblich betrunkener Krüppel, der 47 Jahre alte einbeinige Wm. Francis, Nr. 1280 Washington Blvd., von Detektive Wm. Stapleton wegen angeblicher Ruhestörung verhaftet. Vor dem Meldekasten führte der Häftling mit der Krücke einen Hieb nach dem Detektive, glitt aus und fiel lang hin.

Als der Bursche gestern dem Richter Mahoney vorgeführt wurde, klagte er über heftigen Kopfschmerz. Der Richter verschob daher die Verhandlung und befahl dem Detektive Stapleton, den Angeklagten nach dem Zellenraum zu führen und ihn sofort ärztlich untersuchen zu lassen. Da der Ambulanzarzt aber dienstlich ausgegangen war und erst am Nachmittag zurückkehrte, mußte Francis sich so lange gedulden. Die Untersuchung ergab, daß er einen Schädelbruch erlitten hatte. Man schaffte ihn nun schleunigst nach dem Countyhospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb.

Richter Mahoney war, als er den Tod des Mannes erfuhr, sehr ungehalten. Seiner Meinung nach hätte der Mann gerettet werden können, wenn seinem Befehle Folge geleistet und der Häftling sofort untersucht worden wäre. Er hat jetzt den Polizeihauptmann Thomas Meagher beauftragt, den Fall gründlich zu untersuchen und alle beteiligten Personen ihm Dienstag vorzuführen.

Stapleton äußerte sich dahingehend, daß Francis schon vor seiner Verhaftung den Schädelbruch erlitten haben müsse. Denn als er beim Versuch, ihn mit der Krücke zu schlagen, hinschlug, habe sein Kopf nicht das Pflaster berührt.

— Ueber 500 Paare nahmen an dem ersten Tanz in einer öffentlichen Schule in New York gestern Abend teil. Der Schulrat will in 55 Schulhäusern wöchentlich Tanzabende veranstalten; anstößige Tänze sind verboten.

Baumtag.

Der gestrige Baumpflanzungstag wurde in allen Schulen in geeigneter Weise begangen, Bäume wurden von den Kindern gepflanzt und Gärten angelegt. Die Setzlinge und Blumen waren zu einem großen Teil von Vereinigungen der Eltern, Mütterklubs und ähnlichen Organisationen zu dem Zwecke gestiftet worden.

Piano Player Co. bankerott.

Die William A. Johnson Co. von Champaign, Ill., und die King Piano Co., mit Forderungen von $7000 und $15,000 gegen die Ariston Piano Player Co. im Stegergebäude, haben gestern Bundesrichter Carpenter veranlaßt, Edward Buell zum Masseverwalter der Firma zu ernennen. Die letztere soll $60,000 Schulden und $25,000 Bestände haben.

Tiroler Heimat.

Das herrliche Wetter, welches der Frühling mit sich gebracht, lockt die Leute in das Freie, wo sie nach Herzenslust die Frühlingsluft einatmen können. Selbstredend will man nach einem schönen Spaziergang in einem Erfrischungslokal eine Erquickung haben. Die Tiroler Heimat, 729 North Ave., bietet das Beste, ein guter Imbiß, sowie gute Getränke stehen zur Verfügung, und für die geistige Labung sind an jedem Abend und Sonntag Nachmittags ein gutes Orchester und ein trefflicher Komiker auf dem Posten. Donnerstags, Samstags und Sonntags ist mit dem Konzert auch ein Tanzkränzchen verbunden.

Bei'm Wurz'nsepp.

In dem beliebten Fallbacher'schen Familienlokale, Nr. 715 W. North Ave., wetteifern jetzt allabendlich sowie am Sonntag Nachmittag der Vortragskünstler Curt Manthey und der Gesangshumorist Gustl Patzner, das Publikum zu unterhalten. Ein tüchtiges Orchester, unter Herrn M. Christophs kundiger Leitung, spielt dazu auf. Den gebotenen musikalischen und deklamatorischen Genüssen gleichwertig ist die berühmte Münchener Küche bei'm Wurz'nsepp, deren Vorzüge ganz besonders am Sonntag an dem „bürgerlichen Mittagstisch" gewürdigt werden können.

Leset die „Sonntagpost"

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509–1519 FULLERTON AVE.

Montag's großer Herabsetzungs-Verkauf

1400 Yards strikt echtfarbiger Kleider-gingham, reg. für 12½c verkauft, Montag, speziell, zu... 7¾c
2 Kisten schwerer Elkhorn ungebleichter Muslin — reg. 8c Wert, Montag, speziell, Yard...... 5¾c
1000 Yards von extra feiner Kyamesha Waschseide, in allen beliebten Schattirungen, 29c wert, Montag, so lange sie vorhalten Yard nur. 19c
Eine Partie von Touristenflanellen—Stückstoffe und reg. zu 12½c die Yard verkauft, spez., Yd.. 8½c
Ungefähr 500 Yards von fancy Damast-Handtuchzeug, 25c die Yd. wert, Montag, spez., Yard.... 16c
Ein glücklicher Einkauf von Damen-Hauskleider, von einem östlichen Geschäft gekauft, das seine Türen schließen mußte, wodurch wir gerade beim Beginn der Saison in den Stand gesetzt sind, einen Preis festzusetzen, der niedriger ist als der Stoff Euch kosten würde, Eure Auswahl, Stück.. 69c
Rockford gemischte Socken für Männer, speziell, das Paar..... 5c
Wolle gemischte Hosen für Männer, reg. 1.75 speziell.. 1.15
Juvenile Hemden für Knaben, 29c wert, speziell, Stück...... 19c
Kalamazoo Baby Blankets; Montag, Stück.......... 11½c

Oxford Ties und Blucher Oxfords für Damen; speziell, Montag, das Paar.............. 1.00
Worchester Waschkessel, 1.75 wert, speziell, das Stück.... 1.19
Eiserne Rollschuhe für Knaben und Mädchen — 50c wert, Montag, speziell, Paar...... 39c
New Century Mehl, ⅛ Faß, 61c; ¼ Faß............ 1.20
Gold Medal Corn Flakes; 10c Packete für............... 7½c
Quaker und Mothers Oats, 2 Packete für............... 17c
1 Nr. 2 Büchse E. J. Erbsen
1 2 Pf. Büchse Sniders Bean
1 2 Pfd. Büchse Tomatoe... Alles für 25c
Karo Corn Syrup, 2 Büchsen..15c
Electric Seifen Chips, 4 Pfund....9c
Swifts Borax und weiße Laundry Seife, 8 Stücke für.. 29c
Swifts Pride Cleanser, zwei Büchsen für............. 13c
1 Pfd. Packet Borax............10c
Lowneys oder Hershey Kakao, ½ Pfd.-Büchse für......... 15c
Leaf Lard.....................10½c
Gepökelte Spare Ribs.............8c
Schmalz, 2 Pfund für...........25c

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Nicht in der Gambrinushalle, wie zuerst angekündigt, sondern in der Robeyhalle, Robey Str. und Armitage Avenue, wird heute Abend die Sektion F des Arbeiter-Unterstützungsvereins-Ordens ein Frühlingsfest abhalten. Der Eintritt kostet 15 Cents. Für schöne Unterhaltung und Lustbarkeit ist gesorgt.

Am heutigen Samstag Abend gibt der Augusta Frauenverein in der Schillerhalle, Wells Str., nahe North Avenue, ein Kalikokränzchen, das von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Margarethe Ertel, F. S. Heubach, Eva Hansel, Marie Andersen, Emilie Schiller, Marie Schröder und Hedwig Hausser mit großer Sorgfalt vorbereitet wurde. Ohne Zweifel werden die Besucher für den billigen Eintrittspreis von 15 Cts. recht fröhliche Stunden verleben.

Um das Andenken der vor 38 Jahren erfolgten Gründung ihres blühenden Vereins zu ehren, veranstaltet die rühmlichst bekannte Liedertafel Vorwärts am heutigen Sonnabend Abend in der Nordseite-Turnhalle ein großes Konzert mit darauf folgendem Ball. Das Programm umfaßt neben Orchestervorträgen unter Martin Ballmanns Leitung Soli des Pianisten Walter Rudolph und des Baritonsängers F. H. Miller, der Beckers „Frühlingslied" singen wird. Herr Rudolph spielt Liszts Tarantella und zwei Stücke von Chopin, sowie die Klavierbegleitung zu dem prächtigen Chorwerk „Kolumbus' letzte Nacht" von Sturm, welches der Chor, mit Solo von Herrn Miller, unter der Leitung von Altmeister Ehrhorn vortragen wird. Unter anderen Chören werden auch „Portugiesisches Volkslied" und „Das deutsche Lied" zum Vortrag kommen. Der Eintritt kostet 50 Cents.

Eine ungewöhnliche Ballunterhaltung veranstaltet die Marschriege der Amerikaloge, „K. and L. of H.", am heutigen Samstag Abend in Folz' Halle an Larrabee Straße und North Ave. Sie kündigt einen großen militärischen Ball an, mit welchem Kotillon und eine große Schneeballschlacht verbunden werden soll. Es steht den Besuchern somit ein ganz außerordentliches Vergnügen bevor, wenigstens wird es am Festausschuß, der sich die erdenklichste Mühe gegeben hat, nicht liegen, wenn die Teilnehmer sich nicht prachtvoll amüsiren. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Erste Siebenbürger Sachsen-Krankenunterstützungsverein von Chicago hält heute Abend eine Frühjahrsunterhaltung mit Ball in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ab. Der Verein ladet alle Landsleute und Gönner freundlichst ein und verspricht gute Unterhaltung. Der Eintritt kostet für Herren 25, für Damen 15c. Für Erfrischungen ist bestens gesorgt.

Der Gambrinus Frauenverein veranstaltet am morgigen Sonntag in der Südseite Turnhalle, 3143—47 State Str., sein 15jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Verschiedene Gesangvereine sind gewonnen, um das Fest mit schönen Liedern und komischen Vorträgen verschönern zu helfen, so daß den Freunden und Gönnern des Vereins einige vergnügte Stunden gesichert sind. Das Komite wird sich ebenfalls Mühe geben, um Allen gerecht zu werden. Wer je eine Festlichkeit dieses beliebten Vereins mitgemacht hat, wird nicht verfehlen, das Fest zu besuchen. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags angesetzt, Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c.

Der Garfield Damenunterstützungsverein feiert am morgigen Sonntag sein 25jähriges Stiftungsfest in Fleiners Halle, N. Halsted Str., nahe North Ave. Ein schönes Konzert, bei welchem mehrere Gesangvereine und Solisten mitwirken werden, und ein Ball stehen auf dem Festprogramm. Der aus den Damen Magdalena Meier, Präsidentin; Margarete Ertel, Vorsitzende; Ida Burger, Sekretärin; Kat. Keßtler, Schatzmeisterin; Ottilie Philippi, Lina Preußen, Katarine Reeg und Minna Holzemer bestehende Festausschuß bereitet Alles auf das Beste vor und sichert den Besuchern vergnügungsreiche Stunden zu. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der „Senefelder Liederkranz" veranstaltet am morgigen Sonntag, Abends 8 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, einen Liederabend mit nachfolgendem Tanzkränzchen. Ein aus den Herren L. Siebert, A. Pracht, H. Reinke, P. Tapper und P. Bialles bestehendes Komite ist eifrig an der Arbeit, um den Besuchern einige angenehme Stunden zu bereiten. Als Solistinnen werden sich die Damen Marta Thomas und Mildred Brown in ausgewählten Stücken hören lassen, der Chor wird unter Leitung von Herrn C. Redzeh u. a. „Frühling am Rhein", Serenade von Richter und Zickeltanz von Grieg vortragen. Tickets, im Vorverkauf bei den Mitgliedern zu haben, kosten für Herr und Dame 50c, Abends an der Kasse 50c die Person.

Am morgigen Sonntag Nachmittags 3 Uhr, feiert die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 ihr 20. Stiftungsfest, verbunden mit Vorträgen, in der Robey Halle, 2000 Armitage Ave., Ecke Robey Str. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, dieses Fest zu einem der schönsten zu gestalten, so daß jeder Besucher sich gut amüsiren wird. Eintritt mit Ticket 15c die Person, zahlbar an der Kasse, ohne Ticket 25c.

Einen großen Frühjahrsball mit Kotillon veranstaltet der Chicago Bayern-Frauenunterstützungsverein am morgigen Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags an, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße. Der Kotillon beginnt um 7 Uhr. Die Damen Katie Broell, Präs.; Katie Keßtler, Vorsitzende; Anna Baumgartner, Sekr.; Katie Hock, Schatzm.; Minna Sasser, Lina Funk, Marg. Scheiner, Maria Petz, M. Shelter und Christine Rehm bereiten Alles auf das Schönste und Beste vor und werden u. a. zum Abendessen „G'schwollene Würste" auftragen lassen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c die Person.

Ein Frühjahrskonzert gibt der Süd-ungarische Damenchor am morgigen Sonntag Nachmittag, 3 Uhr beginnend, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Eintrittskarten zu 25c im Voraus gekauft gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person. Der wackere Chor hat ein schönes Programm eingeübt und wird seine Gäste mit musikalischer Unterhaltung erfreuen, aber auch die Geselligkeit wird nicht zu kurz kommen. Alle Vorbedingungen zu genußreichen und vergnügten Stunden sind vorhanden. Ein recht zahlreicher Besuch des Festes steht in Aussicht.

Der neue große Tempel des Vergnügungsvereins Lily of the West Nr. 407 an der Südwestecke von Monroe und Paulina Straße ist jetzt fertiggestellt und wird am morgigen Sonntag, 3 Uhr Nachmittags, eingeweiht. Das Komite ist bemüht, den Besuchern dieses Festes einen genußreichen Tag zu beschaffen, und das Programm, welches aus großartigem Konzert, Orgelspiel, sowie Gesangs-Vorträgen der Herder Gesangs-Sektion besteht, wird sehr abwechselnd und reichhaltig sein. Die Orgel in dem Tempel ist eine der größten in Chicago. Nachstehende Herren sind am Festausschuß: Christian Muth, Herman Hennig, H. C. Bolte, Wm. Kotz, Adam Amos, John Gradt, Wm. Pohlmann, Lorenz Meisterheim, Frank Fink, Peter Schlicher, Wm. Egerter, Ernst Weishaupt, Albert Klein, Geo. Burkhardt, Jos. Knoebel, John Ludwig, Henry Patz, Theodore Patz, John Stelzich, H. Spahn, Chas. Kirchner, B. Scheck und Christ. Zimmer.

Der Turnverein Vorwärts veranstaltet am morgigen Sonntag in seiner Halle, 2431 W. 12. Str., ein großes Frühjahrs-Schauturnen. Sämmtliche Turnklassen werden in einer stattlichen Reihe interessanter Uebungen ihr Können und die gemachten Fortschritte erweisen. Die Mitglieder des Vereins, welche freien Eintritt haben, während Gäste im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents zahlen, und die vielen Freunde des „Vorwärts" werden sich voraussichtlich massenhaft an den interessanten Vorführungen beteiligen. Anfang 7 Uhr.

Ein großes Konzert gibt am morgigen Sonntag in der Teutoniahalle, 53. Str. und S. Ashland Ave., der Oberon Männerchor. Die Reihe der musikalischen Genüsse wird um 4 Uhr Nachmittags beginnen. Sie schließt Orchesterstücke und eine Reihe schöner Chöre ein, die vom Oberon Männerchor, dem Damenchor Vergißmeinnicht, dem Schiller Männerchor, dem Union Männerchor und der Südseite Liedertafel gesungen werden. Ferner wird ein Quartett der Herren Chas. Böhm, D. Hasibar und F. und Chas. Kerschbaum sich hören lassen, und am Schluß wird die humoristische Szene „Eine gebildete Tochter" aufgeführt. — Sorgsam, wie das Konzert, ist auch der auf dieses folgende Ball vorbereitet worden, so daß die jedenfalls sehr zahlreichen Besucher höchst unterhaltende Stunden zu gewärtigen haben. Der Eintritt kostet 25c.

Die „Zahlstelle Hermann Nr. 1", des Deutsch-Amerikanischen Unterstützungsverein „Tue Recht und scheue Niemand" veranstaltet am morgigen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, eine Agitationsversammlung mit Unterhaltung und Tanz in Paul Fabisch' Halle, 3978 Milwaukee Ave., nahe Irving Park Blvd. Der Verein besteht jetzt etwas über ein Jahr und hat in dieser kurzen Zeit Erfolge aufzuweisen, die so leicht von keinem anderen Verein übertroffen werden können. Ueber 300 Mitglieder und mehr wie $1000 im ersten Jahre in der Bank zeigt, daß der Verein lebensfähig ist und daß seine Prinzipien richtig sein müssen, sonst könnte der Erfolg nicht so großartig sein. Jeder Deutsche, Mann oder Frau, der Näheres wissen möchte, kann es am Sonntag erfahren. Aufnahmefähig sind gesunde Personen beiderlei Geschlechts im Alter von 18 bis 55 Jahren. Der nächste Sonntag ist der letzte Tag, an welchem Kandidaten frei aufgenommen werden.

Einen geistigen Turnabend veranstalten der Chicago Turnbezirk und die Chicago Turngemeinde in der Nordseite Turnhalle am kommenden Mittwoch Abend. Das Programm bringt Orchesterstücke, Ansprachen in Deutsch und Englisch seitens der Turner Saltiel und Wirth, Chöre der Gesangssektion der Turngemeinde, Liedervorträge von Frl. Elsa Dushoff, einem Mitgliede der Metropolitan Oper, eine von Frl. Berta Scheffler und Herrn W. D. Saltiel vorgetragene Szene aus „Hamlet", die Deklamation eines Kiplingschen Gedichtes von Herrn Saltiel und ein Preisdeklamiren. Der Abend wird demnach reich an Darbietungen und sehr interessant werden, die Veranstalter sehen einer starken Beteiligung entgegen.

Die Lincoln Loge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, hält am kommenden Samstag im unteren Saale der Lincoln Turnhalle einen Nelkenball ab. Das Komite ist an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Da diese Loge es wirklich versteht, ihre Gäste gut zu unterhalten, so erwartet sie auch dieses Mal wieder ein volles Haus. Die Großbeamten, sowie alle Mitglieder anderer Logen sind freundlichst eingeladen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: Bertha Schoenfeld, Präsidentin; M. Ring, Ida Schneidenbach, M. Wyers, E. Feil, A. Frenk, L. Hermann, M. Kunze, L. Phillip, A. Rutzen, Ch. Schlaufman. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten 25 Cents an der Kasse.

Ein Kalikokränzchen gibt der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Krankenunterstützungsverein am kommenden Samstag Abend in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave. Das Fest wird von den Damen Barbara Rees, Präsidentin; Anna Klein, Vorsitzende des Festausschusses; Rosie Petschar, Sekretärin; Amalie Müller, Schatzmeisterin; Agnes Rauch und Mary Geiger vorbereitet und wird den Mitgliedern und Freunden des Vereins wieder einmal Gelegenheit geben, einen Abend gemütlich und fröhlich mit einander zu verbringen. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Gemischte Chor Germania hält am kommenden Samstag, einen Ball ab, verbunden mit Uebergabe des Freibrief, in Siebens Halle, Clybourn Ave. Für gute Musik und Getränke ist bestens Sorge getragen. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25c. Am Komite sind: Karl Schuster, Präs.; Katie Holl, Vizepräs.; M. Strich, Sekr.; Gustav Gillmann, Eva Conrad, Karoline Schwenk und Louise Matschke.

Ein mit Verlosung von Halsbinden verbundenes Kalikokränzchen veranstaltet der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein am kommenden Samstag Abend in Counts Halle an Sedgwick und Blackhawk Str. Der Vorkehrungen nehmen sich die Damen Auguste Schrader, Präsidentin; Minna Sturm, Dora Fricke und Antoinette Apel mit Eifer an, so daß es jedenfalls ein recht amüsanter Abend werden wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents die Person.

Die Lake View Loge Nr. 589, Orden der Ehrenritter und -Damen, gibt am kommenden Samstag Abend im Exzelsior Park, Irving Park Boul. und Elston Avenue, einen Empfang und Ball. Die Vorkehrungen werden von den Mitgliedern Hermann Fluegel, Protektor; Barbara Hansel, Karoline Weber, Pauline Winkler, Ruby Steuernagel und Helene Smitt getroffen und der Festausschuß richtig sein ganzes Streben darauf, den Besuchern einen möglichst angenehmen Abend zu bieten. Es wird u. a. für vorzügliche Tanzmusik und gute Bewirtung gesorgt, auch eine Verloosung ist für den Abend in Aussicht genommen. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Sein 12. Stiftungsfest feiert am kommenden Samstag der Bremer Wohltätigkeitsverein in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. Da die Festlichkeiten des Vereins immer guten Erfolg hatten und sich bei den früheren Besuchern ein gutes Andenken bewahrt haben, so wird auch diesmal das Fest zu einem glänzenden gestaltet werden. Da ein rühriges Komite unter der bewährten Leitung des Präsidenten Karl Brethauer an der Arbeit ist, so wird der Erfolg nicht ausbleiben. Für gute Getränke sowie einen guten Imbiß und flotte Musik ist bestens gesorgt. Tickets 25 Cents die Person.

Eine mit Ball verbundene Agitationsversammlung veranstaltet der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein, Sektion 5, am kommenden Samstag Abend in Springsguths Halle, Nr. 1800 N. Halsted Str., Ecke Willow Str. Ein eifriges Komite ist mit den Vorkehrungen betraut worden, und die Freunde und Gönner des Vereins werden ein paar vergnügte Stunden verleben. Die Besucher sind eingeladen, an diesem Abend dem Verein beizutreten. Der Verein bezahlt im Sterbefall $300, in Krankheitsfällen $5 die Woche auf die Dauer von 8 Wochen im Jahre. Man erwartet ein volles Haus, die Großbeamten und viele Mitglieder von anderen Vereinen haben zugesagt. Eintrittskarten kosten 15 Cents die Person.

Der Gegenseitige Unterst.-Verein „Bavaria" feiert am kommenden Samstag Abend sein Stiftungs- und Vereinigungsfest in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Dieses Fest wird besonders genußreich werden, da nach Verschmelzung der Vereine „Prinz Heinrich" und „Bavaria" dieser Verein jetzt gegen 200 Mitglieder zählt, und alle seine Mitglieder reges Interesse an dem Gedeihen und einer starken Entwicklung des Vereins an den Tag legen. Da der Verein unter seinen Mitgliedern hervorragende Sänger und begabte Komiker zählt, die alle zur Verschönerung des Festes beitragen werden, so wird den Besuchern ein sehr genußreicher Abend in Aussicht gestellt.

Eine Michigan Farm Frei!

Das Klafterholz auf dem Land wird für dieselbe bezahlen. Beste Erde für Obst und allgemeines Farmen. Ein armer Mann kann gleich von Anfang sich einen guten Lebensunterhalt erwerben und unabhängig werden. Eine Gelegenheit, den größten Bargains einer Lebenszeit zu bekommen.

Ich habe soeben 640 Acker des besten Hartholzlandes in Michigan erworben, das sich gut für allgemeine Farmerzeugnisse und zur Obstzucht eignet; dies ist ein Teil eines großen Landstrichs, der bald $25 und aufwärts per Acker kosten wird; wenn man jetzt ein Stück davon kauft, kann ich das Land für $15 per Acker ablassen, zu leichten Zahlungsbedingungen; das auf dem Lande stehende Klafterholz hat einen größeren Wert als diesen Betrag; nur etwas über eine Meile von der Eisenbahn entfernt. Ich benötige nur 240 Acker davon und verkaufe das Uebrige zum Kostenpreis; es ist der größte Bargain, den ich jemals gemacht habe; man handele schnell. Bedenkt, das Land kostet Euch nichts, nachdem das Holz verkauft worden ist. Man spreche in meinem Hause vor oder schreibe:

Frank Knoff
1325 N. Robey Str., Chicago, Ill.

Kostenfreier Rat in Bezug auf Katarrh!

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die wirklich großherzige Offerte, die in dieser Ausgabe unserer Zeitung angezeigt ist, die Offerte hilfsbereiten u. wertvollen medizinischen Rats betreffs Katarrh, absolut kostenfrei, von einem der berühmten Spezialisten und wirklichen Wohltäters dieses Landes — Katarrh-Spezialist Sproule. Wir raten unseren Lesern, sofort die auf einer anderen Seite dieser Zeitung befindliche Offerte zu lesen, und zwar jedes Wort derselben, und heute noch um diesen wertvollen medizinischen Rat zu schreiben. Bedenkt, dieser Rat ist kostenfrei. Schreibt an Spezialist Sproule, [illegible] Boston, Mass.

Strumpfwaaren
Schwarze und lohfarbige baumwollene Männer-Socken, Paar, 6c; Schwarze nahtlose baumw. Damen-Strümpfe — 12½c Qualität, Paar..... 6c

E. IVERSON & Co.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Unterzeug
Baumwollene gerippte Leibchen für Kinder, mit kurzen oder langen Aermeln; auch spitzenbesetzte Beinkleider, alle Größen, Montag für...... 15c

Ueberschwemmungs-Verkauf!

Wir bringen Montag Morgen 3 Waggon-Ladungen vom Wasser beschädigte Waaren zum Verkauf — wir kauften dieselben von der R. R. Co. zu einem Teil des Original-Preises.

Diese Waaren wurden teilweise vom Wasser durchdrungen, während sich dieselben bei der kürzlichen Ueberschwemmung in Ohio auf dem Transport befanden.

Die ganze Sendung (drei Waggonladungen) war für ein hiesiges Wholesale-Geschäft bestimmt; dieses verweigerte aber die Annahme derselben, und die Versicherungsgesellschaft trug den Verlust. Wir wünschen nur noch hinzuzufügen, daß der größere Teil des Einkaufs nur leichte Beschädigungen aufweist, der Rest war nur durchnäßt. Wir haben diese Waaren sehr billig gekauft, und unsere Kunden werden, wie gewöhnlich, den Vorteil davon haben, da wir alle Waaren **zu weniger als der Hälfte** der regulären Preise verkaufen

Kaliko — 9,000 Yards Comforter Calico, in einfachen Farben, durch Wasser leicht beschädigt — regulär 6c wert — speziell die Yard offerirt für nur 2c

Cambric — 5,000 Yards „Lonsdale" und „Wamsutta" Muslin-Cambric — yardbreit; durch Wasser beschädigt, wert 15c die Yard — speziell die Yard.......... 6½c

Percale — 3,000 Yards von farbigem Percale — in blauen, schwarzen und grauen Figuren — regulär 9c die Yard wert; speziell diesen Verkauf nur.......... 5c

Muslin — 7,500 Yards von yardbreitem schwerem „shrunk" feinstem ungebleichtem Muslin — regulär 15c wert — speziell die Yard für nur.......... 6c

Gardinenstoffe — 6,000 Yards von yardbreitem Colonial Gardinenstoffen in allen Farben — durch Wasser leicht beschädigt, speziell die Yard für nur.......... 3½c

Gingham — 3000 Yards einfach farbiger Chambray-Gingham — in Restern — wert regulär 9c — spez. diesen Verkauf die Yard für nur.......... 4c

Shirting — 12,000 Yards heller Shirting Calico — durch Wasser beschädigt; wurde stets zu 6c die Yard verkauft — speziell die Yard offerirt für nur.......... 3c

Suitings — 150 Stücke 29 Zoll breites schweres baumwoll. Suiting, in allen Farben, etwas beschädigt durch Wasser — regulärer Preis 15c; —die Yard zu.......... 5c

Pongee — 3000 Yards einfacher und fancy Poplin und Pongee, in allen Schattirungen, durch Wasser beschädigt; reg. 19c wert; — speziell für nur.......... 6c

Basement-Specials:

Swifts Pride Laundry-Seife, 6 Stücke 14c
U. S. Mail Laundry-Seife, 4 Stücke für.... 15c
Kitchen Klenzer, regul. 5c-Büchse — speziell 3 Büchsen für nur.......... 9c
Graue Granite Geschirrschüsseln, 14 Quartgröße, wert 40c, für........ 15c
Bedeckte Zuckerbowlen—aus gepreßtem Glas—große Sorte, 15c wert....... 7c
Verzierte Ober- und Untertassen, fancy Form—regulär 15c wert, das Paar.......... 7c
3 Quart graue Granite bedeckte Berlin Sauce-Geschirre, wert 25c, für....... 10c
Weingläser, gepreßtes geschliff. Glas, reg. 5c wert, 2 für nur.......... 5c

Spezialitäten

Skirts für Damen und Misses, aus grauen Novelty Suitings gemacht — hoher Girdle, einfach gemacht, wert $2.50, für.. $1.58
Unterröcke — 1000 gestreifte Gingham-Unterröcke — ganz flounced — wert 35c — für.......... 25c
Dressing Sacques—1000 Percale Dressing Sacques — in hellen und dunklen Farben, hübsche Facons und Muster, für.......... 29c
Schulkleider — Eine Partie Schulkleider für Kinder, einfache Farben und fancy gestreift, alle hübsch besetzt, Größen 1 bis 14; gute $1 Werte, für nur 75c
Schuhe — Gun Metal Schuhe für Misses, Größen 11½ bis 2, alle solid, garantirt dauerhaft, wert bis zu $1.50, für nur..... $1.00
Slippers — Patent oder lohfarbige Kinder-Slippers, Größen 3 bis 8 — regulärer 75c Wert, zu....... 59c
Slippers — Carpet-Slippers für Männer und Damen, Größen 3 bis 11—sortirte Muster kosten 25c, für 12½c
Portieren — 250 Paar Tapestry-Portieren, mit Fransen, gezackter Rand und orientalische Borders, große Auswahl, Werte b. zu $10.00 — diesen Verkauf zu $4.98 $3.98 und.. $2.69
Treppen-Teppich — Brussel Treppen-Teppich, 27 Zoll breit, in einer Auswahl von Mustern, reg. 75c Qualität — Yard zu........ 43c

Spezialitäten

Gardinenstangen — Messing Sash Gardinenstangen, mit Messingknöpfen besetzt, wert 7c; jede nur 3½c
Gardinen — Nottingham Spitzen-Gardinen, 3 bis 3½ Yards lang, einfach und figurirt, wert bis $2.00; zu.. 95c
Unterzeug— Balbriggan-Unterhemden und -Hosen für Männer — alle Größen..... 19c
Strumpfwaaren — Partie Muster Strumpfwaaren f. Damen; einfach und fancy farbig; alles 15c Werte; 3 Paar für 25c; das Paar......... 9c
Stickerei — 18zöll. Korset Schützer- u. Stickerei-Flouncing; völlig 22c die Yard wert, Montag, Yard.... 10c
Kurzwaaren—J. J. Clarks 200 Yard Spulen Zwirn, 3 Spulen für 5c — reinweiße Perlmutter-knöpfe, Dutzend..... 2c
Taschentücher — Partie weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen — regulärer 4c Wert Montag, zu..... 1½c
Anzüge — Knickerbocker-Hosenanzüge für Knaben; Mischungen und schwarz — reguläre $3 Werte, zu..... 1.98
Hemden — Blaue Chambray- und schwarze Sateenhemden für Männer; mit und ohne Kragen; — 75c wert, für.......... 39c
Hosen — Männerhosen, blauer Serge und Mischungen, bis zu $3.00 wert, zwei Partien, 1.48 und...... 1.29

Auch für den inneren Menschen wird mit einem guten Happen und einem vortrefflichen Tropfen gesorgt sein. Ein vorzüglich vorbereitetes Tanzkränzchen wird den Abschluß bilden. Als Festausschuß werden amtiren die Herren Xaver Ehrenhuber, Präsident; Philipp Brand, Vorsitzender; Fred Stoll und die Damen: Helen Taeker, Meta Leßmann, Henriette Kirchhoff und Augusta Stoermer. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Ein Bockbierfest kündigt der Verein der Brandenburger für den kommenden Samstag Abend in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., an. Es wird nur dieser Ankündigung bedürfen, um die Halle an jenem Abend zu einem gesuchten Ort zu machen, denn der Ruf der Brandenburger in der Veranstaltung fröhlicher Zusammenkünfte ist wohlbegründet.

Die Gesangssektion des Frauen-Krankenunterstützungsvereins „Fortschritt" feiert am Sonntag, dem 27. April, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., ein Frühlingsfest mit Konzert und Ball. Das schöne Programm und die Vorkehrungen zu dem Fest leisten Bürgschaft dafür, daß die Freunde des Vereins auf musikalische Genüsse und angenehme gesellige Unterhaltung rechnen dürfen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der beliebte Schweizer Liederkranz (früher Grütli Männerchor und Schweizer Klub Sängerbund) veranstaltet am Sonntag, 27. April, von Nachmittags 3 Uhr ab im großen Festsaal der Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Straße, sein erstes Konzert. Der Chor, mit 50 aktiven Sängern, unter bewährter Direktion von Herrn Karl Gutzwiller stehend, ist eifrig bei der Arbeit, und ist bestrebt, den Besuchern nur Gutes und Gediegenes zu bieten. Die schönsten, einige davon in Chicago noch nie zur Aufführung gelangten Kompositionen von Attenhofer, Angerer und den Schweizer Tondichtern Heim und Schneeberger, werden auf dem Programme vertreten sein. Auch an turnerischen Aufführungen wird es nicht fehlen. Nach Schluß des Programmes ist Ball. Ein umsichtiges und erfahrenes Festkomite besorgt die notwendigen Vorbereitungen, um den Gästen ein paar angenehme und genußreiche Stunden zu bereiten. In Anbetracht des Umstandes, daß der Besuch ein zahlreicher sein wird, ist es gut, sich bei Zeiten Billette zu verschaffen, welche zum Preis von 25c u. a. bei folgenden, sowie bei allen Sängern des Vereins zu haben sind: John Schneller, 619 Wells Str.; Alois Hunkeler, Hotel Rigi, Clinton und Adams Str. An der Kasse 35 Cents.

Der äußerst beliebte North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 27. April, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein 10. Stiftungsfest, verbunden mit Gesang, humoristischen Vorträgen und Ball. Das Festkomite, bestehend aus Präsident Hollmann; Chas. Engelking, Festvorsitzender, und den Herren Klug, Laubmeier, Langhammer, sowie den Damen Feldmann, Klug, Baska und Dietrich, ist emsig an der Arbeit. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Außerdem werden Komiker, Soubretten, Zitherspieler und der Schlangenmensch und Feuerfresser Polini das Publikum unterhalten. Es steht den Gönnern und Freunden dieses Vereins somit ein äußerst genußreiches Fest bevor. Für den inneren Menschen ist bestens Sorge getragen, und das Komite hält noch Ueberraschungen in Bereitschaft, die heute noch nicht verraten werden dürfen. Der Eintrittspreis beträgt 25c. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag, dem 27. April, Nachmittags 6 Uhr, findet in M. Schaefers Halle, 5218 Ashland Ave., wiederum eine Agitationsversammlung statt zur Gründung eines neuen Zweiges des beliebten Unterstützungsvereins „Tue Recht und scheue Niemand", welcher sein Hauptquartier an Larrabee und Wiskonsin Str. hat und somit den fern Wohnenden Gelegenheit giebt, ihm anzugehören und in ihrer Nachbarschaft sich zu versammeln. Männer und Frauen von 18—55 Jahren werden frei aufgenommen als Chartermitglieder des Zweiges. Die Kranken- wie die Totenkasse sind zentralisirt, so daß der Zweig bei einem etwaigen Unglück nicht leidet. Die Plattform ist eine ganz freie, gleiche Rechte, gleiche Pflichten.

Ein Frühjahrskonzert gibt der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein am Sonntag, dem 27. April, von 3 Uhr Nachmittags an in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave. Die Sänger werden den Besuchern nicht nur ein schönes musikalisches Programm darbieten, sondern als besondere Belohnung für die, welche zeitig kommen, auch noch einen wertvollen Diamantring verloosen. Zur Beteiligung an der Verloosung berechtigen alle vor 8 Uhr abgegebenen Tickets. Letztere kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Der Deutsche Wittwenverein veranstaltet am Sonntag, dem 27. April, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., Ecke North Ave., von 4 Uhr Nachmittags an, ein großes Kalikokränzchen. Daß der unter Leitung von Frau Emma Stamm eifrig tätige Vorkehrungsausschuß allerlei nette Unterhaltung und Ueberraschungen plant, geht u. a. daraus hervor, daß jede Besucherin gebeten wird, einen Streifen vom Stoff ihres Kleides mitzubringen. An guter Musik und schmackhaften Erfrischungen, vor allem aber an Gemütlichkeit wird es nicht fehlen. Der Eintritt kostet mit Garderobe 25c.

Ein Frühlingskränzchen veranstaltet der deutsche Frauenverein Martha Washington in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Dienstag, dem 29. April, von 3 Uhr Nachmittags an, bei 15 Cents Eintritt. Das Programm des Tages umfaßt Vorträge und Tanz, und die am Komite eifrig tätigen Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Franziska Pankoni, Pauline Clausen, Eva Hauprich, Alma Thoß, Auguste Fiesenhenne, Anna Jollie und Eva Hansel tun alles Mögliche, um das Fest unterhaltend und gemütlich wie möglich zu machen.

Der Fidelia Damenverein hält am Donnerstag, dem 1. Mai, in Schönhofens Halle ein Maifest ab, verbunden mit Verloosung wertvoller Gegenstände. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der tatkräftigen, unermüdlichen Präsidentin Karoline Krause ist schon lange an der Arbeit, um den Besuchern einen recht vergnügten Nachmittag zu bereiten. Für gute Musik ist gesorgt, sodaß die Mitglieder und deren Freunde sich nach Herzenslust amüsiren können. Das Komite sieht einem zahlreichen Besuche entgegen, denn der Eintritt mit Kaffee und Kuchen kostet nur 10 Cents.

Die bekannte Körnerloge Nr. 54, Order Mutual Protection, veranstaltet am Samstag, dem 3. Mai, in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., ein Maikränzchen. Das Komite besteht aus den Damen Ernestine Hempel, Emma Schlau, Anna Weber, Auguste Schaper, Laura Behrendt, Josefine Stielow und Lends, und versucht sein Bestes, um jedem Besucher einen genußreichen Abend zu bereiten.

Der Margaretha Damenunterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 4. Mai, in der Südseite Turnhalle, 3143—47 S. State Str., sein siebentes Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Ein gutes Komite ist an der Arbeit, um den inneren und äußeren Menschen zufriedenzustellen. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß den Besuchern und Gönnern einige vergnügte Stunden in Aussicht gestellt werden können. Obwohl der Verein erst sieben Jahre alt ist, kann er sich doch eines großen Freundeskreises rühmen, und er hofft, daß er ein volles Haus haben wird. Anfangs 4 Uhr Nachmittags, Tickets 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c.

Sein 6. Stiftungsfest feiert der Gemischte Chor Eintracht am Sonntag, dem 4. Mai, in Yondorfs Halle. Mehrere Gesangvereine und die „Eintracht" selbst werden die Festteilnehmer mit Chorgesängen erfreuen, auch eine Theateraufführung wird sorgfältig vorbereitet, und natürlicher Weise soll das Tanzbein kräftig geschwungen werden. Zu dem letzteren Zweck ist ein gutes Orchester engagirt worden. Jedenfalls wird das Festprogramm ungeteilten Beifall finden. Der Beginn ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c. Präsident Hermann Kunkel, Sekretärin Minnie Riesen und Schatzmeisterin Auguste Westhouse bereiten das Fest vor.

Ein mit Installirung der Beamten und Unterhaltung verbundenes Maikränzchen veranstaltet die Konkordialoge Nr. 22, Orden der Hermannsschwestern, am Sonntag, dem 4. Mai, von 4 Uhr Nachmittags an in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave. Mehrere Gesangvereine werden mitwirken, Herr Ed. Beeh wird als Komiker auftreten, und am Piano wird sich Frl. Florence Barthen hören lassen, Herr Johannes Schulze wird mit einem Baritonsolo auftreten. Auf allgemeines Verlangen soll auch das komische Singspiel „Die Maus" zur Aufführung kommen. Am Vorkehrungsausschuß sind die Damen Louise Schlangen, Präsidentin; Marie Schulze, Vorsitzerin; Emma Jahn, Katherine Ungeheuer, Lillian Koehler und Barbara Ravenstein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am Sonntag, dem 4. Mai, Nachmittags 3 Uhr beginnend, hält der bekannte Elsaß-Lothringer Sängerbund in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., ein Maifest mit Konzert und darauffolgendem Ball ab. Zahlreiche bekannte Vereine werden an dem Feste teilnehmen, einige haben Programmnummern übernommen. Der Elsässer Musikverein wird auch einige Konzertstücke vortragen. Es wird ein gediegenes Programm durchgeführt. Prof. Ed. Holl hat es sich besondere Mühe kosten lassen, und die Sänger haben die letzten Monate tätig geübt. Das Vorbereitungskomite besteht aus den Herren Geo. Voegelin, Eug. Werli, Al. Reber, Chas. Waeffler und Eug. Heisch. Alle Elsässer und Lothringer von Chicago sind besonders willkommen. Elsässer Gesang, Elsässer Musik, Humor und Fidelität sind die Losung.

Ihr 1. Stiftungsfest, verbunden mit Beamteninstallirung, feiert die Hohenzollernloge Nr. 23, Orden der Hermannsschwestern, am Samstag Abend, dem 10. Mai, in Counts Halle, Blackhawk und Sedgwick Str. Die nachbenannten Damen geben sich große Mühe, dem Fest möglichst viel Glanz zu verleihen und den Besuchern des Festes der aufblühenden Loge, Mitgliedern wie Gästen, genußreiche Unterhaltung zu bieten: Frau Marie Strich, Präs.; Frau Marie Zuber, Vorsitzende; Kathie Holl, Sekretärin; Lillian Hausser, Schatzmeisterin; Eva Konrad, Lina Guelzemer und Dorothea Schalk. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c, Garderobe 10 Cents.

Eine Agitationsversammlung veranstaltet der Bayrisch-Amerikanische Verein am Sonntag, dem 18. Mai, in Fleiners Halle, Halsted Str. und North Ave. Die um 3 Uhr Nachmittags beginnende Veranstaltung wird sehr interessant gemacht, denn es sollen zu gleicher Zeit die neuerwählten Beamten installirt werden, und außerdem wird für Konzertvorträge gesorgt sein, während zum Schluß getanzt werden soll. Gute Unterhaltung ist somit gewährleistet. Der Eintritt ist frei, und Herren im Alter von 18 bis 45 Jahren können sich ohne Aufnahmegebühr aufnehmen lassen, es ist nur $1 für ärztliche Untersuchung zu zahlen.

Das seltene Fest des silbernen Jubiläums bereitet der blühende Goethe-Frauenverein für Sonntag, den 18. Mai, im großen Maßstabe vor. Die Feier soll in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an abgehalten werden, und sämmtliche Beamte, mit den Damen Lina Burmeister, Präsidentin, Katarine Eckebrecht, Franziska Pankoni, Berta Schönfeld, Minna Lehmann und Hermine Birnschein an der Spitze, sowie mit den Damen Anna Jollie, Ida Reimer und Louise Schönberger als Hilfsausschuß sind in voller Tätigkeit, um den Tag zu einem der Gelegenheit würdigen zu machen. Der Festausschuß hat dem Fest die Mitwirkung mehrerer Gesangvereine und Solisten gesichert und auch für flotte Tanzmusik und vorzügliche Bewirtung gesorgt. Chorgesänge, Vorträge von Herrn Ed. Beeh und Frau Alma Schweitzer, eines Quartetts und mehreres Andere bilden das vielversprechende Programm, den Ball nicht zu vergessen. Eintrittskarten, im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c, sind schon jetzt sehr begehrt.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 780 und 869.

Zerquetscht.

Bei der Arbeit in den Anlagen der Northwestern Bahn an N. Wood und W. Kinzie Str. geriet heute früh der Weichensteller Louis Phelps, 2124 Walnut Str., zwischen die Puffer zweier Güterwagen und wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf im St. Lukashospital starb.

* Einen Beinbruch und auch innerliche Verletzungen hat die 85jährige Frau Dorothea Brett sich heute früh zugezogen, indem sie in ihrer Wohnung, 2858 W. Madison Str., eine Treppe hinunterfiel. Die Greisin ist nach dem Countyhospital geschafft worden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Redakteur Georgian vom sozialistischen Wochenblatt in Minneapolis beleidigte den Bürgermeister Nye und erhielt $75 Strafe, die er absitzt.

— Washburn, Wis., hat Rückrufkampf; Dorfschulze Peavey und Beisitzer Ambly sollen Rechnungen nicht geprüft und öffentliche Bauten zu leichtsinnig vergeben haben.

— Der Mississippi fiel heute stark bei Cairo und Memphis, stieg auf dem ganzen unteren Lauf, wie aus Vicksburg, Natchez, Neu Orleans, Baton Rouge, La., usw. gemeldet wird.

— Hope Trower Allcorn ist heute in Greenwich, Konn., 80 Jahre alt, als letzte der Drillingsschwestern Hope, Faith und Charity gestorben. Sie stammte aus Sussex, England, und war 1852 eingewandert. Die Schwestern wurden 52 und 74 Jahre alt.

— Ein Dieb mit Universitätsbildung bedrohte, Gedichte zitirend, die Maschinenschreiberin in E. P. Bühlers Geschäft in Minneapolis und nahm die „Kasse" mit; heute schickte er sie mit Packetpost zurück, da der Kasten die Kamera des Fräuleins enthielt; er wolle sie nicht berauben, schrieb er.

— Etwa fünfzig Verwandte des vor vielen Jahren unter Hinterlassung von 76 Millionen Dollars, laut Abschätzung im St. Louiser Nachlaßgericht 1900, verstorbenen Henry Garner in San Bernardino, Cal., versammeln sich jetzt zur Aufteilung der auf 99 Jahre verpachteten wertvollen Liegenschaften.

— Gerichtskanzler Walker in Trenton, N. J., hat heute die von Aktionären, Besitzern von nur 6617 Aktien, beantragte Ernennung eines Masseverwalters für die mit $27,000,000 inkorporirte Union Bag and Paper Co. abgelehnt, weil die Firma nicht zahlungsunfähig sei und den Direktoren nur schlechte Geschäftsführung vorgeworfen werde.

— Bei Ironwood, Mich., wohnt der italienische Farmer Steffani; dessen 14jährige, stark entwickelte Tochter heiratete den 22 Jahre alten Landsmann Felix Gacciola mit Zustimmung des Vaters, die Mutter ließ Felix heute heute aber unter dem Manngesetz auf der Hochzeitsreise in Duluth verhaften. Die Polizei schickte das Paar heim, voll Sympathie ob dessen Schicksal.

— Dem Staatsobergericht hat sein Referent berichtet, daß der Herausgeber Nelson des „Star" in Kansas City zu Unrecht von Richter Guthrie wegen Gerichtsmißachtung bestraft worden sei, denn der Inhalt des Zeitungsartikels sei richtig gewesen; die Eheleute Clerenger hatten sich ausgesöhnt und der Richter hatte die Zustimmung zur Zurückziehung der Scheidungsklage verweigert, ehe die Advokaten bezahlt worden sein. Daraufhin hatte das Blatt den Richter angegriffen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben über 16 Jahre als Wagen- und Bundle-Jungen. Beständige Stellung. Nachzufragen im Shipping Room.
Mandel Bros., State u. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Zuschneider für Damen Waschwaists und -Kleider; zu erfragen auf dem 4. Floor in 310 Madison Str.
Marshall Field & Co. dofrsa

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Porterarbeit im Laden. 1930 S. Halsted Str. dfrsa

Verlangt: Junger Butcher für Country-Town; guter Lohn; stetige Arbeit. Anzufragen 307 South Water Straße. Zu erfragen bis Sonntag. dfrsa

Verlangt: Tüchtiger Steindresser und Müller. The National Lead Co., 900 W. 18. Str. dofrsa

Verlangt: Sofort, zwei gute Klempner (Tinsmiths). Peterson, 1935 W. Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Trimmer an fertigen Westen; muß ein nüchterner Mann sein. 1264 N. Lincoln Str., Ecke Potomac Ave., 1. Floor, hinten. do—son

Modelers sofort verlangt.
Stetige Stellung. Müssen erster Klasse Arbeiter an Ornamenten sein. Erfahrung und erwartetes Gehalt anzugeben. Flour City Ornamental Iron Works, Minneapolis, Minn. 17ap1w

Verlangt: Ein guter Schneider auf Umänderung- und Bügelarbeit. Nur guter soll sich melden. 115 S. Dearborn Str., Adams Expreß Bldg., Zimmer 611. H. Fiala. dofrsa

Tüchtige Reisende fortwährend verlangt, um Likörspezialität in Saloons einzuführen. Adr.: B. 20, Abendpost. midosa

Arbeiter, Handwerker aller Art, Clerks, Packer, Fensterwascher, Farmarbeiter, bekommen Stellen kostenlos nachgewiesen durch die Mutual League, 1213 N. Clark Str. didosa

Verlangt: 2 Frescopainter, Kirchenarbeit. Schreibt Henry Fuchs, Frescopainter, Lyons, Iowa. dosaso

Verlangt: Butcher, nüchterner Mann, in Cash Market. Wessel, Blue Island, Ill. frsason

Verlangt: Männer für Sodawasser und Bottling Department. Schreibt unter Lohnangabe und Alter an Adr.: M 388 Abendpost. frsa

Verlangt: Violin - Reparateur, erfahrener Mann, muß erster Klasse Arbeiter sein. Zu erfragen: Sears-Roebuck & Co., Homan Ave. und Harvard Straße. frsaso

Verlangt: Ein guter, reinlicher Porter, welcher auch am Tisch aufwarten kann. 4758 N. Clark Straße. frsa

Verlangt: Guter Blacksmith-Gehilfe; einer, der mit allen Arbeiten vertraut ist; guter Lohn für rechten Mann. 4366 Elston Ave. frsa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 1. Hand an Brot und Biscuits. Nachzufragen Sonntag Morgen, 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Biscuits. Nachzufragen Sonntag Morgen. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Ein guter Sattler. T. O. 370 Abendpost.

Verlangt: Architectural Eisenarbeiter, an Eisentüren und Store Fronts. The Louvre Ornamental Iron Co., 2105 West Lake Str. fso

Verlangt: Erster Klasse Damenschneider. 2728 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junge, der Wagen fahren kann und in Bäckerei mitzuhelfen. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Porter. 1600 W. Division Str., Schitz Halle.

Verlangt: Erfahrener Blacksmith-Helfer. 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Erstklassiger Rockmacher; stetige Arbeit. Nachzufragen Sonntag im Hotel Kaiserhof. Man frage nach S. Swingerhoff.

Verlangt: Painter oder Kalsominer. Nachzufragen heute Abend oder Sonntag Vormittag. 4217 Evans Ave. sason

Verlangt: „Finisher", für Architectural Eisenarbeit. 3424 Butler Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter und Bartender; guter Lohn und gutes Heim. 488 South Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Schuhmacher, lediger Mann, der eine gute Geschäftsgegend sucht. Nachzufragen: 6006 Evanston Ave. sonmodi

Verlangt: Mann für ein zehn Acker Sommerheim; muß Garten- und Feldarbeit verstehen; zahle $5 die Woche, nebst Kost und Logis; gutes Heim. Frank Elster, Buchanan, Mich.

Verlangt: Ein starker Mann, um Erde zu schaufeln, sieben Monate, für $210, Kost und Wohnung, bei Farmer; übermäßiges Trinken und Zigarettenrauchen verboten. Ed. Reichenbach, Avalon, Wis.

Verlangt: Kräftiger Junge, der Pferd besorgen und sich im Store nützlich machen kann.— 633 Rush Str., nahe Indiana.

Verlangt: Guter Painter. 1216 Sedgwick Str., F. W. Roelle.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, mit Erfahrung. Tagarbeit. 3601 S. Paulina Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tüchtige Löter. Huron und Sedgwick Str.

Verlangt: Aelterer nüchterner Mann im Saloon zu helfen von 5 bis 8 Uhr Morgens. 3501 Southport Ave.

Verlangt: Ein Fischer oder Mann, der beim Gill-Netz-Fischen behilflich sein kann; muß Ruderboot handhaben können. Jost, Sheridan Road und Abwasserkanal, Wilmette. sason

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsches Ehepaar, für Farmarbeit; kleine Farm. Adr.: W. 530, Abendpost. saso

Verlangt: Adressenschreiber. Dr. H. Schwimmer, 625 North Ave.

Verlangt: Ehepaar für leichte Janitorarbeit, 3 Zimmer vollständig möblirt für Haushaltung. 2218 Washington Blvd.

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder, in der freien Zeit Arbeit zu verrichten in Tausch für ein modernes dampfgeheiztes 4 Zimmer Basement Flat und Bad. Dr. Pritzler, 2548 N. Kedzie Blvd. dosa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Painter, der tapeziren kann, erster Klasse Arbeit. 1887 Poe Str., Ecke Osgood.

Gesucht: Deutscher junger Mann in mittleren Jahren sucht stetige Stelle für irgendwelche Arbeit. 1237 Oakdale Ave., hintere Cottage.

Gesucht: Tüchtiger Schuhmacher sucht Arbeit; ist verheiratet. Jos. Kucera, 1907 N. Halsted Str., 2. Floor. sasonmo

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, der vollständigen Kursus in hiesigem Kolleg durchging, sucht Arbeit, um sich einzuarbeiten in Office oder dergl. R. Jung, 3012 N. Sacramento Ave.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. J. Siebold, 4859 Laflin Str.

Gesucht: Ein junger Mann, 20 Jahre alt, sucht Stellung, um das Werkzeugmachen gründlich zu erlernen; hat bereits Erfahrung in diesem Fache. Adr.: John Kingel, 1741 West Superior Str., City.

Gesucht: Bartender sucht Stellung; ist mit allen Arbeiten vertraut und hat gute Empfehlungen. Adr.: W. 545, Abendpost. samo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau zum Geschirrwaschen, muß englisch sprechen. Candystore, 128 N. State Str. sason

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei der Hausarbeit, kann Nachts bleiben oder nach Hause gehen. 4742 Magnolia Ave. Tel.: Ravenswood 489.

Verlangt: Eine Frau, Mitte der 50er, für Hausarbeit, 3 Kinder, Wittwer. Zu erfragen: 1907 Bissell Str., 3. Floor, hinten.

Verlangt: Verläßliche, beständige, jüngere, kräftige, gesunde Haushälterin, die gut kochen kann zu älterem Wittwer auf eine Hühner- und Enten-Farm. Sie muß mithelfen. Hier in Chicago, in großem Betrieb mit Maschinen. Vorzusprechen Sonntag oder Montag. 4307 Haddon Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau, für leichte Hausarbeit, bei alter Frau. 2830 Burling Str., nahe Diversey Parkway.

Verlangt: Aelteres Mädchen, von 35 bis 38 Jahren, für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; muß kochen und bügeln können; keine Wäsche; guter Lohn. 8942 South Morgan Str. Tel.: Wentworth 9262.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 Michigan Ave. samodi

Verlangt: Junges Mädchen von etwa 16 Jahren oder älter, für leichte Hausarbeit, in kleiner Familie. 528 Marion Str., 1. Flat, Oak Park. sason

Verlangt: Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Tel.: Oak Park 2035.

Verlangt: Erfahrene Geschirrwäscherin, für Businesslunch; $6 die Woche; Sonntags frei. John O'Connell, 164 East Michigan Str.

Verlangt: Eine alleinstehende, ältere Frau, von 50 bis 60 Jahren, auf eine Farm, um Haus usw. zu beaufsichtigen. Eine Frau, die ein gutes Heim wünscht, ist ersucht zu antworten unter: B. 430, Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für zwei kleine Kinder. Vorzusprechen am Montag. 2620 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5412 Indiana Ave. — Phone Drexel 3265. sasomo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3 Erwachsenen. Empfehlungen. 1442 Edgewater Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Person für leichte Hausarbeit bei altem Herrn. Adr.: D N 122 Abdpost.

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin für Restaurant, 802 North Ave. sason

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1527 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Haushälterin, mittleren Alters, mit guten Empfehlungen, kann gut kochen, sucht Stellung bei Herrn mit Kindern oder älterem Ehepaar. A. W., 625 West North Ave., 1. Flat. sason

Gesucht: Eine Wittwe sucht Stellung als Haushälterin; sieht mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn. 1636 Wells Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wöchnerin zu pflegen. 2302 Belmont Ave. Phone: Wellington 9648.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. Mrs. Bachowitch, 132 West 46. Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Ungarische junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Helen Grold, 1302 Cleveland Avenue.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann kochen und waschen. 2436 Southport Avenue.

Gesucht: Stelle als Haushälterin bei einem Mann. Sieht mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn. M. Lemberger, 1301 N. California Avenue.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen, gute Köchin, sucht Stellung als Haushälterin in Familie von Erwachsenen. Zuschriften erbeten an: A. Braud, 1121 Orleans Str.

Gesucht: Gute Wiener Köchin, noch nicht lange im Lande, sucht Stellung als Köchin in Saloon oder guter Familie oder als Haushälterin. Bitte vorzusprechen 1236 Springfield Ave. sason

Gesucht: Praktische Nurse sucht Plätze, Wöchnerinnen und Kranke zu pflegen. Mrs. E. Lang, 3921 N. Francisco Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stellung. Bitte persönlich vorzusprechen. Englische Familie. 231 W. 25. Str. samodi

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7ly*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 535 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18ly*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dj*X

— Oscar Josetti —
Notariats- und Rechtsbüro. Rat frei!
—2411 Lincoln Ave., nahe Halsted — 11mz,didosa4w

George F. N. Tummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 8098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7ly*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18ly*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Victor Phonograph. 650 Rees Straße.

$35 für großen Victor Phonograph, hölzernes Horn, feine Records, wert $70. — Nachzufragen 2857 Sheffield Ave. midosa

Zu verkaufen: Kostbares geschnitztes English Oak-Piano, 1 Jahr alt, wegen Nichtgebrauchs, spottbillig. Residenz, 2440 Lincoln Ave. frsaso

Habe mein $500 Piano nur sechs Monate gebraucht. Muß wegen plötzlicher Veränderung sehr billig hergeben. Dr. Enrique, 2936 Evanston Avenue. frsason

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Noch 3 Tage!
Verschleuderung
—Sämmtliche hochfeine Möbel—
unserer elegant eingerichteten
Privat - Residenz
—3201 Michigan Ave.—

Wegen Abreise sind wir gezwungen sofort alle unsere prachtvollen Möbel zu irgend einem Preise zu verschleudern. Marmor- und Bronze-Statuen, welche hunderte von Dollars gekostet haben für $5.00 und $10.00 das Stück. Oelgemälde in großartigen Goldrahmen, wert $50—$500 für $3.00 bis $50.00 das Stück, darunter Gemälde von berühmten modernen Meistern. Parlorset, fast neu, Bibliothekseinrichtung, Schreibtisch, Ledercouch, Türkische Schaukelstühle, Bücher und Bücherschrank, schwere Sammtportieren, Tapestries, feine Gardinen, Läufer, groß und kleine Teppiche, hiesige und orientalische, darunter ein 10×14 Fuß großer echter persischer Antique Serazi, der vor einem Jahr $650 gekostet hat, für $100, kunstvolle elektrische Lampen und Electroliers, $50—$100 wert für $15 und $20, Großvateruhr, Parloruhr mit Glockenspiel, Tisch und 6 Stühle, Cutglas, 100 Stück Speiseservice, Silber, deutsche Küchenutensilien (etliche von Schick), massive Messingbetten, komplett, Dressers, Chiffoniers in Circassian Walnut (extra großes Set), Mahagony u. Oak, Pianola, 88 Note Inner Piano Player, sowie Konzert Grand Piano im Musikzimmer, welches wir für $100 offeriren, Billard-Tisch, Waschmaschine, Nähmaschine, allerhand nützliche Utensilien für Garten, Hof und Garage, 10 Tonnen Hartkohle für $40, Sophakissen $1, Vasen $1, Bilder $1, Plaques $1, Vorhänge $1, Spiegel $1 u. $5. Die Eigentümer (deutsche, christliche Familie) werden Euch selber durchs Haus führen (26 Zimmer). Der Verkauf findet statt:

Donnerstag, Freitag, Samstag und
Sonntag, d. 17., 18., 19. u. 20. April.

9 Uhr früh bis 10 Uhr Abds. Durch Arrangement mit einem Motor-Truck Besitzer werden Euch alle eingekauften Sachen frei ins Haus abgeliefert. Kommt schnell und sucht Euch die besten Sachen aus. Indiana oder State Str. Car bis 32. Str., Hochbahn bis 31. Straße.

Privat - Residenz
3201 Michigan Avenue.

—sons

Zu verkaufen: Wegen Platzmangel, Gas-Range, billig. 3258 Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, Sopha, Couch, 3-Stück Parlor-Set wie neu. 3128 Lincoln Ave., im Store. samodi

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Haben Sie nichts zu verzollen?"
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „Broadway Jones."
Cort. — „The Silver Wedding."
Lyric. — „Never Say Die."
Illinois. — „When Claudia Smiles."
Chicago Opera House. — „The Escape."
Imperial. — „The Price She Paid."
[illegible]
[illegible]
Bella House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Nordseite Geschäftslage, [illegible] unübertrefflich für Kaffee- und Tee-Store oder irgend ein anderes Geschäft. [illegible]

Zu vermieten: Store und 5 Zimmer, billig. 2542 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat an kleine Familie. 2124 Irving Park Blvd.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, Furnace und Bad, passend für kleine Familie, $12.00. 1937 Maud Avenue.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Badezimmer, elektrisches Licht, neuer Floor. 2122 Clifton Ave. sason

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Schönes 4 Zimmer, Basement, [illegible] 1433 Otto Str.

Zu vermieten: Saloon und Flat dahinter, passend für anderes Geschäft. 1231 Belmont Ave.

Zu vermieten: 2024 Lincoln Ave., modernes zweites Flat, 7 Zimmer, groß und hell, Ofenheizung. Miete $25.

Zu vermieten: Langer Mietskontrakt, 2-Flat Gebäude mit Basement, passend für Shop oder Office; Heißwasser Heizung, elektrisches Licht. 363 Ost 29. Str. Blvd. Eigentümer 3150 Lake Park Ave.

Zu vermieten: In Fox Lake, Illinois, „The Woodlawn", Hotel und Saloon, mit Stallung. Bin am Sonntag am Platz, oder 3235 North Ave., Berger.

Zu vermieten: An kleine Familie, Flat, 5 Zimmer (alle hell), nebst Bad, Ofenheizung, 1 Block vom Lincoln Park. 1819 North Park Ave. sason

Zu vermieten: Stores, Ecke Waveland und Wilton Ave., feine Lage für Schneider, Barbier, Schuhreparatur, Market, Drygoods oder irgend ein anderes Geschäft; billige Miete. Anzufragen: Heizman, 231 S. Fifth Ave. frsa

Zu vermieten: Store, Ecke Taylor und Olive Str., passend für Saloon, Grocery oder Frucht-Store, $20. Drexels Bank, 2322 12. Straße. dofrsa

Zu vermieten: Bester Laden auf der Nordseite 23 bei 90 Fuß, Dampfheizung, gute Straßenbahn-Umsteige-Ecke. 1165 Sedgwick Str., oder telephonirt North 3977. $80. dofrsa

4221 Fifth Ave., 4 Zimmer Wohnung, $8.—2534 Butler Str., 5 Zimmer Wohnung, $10. —son

Zu vermieten: Sechs helle Zimmer und Bad, $20 den Monat. 3464 N. Clark Str. *X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: An deutsches Mädchen, Zimmer bei einer Wittwe, mit oder ohne Kost, alle Bequemlichkeiten. Mrs. A. Kuehn. 3300 Chilton Avenue.

Zu vermieten: Separates Frontzimmer, Bad, passend für zwei Personen. 1654 Larrabee Str. nahe North Ave. 'Phone: Lincoln 3970.

Zu vermieten: Schöne, helle Zimmer, gute Car-Verbindung, Board und Wäsche. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 354 Wisconsin Str.

Zu vermieten: Zimmer, nebst Kost, Bad. 1459 Sedgwick Str., linke Glocke. saso

Zu vermieten: Frontzimmer. 1563 N. Halsted Str., 1. Flat. sason

Verlangt: Anständiger Boarder, bei deutscher Familie. 1711 Sheffield Ave., nahe Clybourn Ave., linke Tür.

Zu vermieten: Großer, gut möblirter Front-Parlor, an einen oder zwei Herren; Privathaus; gute Verkehrsverbindung; einen Block vom Lincoln Park; Frühstück sehr billig erhältlich. 2133 Lincoln Place, nahe Garfield Ave.

Deutsche Wittwe wünscht Boarders. 5212 S. Loomis Str., 2. Flat.

Schönes Zimmer zu vermieten, elektrisches Licht. 1842 Wells Str., Lincoln Park. 'Phone: Lincoln 6133.

Zu vermieten: 2 Zimmer, auch passend für leichten Haushalt, bei älterer Wittwe. 547 Bedder Str., hinten, unten.

Zu vermieten: Frontzimmer, passend für zwei Freunde. 1316 Clybourn Ave., oberes Flat.

Zu vermieten: Helles Zimmer an ordentliche Frau oder Mädchen. 333 W. Schiller Str.

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer. 1649 Sedgwick Str.

Kinderlose Leute wünschen Roomers. 1550 Hudson Ave., Ecke North Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Zimmer, an Mädchen oder Roomer, bei Wittwe. 1312 Cleveland Ave., nahe Clybourn Ave. sason

Verlangt: Boarders. 1342 Wolfram Straße, nahe Southport Ave., oben.

Zu vermieten: Seitenzimmer, mit Bad; $1.25 die Woche. 660 Wells Str., über Grocerie.

Huxmanns deutsche Häuser.
155 Ontario, nahe La Salle Ave., 85 Zimmer.
222 Wisconsin, gegenüber Lincoln Park, 20 Zim.
Billige, reine, helle Zimmer; Dampf u. s. w.
19apr,sasonmi,1mt

Verlangt: Boarders. 1731 Roscoe Blvd., nahe Lincoln Ave. und „L" Station.

Ein Invalide oder eine Invalidin findet gute Pflege bei deutscher Frau; habe frische Eier und großen Garten. 3526 Elston Ave., nahe Kedzie Ave.

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer, warmes Bad; $1.75 die Woche. 1023 La Salle Ave., Flat „D." sason

Verlangt: Zwei junge Leute, in Kost und Logis; Privatfamilie. 2324 N. Clark Str., nahe Lincoln Park.

Möblirtes Zimmer an gebildeten Deutschen zu vermieten. 2139 Montrose Blvd., Flat 2, und 36 Ost Walton Place, Flat 7. $2 die Woche.

Nette Herren werden als Roomers gesucht. 9926 S. Ashland Ave., 2. Flat.

Gebildete deutsche Frau wünscht anständigen Herrn als Roomer oder Boarder. 1153 Wells Str., 2. Floor, rechts.

Zu vermieten: Großes Zimmer, auch passend für 2 oder für leichte Haushaltung. 2217 Cleveland Ave. sason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für Zwei; auch kleines Zimmer. 1962 Lincoln Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für Frau oder Mädchen. 1938 Howe Str. dosason

Boarders oder Roomers finden gutes Heim bei deutsch-ungarischer Familie. Gute Car-Verbindung, ruhige Gegend, nahe Larrabee Str., neben dem Deutschen Hospital. 537 Grant Pl. didosa

Zu vermieten: Helles Zimmer, Dampfheizung; gegenüber Lincoln Park; privat. Mrs. Nerica, 326 Garfield Avenue. frsa

Boarders verlangt; deutsch-österreichische Leute; $4.00. 1916 Loomis Str., unten. frsa

Board und Room für 6 Männer. 2016 Orchard Straße. frsason

Roomers verlangt: 1045 W. Randolph Str.

Zu vermieten: Zimmer oder Board für eine oder zwei Personen; heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave. 15ap1wX

Zu vermieten: Einzelne Zimmer. $1 per Woche. 781 Lake Str. 15ap1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutscher Mann, 40, sucht Zimmer bei kinderlosen Leuten oder alleinstehender Frau. W. 529 Abendpost.

Junger Mann sucht helles Zimmer, wo er Abends an Holzarbeit arbeiten kann. Adr.: W. 528 Abendpost. sason

Junger Handwerker wünscht Zimmer und Kost in Privatfamilie. W. 526 Abendpost. sason

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer von zuverlässiger Familie von Zwei, nicht über $18. Offerten erbeten unter Adr.: M. 378 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Ladengeschäft; [illegible] bis $22 Einnahme täglich. 3500 Aberdeen Str. samo

Zu verkaufen: Bäckerei, Ladenkundschaft. 4800 Lasalle Str. sason

Zu verkaufen: Kleiner Laundry-Store, Tabak, Zigarren, Stationery und leichte Grocery, kann [illegible] Delikatessen-Store. [illegible] sason

Saloon gesucht in Chicago oder Umgegend. Adr.: Louis Hasler, North, Ill. samo

Zu verkaufen: Wegen Todesfall ist der ganze Nachlaß [illegible] seit 30 Jahren etablirtes Geschäft [illegible] Westseite [illegible] Laden [illegible] sason

Delikatessen-Käufer, Achtung! $410 [illegible] wenn sofort genommen [illegible] Delikatessen-, Confectionery-, Bäckerei-, Tabak- und Zigarren-Store [illegible] Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr. 3502 Armitage Avenue, ein Block westlich von Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 11 Zimmer möblirtes Haus, billig. 905 Madison Str.

Zu verkaufen: Pool- und Billardhalle, oder auch einzelne Tische, neben Plaza Theater an North Ave. Nachzufragen: 1517 North Park Ave., 2. Flat, zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags. sason

Zu verkaufen: Meatmarket. Bargain. 1818 Sedgwick Str. sason

Muß verkaufen! Grocery-, Candy-, Zigarren-Store, Ice Cream und Bäckerei. Saubere Waare. Sprecht sogleich vor. 3035 Southport Ave.

Zu verkaufen: Reines, gut möblirtes, zwanzig Jahre etablirtes Roominghaus; Dampfheizung; monatlicher Reingewinn $250; gute Lease. Adr.: Z. 474, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store; altes Geschäft; habe genug verdient, um mich vom Geschäft zurückziehen zu können; $1500; bin willens, gegen zwei-Flats Gebäude zu vertauschen. Adr.: Z. 401, Abendpost.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Notions-Store; fünf helle Zimmer; $20 Miete. 2053 Larrabee Str.

Zu vermieten: In Fox Lake, Woodlawn, Saloon und Hotel. Bin in Fox Lake Center oder 3235 North Ave. anzutreffen. Berger.

Verkaufe zum Schleuderpreis bestzahlenden kleinen Grocery- und Delikatessen-Store; nördlich vom Fluß; deutsche Nachbarschaft. Adr.: Z. 472, Abendpost. sason

Zu vertauschen: Feiner Saloon, Ecke, fertig am 1. Mai. Ecke Elston und Springfield Ave. Eigentümer: Reynertson, 4038 Eddy Str. Tel. Irving 224.

$195, wert $800, kaufen meinen rentablen Delikatessenstore, seit Jahren gutgehend. Bargain für passende Leute. 7085 South Chicago Ave. Nehmt Cottage Grove Ave. Cars bis 71. Str., geht 3 Türen westlich.

Zu verkaufen: Gutgehender Lunchroom, krankheitshalber. 506 Wells Str. sason

Zu verkaufen: Fair-Store, auf der Südseite, besonders für Schlosser geeignet; gute Gegend; fünf Jahre etablirt; krankheitshalber. Offerten unter: M. 391, Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr guter Meatmarket; Hälfte Baar, Rest auf monatliche Zahlungen. Adr.: W. 521 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Fair Store, Südseite, gute Gegend; fünf Jahre etablirt; besonders für Schlosser geeignet; krankheitshalber, billig. Adr.: M. 391, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocerie- und Delikatessen-Geschäft; keine Agenten. 848 Willow Str. sasondi

Zu verkaufen: Etablirtes Damen- und Herren-Schneidergeschäft; Bestellungen auf zwei Monate im Voraus; Sommer- und Wintermonate stets Bestellungen auf mehrere Wochen im Voraus; billig; reise ab. 5058 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store, einschließlich einer hübschen Onyx Soda-Fontäne; gegenüber eines Picnic Grove; muß krankheitshalber verkaufen; schöne, helle Wohnzimmer hinter dem Laden; billig, wenn sofort übernommen. Nachzufragen Sonntag, den ganzen Tag. 5252 South Ashland Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, billig. 2132 Orchard Str. saso

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz. 22. und Jefferson Str. 'Phone: Canal 1029. 19ap1wX

Gutgehende Bäckerei, IceCream Parlor, Lunchroom, Mixer, wegen Krankheit der Frau zu verkaufen für $1600, wert $2000. 6111 Norwood Park Avenue. sason

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
30 Zimmer, Einnahme $310 monatlich; billig.
27 Zimmer, Miete $90; Einnahme $260; nur $600 Anzahl., Rest $50 monatlich vom Profit.
20 Zimmer, Profit $100 monatlich; nur $900.
14 Zimmer, $450; Heizung frei; Einn. $140.
Manche andere; kommt her, seht sie an; kein Schwindel. Lange, 704 Dearborn Str. 18ap1wX

Seit Jahren bestehender Delikatessenstore, in letzter Zeit vernachlässigt, aber leicht wieder in die Höhe gebracht, kann zum Preise der Fixtures und Lagers billig erworben werden. Vorzügliche Gelegenheit für tüchtige Leute mit etwa $200 Baargeld. Näheres: 3520 Lake Ave., Südseite. Telephon: Douglas 2999.

Muß verkaufen: Gutes Moving-, Expreß-, Kohlen- und Holz-Geschäft. 3235 Southport Ave. frsa

Verkaufe erster Klasse Delikatessen, in guter Nachbarschaft, $425; keine Agenten. 7119 Nord Clark Straße. frsa

Zu verkaufen: Schuhmacher-Werkstätte. 2409 N. Clark Str., Ecke Fullerton Ave. dofrsa

Muß verkaufen: 16 Zimmer Roominghaus, sofort, wegen Abreise. Billig. 506 N. State Str. Nachzufragen 1 E. Illinois Str., Mrs. Powers. dofrsa

Gutes Fünf Cents-Theater ist billig zu verkaufen. Nachzufragen: 5903 S. State Str. dosason

Zu verkaufen: Grocery-Store, nebst Meat Market; gute deutsche Nachbarschaft; Verkaufsgrund: Krankheit des Mannes. 3400 North 45. Ave. Man fahre mit Milwaukee Ave.-Car bis Roscoe Ave., dann fünf Blocks bis 45. Ave. dosason

Zu vermieten: Ein Schuhreparaturshop, alter Platz, Ecke Melrose und Perry Str. bidosa

Zu verkaufen: Saloon-Lizens. 1499 Clybourn Ave. dofrsa

Achtung, Bäcker! Zu verkaufen: Gutgehende kleine Bäckerei, kein Basement. Billige Miete. Reise nach Deutschland. Fred Ruedel, 602 North Ave. dofrsaso

Zu verkaufen: Nordseite Ecksaloon, eigene Lease, Lizens und Fixtures; tüchtiger Wirt kann leicht $4000—$5000 pro Jahr verdienen. Dies ist ein seltener Bargain, da der Besitzer anderes Geschäft übernimmt. Nur ernstlich reflektirende Käufer mit zirka $4000—$5000 Geld wollen sich melden. Adr.: Z 464 Abendpost. —son

Grocery- und Market-Käufer, Achtung!
Mein Grocery und Marketgeschäft ist eine Goldgrube, ohne Konkurrenz, große Nachbarschaft, $3000 wert, ist sofort für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen, gegen Sicherstellung zu leichten Zahlungsbedingungen. 410 West 71. Straße. —sonn

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Property, eine erstklassige Bäckerei mit moderner Einrichtung; fünf Jahre Lease; Rente nur $75 per Monat, einschließlich einer modernen 6 Zimmer Wohnung; die billigste Rente an North Ave. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. —soon

Zu verkaufen, oder für Chicago Grundeigentum zu vertauschen: Ein feines, modern eingerichtetes Grocerygeschäft und Market an Ogden Ave., nahe Park gelegen; tägliche Einnahme $95. Nachzufragen bei Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. —sonn

Zu verkaufen: Sechs-Kannen Milchroute. 838 N. Winchester Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, mit Rücksicht auf Krankheit in Familie; gute Geschäftsgegend auf der Westseite. Adresse: M. 376, Abendpost. 16ap1wX

Zu verkaufen: Saloon, mit oder ohne Lizens; gebe das Geschäft auf. Bob Evans, 4399 Elston Avenue. 16ap1wX

Zu verkaufen: 24 Zimmer Roominghaus, gute Lease. 1209 LaSalle Ave. 15ap1wX

Zu verkaufen: Gute Branch-Bäckerei, auch sehr guter Platz für Delikatessen. 2013 Milwaukee Ave. 15ap1wX

Zu verkaufen: Restaurant, gute Lage, gutes Geschäft, billig, wenn sofort genommen. 1651 Wells Straße. 14ap1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geschäftstheilhaber verlangt, fleißiger Mann, $250 best gesicherte Einlage. Kollektor, stetig. Automatengeschäft. Bester Lohn. Untersucht. Sonntag, Montag. 1258 Clybourn Ave.

Verlangt: Partner mit etwas Kapital, um schön gelegene Farm als Sommer-Resort auszunutzen. Adr.: Z. 478, Abendpost. sason

Verlangt: Guter Geschäftsmann als Partner mit einigen tausend Dollars Kapital für Mehl- und Futtermühle, Kapital sichergestellt. Adr.: Z U 50 Abendpost. saso

Zuverlässiger, strebsamer Mann, mittleren Alters, wünscht sich an reellem Geschäft zu betheiligen. Adr.: W. 508, Abendpost.

Ein alleinstehender Mann mit $200 bis $250 gesucht, als Teilhaber auf einer Farm; ich besitze zwei Farmen; ist zu viel Arbeit für mich allein; gute Gelegenheit. Näheres unter: M. 397, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Sie Ihr Geld absolut sicher mit einem vielfach erprobten und durchaus gediegenen Unternehmen so anlegen wollen, daß es Ihnen 9 Prozent bringt, und außerdem einen Grundanteil gibt, bitte schreiben sie unter Z404, Abendpost. 13ap1wX

Erste Hypotheken zu verkaufen.

Summe.	Rate.	Sicherheit.
$1500	6%	$3200
2000	6%	4000
2400	6%	4400
3500	5½%	7000
5000	5½%	12000

Lawrence Nelson & Co., 618, 39 S. La Salle Str. Tel.: Randolph 1446 —20apX

Zu leihen gesucht: $1500 erste Hypothek auf Gebäude wert $6000, 5½ Proz. Nur von Privatmann; keine Kommission. M. J., 3012 N. Sacramento Ave., 1. Flat.

Zu leihen gesucht: $3000 oder $3500 für 5 Jahre, Eigentumwert $11,000. Adr.: W 512 Abendpost. dosason

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicago Grundeigentum in Beträgen von $1000 und aufwärts zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company. 7. S. Dearborn Str. 4mz,didosa3m

— Geld —
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum, monatliche Abzahlung, wenn gewünscht.
J. H. Kraemer & Son,
118 N. La Salle Str., Suite 401 und 402. 16ap1mX

Zu verleihen: Geld auf zweite Hypothek; Zeit, oder Abzahlung. F. Gehm, 2136 Belmont Ave. 16ap11wX

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 10ap2wX

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8oldisaso*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Verkaufe krankheitshalber ein zwei-Flats Framehaus, nahe Lincoln Ave. und Roscoe Str.; nehme Lot als erste Zahlung entgegen. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. Offen Sonntags 10 bis 12.

Zu verkaufen: $500 Baar, Rest wie Miete, kaufen neues modernes zwei-Flats Brickgebäude, sechs Zimmer jedes; Beam Ceiling, Furnace-Heizung; 30x152 Fuß Lot; $58 Miete monatlich; Preis $7200; bequem gelegen zur Hochbahn und Straßenbahnen. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadifr

$300 Baar, $10 monatlich, kaufen ein 3- und 4-Zimmer Frame-Flatsgebäude; Bad und Gas; an Irving Ave.; Preis $2750; nehme Baustelle in Tausch dafür. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samodo

$3500 für ein zwei-Flats Framegebäude, fünf und sechs Zimmer, Bad und Gas; Irving Ave. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samo

Zu verkaufen: Dreistöck. Framegebäude; Lot 30x130; an Seeley Ave.; Preis $6500. Aug. Torpe, 820 West North Ave. sason

Zu verkaufen: Zweistöck. Framegebäude, zwei 4-Zimmer Flats, nebst zwei 4-Zimmer Framegebäude hinten; an Willow Str.; Preis $4500. Aug. Torpe, 820 West North Ave. sason

Zu verkaufen: Zwei 4-Zimmer Flats-Brickgebäude, nebst zwei 4-Zimmer Flatgebäude hinten; an Maud Ave.; $1000 Anzahlung erforderlich; Preis $4300. Aug. Torpe, 820 West North Ave. sason

Zu verkaufen: Zwei-Flats Framegebäude, zwei 5-Zimmer Wohnungen, nebst zwei-Flats Framegebäude hinten; Bedingungen: $1000 Baar; an Hudson Ave.; Preis $4500. Aug. Torpe, 820 West North Ave. sason

Zu verkaufen: Zwei-Flats Brickgebäude, nebst zwei-Flats Gebäude hinten; an Dayton Str.; Preis $6000. Aug. Torpe, 820 West North Ave. sason

Warum Miete bezahlen, wenn Ihr Euch eine neue, moderne 5-Zimmer Cottage kaufen könnt, auf Zement-Fundament, gelegen an Maplewood Ave., ½ Block nördlich vom Irving Park Boul., zwei Blocks westlich von Western Ave., für nur $50 Anzahlung und $25 monatlich, einschließlich Zinsen? Agent daselbst anwesend. R. L. Seitter, Agent, 1908 Irving Park Boul. Tel.: Graceland 6921. sason

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Gutes Geschäftshaus an Diversey Parkway, Store u. 4 Wohnungen, Brick. Miete $1248. Preis $10,000.

2-stöck. Brick, 5 u. 6 Zimmer, Heißwasser, in Lake View, nahe Lincoln und Belmont Ave. Preis $5500.

Billig, 10 Wohnungen, Brick, alle 4 Zimmer, nahe Center Str. und Bissell Str. Miete $1212 das Jahr. Preis $9500.

Zu verkaufen: Nahe Addison Hochbahnstation, drei 6 u. drei 4 Zimmer Wohnungen, Dampfheizung, alles Brick, in best. Zustand. Miete $2148. Preis nur $13,000. Seht diesen Bargain an.

Billig, sechs kleine Wohnungen an Mohawk Str., nahe North Ave. Miete $720 das Jahr. $1000 baar. Preis $5500.
Vier 4 Zimmer Wohnungen, Brick, nahe Belden Ave. Miete $492 das Jahr. Preis $4200.

Joseph Adler, 2215 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 3-Flat Brickhaus, 6 Zimmer im Flat, $8000.
3-Flat Brickhaus, 5 Zimmer Flats, $6200.
3-Flat Brick u. Frame, 6 Zimmer Flats, $6600.
2-Flat Framehaus, 4—5 Zimmer, $4200; $400—$500 Anzahlung.
Vier 2-Flat Häuser, Frame, Lot 25x125 und 30x125, $4400; $500 Anzahlung.
6 Zimmer Cottage, Lot 50x125, an Irving Park Blvd., $4000.
Auch habe ich 11 Acres Land zu verkaufen, 2 Blocks südlich von Irving Park Blvd., Preis $25,000.
2-Flat Brick, 5—6 Zimmer, $6000; nur $700 bis $800 Anzahlung.
W. Metzger, 3052 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 7-Zimmer modernes Wohnhaus; zwei Blocks von Hochbahn. 1918 Larchmont Ave.

Vermiete oder verkaufe billig 43½ Fuß Front, 3734 Montrose Ave. Office, Stall, Remise. Kaiser, 1929 Burling Str.

Verkaufe für $9800, Anzahlung $2500, 3-Flat Brickhaus, Zementbasement, neu, hinten 2-Flat Brick, jedes 5 Zimmer, Lot 33 Fuß Front, 1929 Burling Straße.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, mit Store, Barn und Basement; Miete $528; $1000 Anzahlung. 1743 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 2stöckiges 5 Zimmer Brickhaus an N. Western Ave., nahe Belmont Ave., $1800; leichte Abzahlungen. Adr.: D. R. 185, Abendpost.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, Basement passend für Shop, $2200. 3243 N. Leavitt Str. nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, Lot, 50x125, an Fletcher Str., nahe Lincoln Str.; nur $1200. Wm. Baumann jr., 1637 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, feine Geschäftsecke in Lake View, mit zweistöck. Brickgebäude, zwei Läden, 4-, 3- und 5-Zimmer Flats, nebst großer Barn; nur $8400. Wm. Baumann jr., 1637 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 1½stöckige 4 Zimmer Cottage mit Basement und Attic, Lot 50 bei 125 Fuß, Wolfram Str., nahe N. Ashland Ave.; $2500, leichte Abzahlungen. Adr.: D. R. 186, Abendpost.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Cottage, Brick-Basement, Furnace; an Hermitage Ave. Adr.: Z. 475, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Framegebäude, Konkret-Basement; an Melrose Str.; $3800. Adr.: Z. 479, Abendpost. sason

$200 Baar, Rest $15 monatlich und Zinsen, kaufen 7-Zimmer Frame-Cottage; Brick-Basement; Furnace-Heizung; fertig zum sofortigen Einziehen; Preis $3200; man handle schnell. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sami

Zu verkaufen: $11,000, schöne Saloon-Ecke, Nordseite, nördlich von Belmont Avenue und östlich von Lincoln Ave., Lot 50 bei 125 Fuß; Saloon an Ecke mit 4 Zimmern, 8 Zimmer Flat mit 2 Badezimmern auf dem zweiten Floor; 2-Flat Brickhaus mit Bad und Gas hinten; muß $5500 Baar haben. Dies ist ein Bargain und kann aufs Genaueste untersucht werden. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., alleiniger Agent. sason

Zu verkaufen: $35,000, auserlesene Lincoln Ave. Transfer-Ecke, Stores und Flats, sechs Straßenbahnlinien; mache Bedingungen oder berücksichtige kleineres Eigentum als Teil in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: $4650, No. 4203 N. Whipple Str., 5—5 Zimmer, Bad, Gas, Ecklot 37½ bei 125 Fuß; nur $500 Baar, Rest leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: $3100, schönes 2—4 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, 30 Fuß Lot, Konkretfundament, nahe Monticello und Montrose Blvd.; nur $400 Baar, Rest $25 monatlich einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. sason

Zu verkaufen: Bargain, modernes 6-Zimmer Frame-Wohnhaus; Brick-Basement, Furnace-Heizung; schön dekorirt; an Warner Ave., nahe Lincoln Ave.; Preis $3200; leichte Zahlungen. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samifr

Bargain: Ganz modernes 2-Flat, große Zimmer, breite Lot, nahe Kedzie Hochbahnstation. Seht Eigentümer jeden Tag, 4532 N. Christiana Avenue. frsa

Ein wirklicher Bargain!
Zweistöckiges Frame, vier Flats, zwei mit Bad, feines Basement, Lot 25×125, an Dayton Str., Preis $3600, Miete $45 den Monat; $1000 Baar erforderlich. sadimi
Hillinger, 900 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zweieinhalbstöck. Framehaus, mit drei 4 Zimmer Flats; alle Einrichtungen. 1530 Melrose Str., nahe Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: $3850, Eigentümer verläßt die Stadt, schöne große 9 Zimmer Brick Residenz, Bad, Gas, Furnaceheizung, an Sheffield Ave., nahe Diversey Parkway. Mache Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

$1500 kaufen 6 — 4-Zimmer Wohnungen, Brick; jährliche Miete $744, Rest auf Hypothek. Fred Ruedel, 602 North Ave. 18ap1wX

—Nordseite Bargain—
2-Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, Furnace- und Ofenheizung. Ebenfalls 2-Flat Brick hinten, 4 und 4 Zimmer. Alle Flats haben gute Badezimmer; Lot 37½×125. Nahe Belmont und Evanston Ave. gelegen; Preis $7900; Hypothek $4000 zu 5 Prozent; Miete $876. frsa
Hillinger, 900 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Framehaus in Lake View, nahe Hochbahn und Lincoln Ave. Car; Preis $4700; Miete $491. Adr.: M 386 Abdpost. ap18,19,24,25,26

2 — 5 Zimmer Frame, Toilets	$2800
4 — 4 Zimmer Brick und Frame	4200
2 — 5 Zimmer Frame, Toilets	2800
3-stöckiges Brick, Toilets	6700
2 — 6 Zimmer Brick, Bad	6900

Fred Ruedel, 602 North Ave. frsason

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Flatgebäude, modern, oder tausche für Lake View Brickgebäude mit drei 4 Zimmer Flats. 3824 N. Leavitt Str., 2. Flat. Agenten verbeten. —19ap,frsa

Zu vertauschen: Zweistöck. Framehaus. Ecke; Nordseite; gut geeignet für Grocery-Store und Meat Market; gegen zwei-Flats Gebäude, Lotten oder Farm. Jensch, 1548 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Zwei 5-Zimmer Flats Brickgebäude, Gas und Bad, $3600. 2043 Melrose Straße. bisa

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8oldisason*

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus, Alley-Lot, 41 bei 183 Fuß. 3814 Jansen Avenue. 12,19,26ap3mai

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, Brick-Basement, 4 Zimmer Flats, nahe Irving Park Blvd.; Miete $372 jährlich; Preis $3000. Nachzufragen: Mr. W. Simmons, 1345 Nelson Str.

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brick, Südwestecke Talman Ave. und Greenwood Terrace; Baar oder beliebige Abzahlung. Martin Serum, Eigentümer, 1227 Eddy Str. Tel.: Wellington 3154. 30mzsonsa1m

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brickgebäude, Furnaceheizung, gute Nachbarschaft, nahe Hochbahnstation. Martin Serum, Eigentümer, 1227 Eddy Str. Tel.: Wellington 3154. 30mzsosa1m

Zu verkaufen: Mein neues 8 Zimmer modernes Heim in Ravenswood; monatliche Abzahlungen, wenn gewünscht. Keine Agenten. Adr.: W. 25, Abendpost. dofrsa

Großer Bargain!
Mod. 2-Flats Brickgebäude, 2 6-Zimmer Wohn. Miete $432 das Jahr.
2349 Clifton Ave., nahe Fullerton Ave.
Preis nur $3700, wert $5000.
McCollam & Kruggel, 127 N. Dearborn Str.

Zu kaufen gesucht: Zwei- oder dreistöck. Brickhaus, in Ravenswood; 6-Zimmer Flats; nahe Hochbahn. Nähere Einzelheiten erbeten unter: W. 42. Abendpost. dofrsa

Muß sofort verkauft werden, um Nachlaß zu regeln, 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantles, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $3500; $600 Baar, $20 monatlich. di—son
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3stöckiges Brickhaus, 4 Zimmer Wohnungen, zwischen North Ave. und Center Str. Adr.: W. 12 Abendpost. 15ap1wX

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage. 3508 N. Seeley Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer
Mietsgeld für Euer Heim bezahlt
in meiner Addison Subdivision?

Große Lotten, gepflasterte Straßen, Schattenbäume, Restrictions bezüglich Art der Gebäude und Baulinie; 5 bis 10 Minuten zur Hochbahn; 1, 2 und 3 Blocks von drei Straßenbahnlinien.

Neue 2-Flat Brickgebäude, 5 große Zimmer in jedem Flat, Oak Fußböden, dekorirte Wände, Birch Mahagoni Finish Trim, elektrisches Licht, Kombination Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, ein Block von zwei Straßenbahnlinien; nahe der Hochbahn, ein zuverlässiger Mieter in einem Flat; Preis $5750, $700 Baar, $25 monatlich.

Neue 2-Flat Brickgebäude, 6 Zimmer in jedem Flat, Oak Trim und Fußböden, Mosaic Fußböden in Hallen und Badezimmern; dekorirte Wände, Kombination elektrische und Gas Fixtures in jedem Zimmer; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lotten; gepflasterte Straße, 6 Minuten zum Hochbahnstation; 2 Blocks zur Straßenbahn; $6400, $800 oder mehr Baar, $30 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung: Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

Sechs-Zimmer Haus, 28 Fuß Lot, 1 Block zur Cubler Station der Northwestern Eisenbahn und 1½ Block zur Irving Park Station der Hochbahn, Furnaceheizung, moderne Plumbing, gepflasterte Straße; $3150, $1000 Baar, $15 monatlich.

Ein Bargain — 2-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantels, Porzellanschränke, Bad, Gas, heißs und kaltes Wasser in jedem Flat; 1 Block zur Car; $3500, $600 Baar, $25 monatlich.

Gemütliche 6 Zimmer Cottage, hohes Basement und Attic, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, alles in erster Klasse Zustande; $2500, $400 Baar, $15 monatlich.

Subdivision-Offices: 2201 Addison Str., Ecke Leavitt Str., und Western Avenue, Ecke Grace Str. Offen jeden Tag und Sonntags.

William Zelosky,
Haupt - Office: 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Wenn Ihr $1200 Baargeld besitzt, verkaufe ich Euch mein neues, modernes zwei-Flats Brickhaus, nahe Robey Str. und Belmont Ave.; 5- und 6-Zimmer Wohnung; elektrisches Licht, Ofenheizung; Miete $576, was Euch 14 Prozent Reingewinn auf Eure Kapitalanlage sichert, nach Bezahlung aller Ausgaben; handelt schnell. Adr.: W. 527, Abendpost.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, elektrisches Licht, Gas, Bad usw., nahe Western Ave. Station der N. W. Hochbahn. Preis $2800. 2431 Carmen Ave. samodi

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus mit Cottage. Inquire 1. Flat. 1634 Burling Str.

$7500 oder vernünftige Offerte kaufen 3-Flat Steinfront Gebäude, Furnace Heizung, in gutem Zustand, nahe WebsterAve. Hochbahn Station. Paul Quetschle, 956 Webster Ave.

Spezieller Bargain! Oestlich von Clark und Roscoe, 3stöckiges Steingebäude, Ofenheizung, mit Cottage. Jährliche Miete $984, Preis $8400. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samo

Zwei 6-Zimmer Flat Gebäude, Burling Str., nahe Oakdale Ave., $3900, wert $4500. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. sasomo

—Bargains!—

Neues 5- und 6-Zimmer Brick-Flatsgebäude; $500 Anzahl., Rest monatlich	$6300
Zwei 6-Zimmer Gebäude, Heißwasser-Heizung, 37½ Fuß Lot; Abzahlungen: an Western Ave.	$6300
Zwei 6-Zimmer Gebäude, Heißwasser-Heizung; an Rockwell Str.; nehmen Lot als Teilzahlung an	$7600
Zwei 6-Zimmer Framegebäude; nahe Lincoln und Roscoe; nehmen Lot als Teilzahlung an	$3500
Baustelle, nahe Lincoln und Lawrence Ave.	$550
30x160 Fuß an Ainslie Str., nahe Lincoln Ave.; besonderer Bargain	$875

Huberty & Loheinrich,
4864 Lincoln Ave. Offen Sonntags 10 bis 12.

Zu verkaufen: Billig, 1045 Fletcher Str., nahe Paulina, moderne 7-Zimmer Frame-Cottage; nur $1950; Abzahlungen. 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Nr. 1231 Nelson Str., nahe Racine, modernes zweistöck. Framehaus; 5-Zimmer Flats; nur $2475. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nr. 1529 Melrose Str., nahe Ashland Ave., zweistöck. Framehaus; 5-Zimmer Flats; nur $2600. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Halsted, nahe Wrightwood, 2½stöck. Framehaus, Store im 1. Stock, 4 Zimmer hinten. 7 Zimmer 2. Stock; $1000 Hypothek; Anteil nur $$2800. Schreiber, 1140 Otis Bldg.

Zu verkaufen: Gutes Haus, in Ravenswood; sechs Zimmer, Bad; $2400; $$400 Anzahlung; leichte Abzahlungen. 4538 N. Oakley Ave. Tel.: Edgewater 8542.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, Bad und Gas; $3900; nahe Hochbahnstation.
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Nordwestseite.

2-Flat Bargain! Sehet 3346 N. Albany Ave., feines Flatgebäude auf schwerem Brickbasement, Zementboden, Laundry Tubs usw., zwei moderne 6 Zimmer Flats; Miete $480; nur $4300. Sehet Eigentümer im ersten Flat. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave. Sonntags offen.

Wenn Ihr Eigentum in polnischer Nachbarschaft schnell verkaufen oder vertauschen wollt, schickt nähere Einzelheiten an: L. S. Stackiewicz & Co., 1452 West Chicago Ave. Tel.: Haymarket 3774.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, 6-Zimmer Flats; an Lawndale Ave., nahe Fullerton Ave.; $4700; Bedingungen: $200 Baar, Rest $40 monatlich.
Zweistöck. Brickhaus, 6-Zimmer Flats; an Springfield Ave., nahe Fullerton Ave.; $5700; $500 Baar, Rest monatlich.
Nr. 2203 N. Lawndale Ave., 6-Zimmer Wohnhaus; Straße gepflastert und bezahlt; $100 Baar. Rest $25 monatlich; Preis $2400.
Frank C. Boisinet, 2434 N. Lawndale Ave. sason

$100 Anzahlung, $10 monatlich kaufen 5 Zimmer Brick-Cottage, Bad, Gas; nur $2000. A. Jorgensen, 3616 North Avenue. saso

Zu verkaufen: Beim Erbauer, zwei 2-Flat 4 Zimmer Framegebäude, alles modern, soeben fertiggestellt, feine Lage; zum richtigen Preis. Sprecht vor am Platze 2638—40 N. Springfield Ave., oder Eigentümer 2314 N. Lawndale Ave. Telephon: Belmont 3622. frsa

Zu verkaufen: Beim Eigentümer, Cottage, 835 Nord Ridgeway Ave., Bargain. frsaso

Gelegenheit einer Lebenszeit!
Ein modernes dreistöckiges drei 6-Zimmer Flatsgebäude, 5-Zimmer Brick-Cottage hinten; gepflasterte Straße; nahe Hochbahn; Miete $840; $4500 Hypothek; Preis $7500; nehme auch schuldenfreies Eigentum in Tausch für meinen Anteil.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein neues, prachtvolles vier-Flats Gebäude, vier Zimmer in jedem Flat; mit den feinsten Einrichtungen versehen; Consoles, Sideboards, Plate Rail, elektrisches Licht; zwei Furnaces; Tile Vestibül; Gebäude befindet sich an einer prachtvollen Ecke; beide Straßen gepflastert; bringt $1020 [illegible] ein; Preis $10,000; $2000 oder mehr Baar.

$5500, 6- und 7-Zimmer, Steinfront, $5500.
28 Fuß breite Lot; Eichenholz Trim, 9 Fuß Zement-Basement; Eigentümer hat $6300 Baar dafür bezahlt, ist jetzt kränklich und muß die Stadt verlassen; man könnte das Gebäude, ohne die Lot, nicht für $5500 erbauen; die Lot ist $1500 wert; solche Gelegenheit bietet sich Euch nicht wieder; nur $1000 oder mehr Baar. Warum verkaufen wir so vieles Eigentum? Weil wir nur wirklich ehrliche Bargains feilbieten. Befragt unsere Käufer darüber.
Richard A. F. Manke. 3612 West Chicago Ave. frsason

**— $1400 kaufen Anteil —
an 2 Geschäfts-Lotten und Cottage, Fullerton Ave., nahe Western; für Laden oder Waarenhaus passend. Die Cottage-Miete bezahlt sich als Geldanlage, selbst wenn keine Gebäude errichtet werden. Hypothek $1500. Untersucht. E. B. Kendall, 82 W. Washington Str.** frsason

Zu verkaufen: Cottage für 2 Familien, Bargain. 1811 N. Monticello Ave. frsaso

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges 4-Zimmer Flats-gebäude; Gas, Bad; nahe Schule. Eigentümer: 2051 North 48. Court. 19,26apr,4mai

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage und großes Basement, $1400. Abzahlungen. 2015 N. Avers Ave., ½ Block von Armitage Ave. disa

Zu vertauschen: Dreistöck. Brickhaus, Nordwestseite; zwei 5-Zimmer und ein 6-Zimmer Flat; gegen Farm. Jensch, 1548 West Chicago Ave. sason

Achtung! Warum Miete zahlen, wenn Eure Miete und des Mieters Miete ein Haus kaufen?
$400 Anzahlung, der Rest von der Miete, kaufen ein Zwei-Flat Gebäude von 4, 5 oder 6 Zimmern, auf Steinbasement und hohem Dachboden, neu und modern, auf Lotten 30×125 Fuß, mit zehn Fuß freiem Raum auf jeder Seite des Gebäudes; Preis $3300 aufwärts; nahe mehreren Cars und Hochbahn.
Otto Dobroth, Eigentümer,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Achtung für Solche, die bauen wollen! Nordwestseite, feine Lot 25 bei 125, $450; vier Car-Linien. Adr.: W. 555, Abendpost.

Extra schöne Geschäftslot, nahe California und Belmont, $800. Adr.: W. 546, Abendpost.

Bargain! Hübsche Lot, nahe Avers und North Ave., $400. Adr.: T. 600, Abendpost.

Sehr billig, $3000, $30 Miete, gutes Frame, Belmont-Kimball. 1174 Milwaukee Ave., Office.

Bargain: Fünf-Zimmer Cottage, Bad, Gas, Bleiröhren Plumbing; heißes und kaltes Wasser; auf monatliche Abzahlungen. 4050 N. Troy Str.

Zu verkaufen: Cottage für zwei Familien, Bargain. 4030 N. Irving Ave. sason

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, große Zimmer, Lot 30 bei 125 Fuß, alles modern, Oak Finish, sehr billig. Seht's an. 2416 N. Lowell Ave., Phone Armitage 5270.

$3000 Baar kaufen 3stöckiges 6 Zimmer Flatgebäude, Mortgage $3600. Nachzufragen: 1338 N. Artesian Ave., 3. Floor.

Großer Bargain, wenn diesen Monat genommen! 2—6 Zimmer Flat Framehaus, modern. Nachzufragen Sonntag. 2719 Prindiville Str., nahe Milwaukee und California Ave.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus. 1705 N. 40. Court.

Ein drei-Flats Brickgebäude, Nr. 1136 N. Mozart Str., wird am 30. April gerichtlich verkauft werden. Zwecks näherer Einzelheiten vorzusprechen im obersten Flat oder bei Chas. Heckl, 4303 N. 42. Court.

Zu verkaufen: Eine 6 Zimmer Brick-Cottage; hohes Basement; $2100. 2441 Augusta Str.

Zu vertauschen: 4307 Komerling Ave. (Evergreen), 3stöckiges neues Brickhaus. Preis $6500. Reynertson, 4038 Eddy Str. Tel. Irving 224.

Zu verkaufen: 2324 Monticello Ave., 6 Zimmer Cottage, Furnaceheizung. $300 Baar. — Reynertson, 4038 Eddy Str. Tel. Irving 224.

Zu verkaufen: Ein Flatgebäude mit zwei 6-Zimmer und ein Flatgebäude mit zwei 5-Zimmer Wohnungen; mit allen neuesten Einrichtungen. Zwei Geschäfts-Ecken. Billig.
H. W. Meyer, 3535 Irving Park Boul., Ecke Drake Ave. Tel.: Irving Park 586.

Zwecks sofortigen Verkaufs verschleudere ich mein modernes 8-Zimmer Wohnhaus, auf Eck-Lot, 25x125; nahe Humboldt und 40. Ave.; Preis nur $2600; [illegible] Baar erforderlich. Adr.: W. 525, Abendpost.

Wenn Ihr Euch nach Bargains in zweistöck. Framegebäuden an Kedzie Ave. und Irving Park Boul., umseht, mit 5- und 6-Zimmer Flats, Lotten 30x125, große 6-Zimmer Cottage, Lot 50x125, $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen, sprecht vor beim Eigentümer, 3358 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, 1701 Artesian Ave., Ecke Wabansia Ave.; vier Wohnungen, vier Zimmer jede; Bad und Veranda; $624 Miete jährlich; für $4500. Näheres: 1830 N. Robey Str., in der Bäckerei. 19,20,26,27apr

Herabgesetzt auf $3350. Sehet 2427 N. Maplewood Ave., 9 Zimmer moderne Residenz; ein tatsächlicher Baragin. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave. Sonntags offen.

Zu verkaufen: Zwei 4 große Zimmer Flathäuser, sicher und absolut stark und fest gebaut, strikt modern, 3 Carlinien, bester Residenz-Distrikt, 2330 und 2336 Tripp Ave. Eigentümer Friedrich Schepler, 2246 N. Sawyer Avenue. ap18,19,21,24,28,30

Ein wirklicher Bargain! 2stöck. Steinfront, zwei strikt moderne 6 Zimmer Flats, 30 Fuß Lot; nur $6000. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave. Sonntags offen.

Zu verkaufen: Zu einem großen Bargain, ein 3stöckiges Steinfrontgebäude, enthaltend drei 6 Zimmer Flats, nahe Armitage und Leavitt. L. S. Bognild & Co., 2749 W. Division Str. sason

Neue Bungalows, Häuser.
Seht Eigentümer am Platze
an irgend einem Nachmittag, 4524 N. 47. Ave. —4, 5 und 7 Zimmer, in elegantem Finish, alle modernen Einrichtungen; $2650 bis $3950; zu leichten Bedingungen; Fahrgelegenheit und Lage vorzüglich; Schulen, Kirchen, Markets; alle Verbesserungen, einschließlich Asphalt Pflaster; nahe Wilson Ave. und Chicago & Northwestern Eisenbahn. Field & Co.

Zu verkaufen: Beim Eigentümer: 2-Flat Brickhaus mit Cottage hinten, ein Block nördlich von Humboldt Park; Eigentum in gutem Zustande. A. Krueger, 1702 N. Francisco Ave. sason

Großer Bargain: Nr. 4300 N. 48. Ave., zwei-Flats Framegebäude, vier und fünf Zimmer und Bad; Konkret-Basement, elektrisches Licht; Eck-Lot, 35x140; Preis $$3500; $2400 Hypothek.
Hillinger, 900 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nr. 3329 N. Troy Str., hübsche 8-Zimmer Cottage; fünf Zimmer auf dem Hauptflur, drei oben; alle hell; Gas, Badezimmer; gepflasterte Straße; gute Verkehrsverbindung; Lot 35x125; Preis $2750; günstige Bedingungen. Eigentümer: 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Avenue. 13ap*X

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Backsteinhaus, moderne Einrichtung, zwei Flats, alles in bester Ordnung. Furnace-Heizung. Nachzufragen 2645 N. Mozart Str., beim Eigentümer. —son

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 4 Flats, Ecke, vom Eigentümer, 2701 N. Troy Str. 13ap1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, je 5 Zimmer, große Attic, $3800; Bedingungen; 3509 Lyndale Ave., nahe Ballou Str. Schreibt an den Eigentümer unter Z. 420, Abendpost. 13ap1wX

Zu verkaufen: Hübscheste 2 Flatgebäude an der Nordwestseite, 2217, 2219 und 2243 North Springfield Ave., 2 Blocks südl. von Fullerton. Eigentümer am Platz Samstag und Sonntag Nachmittags. mi—son

Zu verkaufen: $500 Anzahlung, $20 monatlich kaufen neues, 2stöck., 5 und 6 Zimmer Brick 2 Flatgebäude, Lot 37½ bei 125 Fuß, OakTrim, modern, Preis $5250.
Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. —sa

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" 6 Zimmer Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 2 Flat Gebäude; neu und durchaus modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 12mz*

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot; eichene Fußböden und Trim, Concrete-Basement. Zuetell, 2201 N. 44. Ave. Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich. 12mz*

Westseite.

Zu verkaufen: Nr. 3847 Jackson Boul., massives Steinfront-Haus, zweistöckig; sieben und acht Zimmer; nahe dem Garfield Park.

Zu verkaufen: 2-stöck. 4 Zimmer Flats Gebäude; Bad, Gas und Furnace-Heizung. 5843 Augusta Str., nahe Franklin Ave., Austin.

Zu verkaufen: Billig, 3-Flats Brickgebäude; Furnace; trägt $60 Miete monatlich ein; $6500. Haynes, 2561 Washington Blvd. frsaso

Zu verkaufen: Acht 4 und 5 Zimmer Cottages, zwischen 30. und 31. Str. an 40. Court, und 3012 S. 41. Ave. Leichte Abzahlung. frsaso

Verkaufe drei Flats Steinfrontgebäude; Heißwasserheizung; Miete $85 monatlich; Preis $7500. Näheres beim Eigentümer, 3140 West 16. Straße. 13apsomisa

Südseite.

Zu verkaufen: Lot an S. Marshfield Avenue, zwischen 48. und 49. Str., billig, wenn gleich genommen. Eigentümer, 4944 Justine Str.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Cottage, billig. 7120 Winchester Ave.

Zu verkaufen: 2 Flat Steinfrontgebäude, 5 und 6 Zimmer, Asphalt Straße, 30 Fuß Lot. Nachzufragen: 6552 S. Paulina Str., 2. Flat.

Der beste Bargain heute in einem 4-Flat Brick!
Eigentümer krank, verläßt die Stadt.
Nahe 69. Str. und Wentworth Ave., 2stöckiges stahlgebautes Doppelgebäude, tatsächlich neu; Oak Trim, modern, ein 4 und drei 5 Zimmer Flats; Dampfheizung, ausgezeichnete Fahrgelegenheit; gut zu vermieten für $1560 jährlich; Ausgaben niedrig; Preis herabgesetzt von $11,000 auf $9500.
Nahe 63. und Justine Str., Steinfront 2-Flat, 5 und 6 Zimmer, strikt modern; Furnaceheizung; Miete $600; Preis $5850.
John B. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str.

Bargain! $300 Baar erforderlich zum Ankauf von 4756 Princeton Ave., zweistöckiges Gebäude und großer Stall, bringt über 50 Prozent ein. Eigentümer im 1. Flat.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus, moderne Verbesserungen, 50 Fuß Lot, $3200, Bargain; muß die Stadt verlassen. G. B. Kelsey, 8820 Elizabeth Straße. midosa

Südwestseite.

Eigentümer verkauft Brick-Cottage, Nr. 1845 West 34. Straße; sechs Zimmer und Bad, Basement und Trockenboden; Zement-Seitenweg; $2000; Eigentum ist in bestem Zustande; schöner Rasenplatz im Hof, Bäume. Man nehme 35. Str.-Car bis Lincoln Str., gehe zwei Blocks nördlich, oder Archer Ave.-Car bis 34. Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Flathaus, jedes Flat 5 Zimmer, verkaufe wegen Krankheit. — 4218 S. Richmond Str., nahe Archer Ave. frsa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vorstädte.

Verkaufe elegante Ecke, moderne 7 Zimmer Cottage, Wasserheizung, Eichenböden, elektrisches Licht. Eigentümer, 7701 Monroe Str., Forest Park.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Haus, modern; elektrisches Licht, Furnace-Heizung usw.; nur $2500; $300 Baar und $25 monatlich. Nachzufragen daselbst: [illegible] Ferdinand Ave., [illegible] Park. sason

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Brickhaus, neu; Alles modern; Anzahlung; nehme etwas in Tausch. 1206 Aberdeen Str., Washington Heights. Auskunft: L. Tidmann, 8952 Aberdeen Str. sason

Zu vertauschen: 12½ Acres westlich von und bequem zur Kenilworth Station der N. W. Vorstadtzüge; wünsche Nordseite-Flatgebäude oder Geschäftseigentum; kann ungefähr $15,000 Baar hinzufügen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Haus; Sewer und Wasser; Lot 50x150; viel Frucht; muß wegen Abreise nach Kanada verkaufen; $2850. 9720 Logan Ave., Washington Heights. sason

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zweistöckiges, gut gebautes Brickhaus, zwei 6 Zimmer Wohnungen. 10252 Avenue M., fast neu. — Foerster, 7006 Emerald Ave. 22,23mz,5,6,12,13,19,20,26,27ap

Farmländereien.

Zu verkaufen, zu vertauschen, oder auf leichte Abzahlungen abzugeben: Achtzig Acker Farm, in Wiskonsin. H. Zue, 502 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Billig, 20 Acres Farm nahe Bangor, Michigan, 115 Meilen von Chicago; alles unter Pflug; 2 Pferde, Kuh, Hühner, Schweine und alle Maschinerie; 6 Zimmer Haus, Stallung, in bestem Zustande; wenn sofort genommen, $2100. Josef Adler, 2215 N. Halsted Straße.

Verkaufe Florida, Alabama, Wisconsin, Michigan Land; tausche auch; freie Fahrt für Käufer. 1338 Byron Str. sasomi

Verkaufe oder vertausche 80 Acres Wisconsin Farm billig, muß verkaufen. 1338 Byron Str. sason

Verkaufe oder vertausche 40 Acres in Mobile, Alabama, sofort. 1338 Byron Str. sason

Zu verkaufen oder zu vermieten: Acht Acker Farm; gutes 5-Zimmer Haus und Außengebäude, Frucht; deutsche Nachbarschaft, Kirche und Schule; fünf Minuten Gehdistanz zur Volksschule; Telephon und freie Postablieferung. Man nehme Aurora & Elgin elektrische Bahn bis South Elmhurst und gehe südlich an der Hauptstraße bis zur 22. Straße und ersuche Mr. Jung, Ecke 22. Str., um Schlüssel. Eigentümer: Hauger. 1357 N. Campbell Ave.

Farmland! Farmland! Farmland!
In der deutschen Kolonie Crivitz, Wis., wo schon sechshundert Farmer ihr eigenes Heim haben und ein sorgenloses Leben führen; Preis pro Acker $8 bis $30; nur $100 Anzahlung auf 40 Acker und $100 das Jahr, bis die Kaufsumme abbezahlt ist; Leute, die auf Zuckerrübenfelder arbeiten wollen, können in der Nähe ihres gekauften Landes dies tun; wir bezahlen die Reise für Sie und Ihre Familie, sowie die Frachtkosten für Ihre Möbel, wenn Sie von uns Land kaufen; jetzt ist die beste Zeit, und jeder Familienvater soll danach trachten, daß er auf seinem eigenen Lande arbeiten kann und nicht jedes Jahr umherziehen muß. Sprecht vor oder schreibt um nähere Auskunft. Theo. Kersten, Eigentümer. R. Piklor, 1526 West 21. Str., 2. Stock, Verkäufer. sason

South East Missouri kultivirte Farmen zu verkaufen zu billigen Preisen. Schreibt wegen Näherem an Lorenz Trischan, Burbank, Mo. sason

Zu vertauschen gegen Chicago Eigentum: Eine 80 Acker Farm mit guten Gebäuden, 2 Pferden, 6 Kühen, 1 Bullen, 3 Schweinen, Hühnern und Ackergeräten. Dies ist ein großer Bargain. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sasomo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine gute 40 Acker Farm in Indiana, 73 Meilen von Chicago, 1½ Meilen von Bahnhof und „Pickle Factory" gelegen; Alles unter Pflug; 5-Zimmer Haus und großer Stall; Preis $2500. C. Heiten, 2714 South 41. Ave., Chicago, Ill.

Michigan Obst-Region. 80 Acres Farm, 35 Acres verbessert; gute Gebäude und Zäune; großer Apfelgarten; 45 Acres starker Waldbestand. Mary M. Harte, 1849 Hermitage Ave., Chicago (Nordseite). sason

**Farmland.
Verein Floridania.
Hunderttausend Dollar für Erdbeeren; dreißigtausend Dollars für Kartoffeln u. Gemüse — diese Woche neben der Orangen-Ernte, ist was unsere Nachbarn für ihre Ernten erhalten haben und die Ernte hat erst angefangen und solches Land können Sie durch unseren Verein bis zum ersten Mai für $15.00 den Acker kaufen.
Kommen Sie Sonntag von 3—6 zur Versammlung. 646 Wells Straße.** dosason

Zu vertauschen: 78 Acker Farm, mit guten Gebäulichkeiten; nahe Grand Haven, Mich. Jensch, 1548 West Chicago Ave.

Zu vertauschen: 110 Acker Farm, mit guten Gebäulichkeiten, Stock und Maschinerie; in Dunningville, Michigan. Jensch, 1548 West Chicago Ave.

Zu vertauschen: 35 Acker Farm, mit Gebäulichkeiten; gut geeignet für Geflügelzucht; nahe Grand Junction, Michigan. Jensch, 1548 West Chicago Ave.

10 und 20 Acker Trakte von reichem Gemüse-Gartenland für Zuckerrüben, Zwiebeln, Sellerie, anderes Gartengemüse und Korn, Hafer etc. Dies ist positiv die beste Gelegenheit, die je dem Arbeitsmann geboten wurde. Die Ernte von einer Saison bezahlt für mehr als das Land. Für einen Acker mit Zwiebeln erhaltet ihr $240, für 1 Acker Zuckerrüben $70, für 1 Acker Sellerie $200, für 1 Acker Kohl $200. Gelegen fünf Stunden von Chicago, im Herzen des Zuckerrübengürtels von Michigan und 1 Stunde von Grand Rapids. Preis $40 und $50 per Acker. Leichte Zahlungen. Freie Fahrt für Käufer jeden Samstag und Sonntag. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten. Office offen Mittwoch, Freitag Abend bis 9 Uhr. Sonntags von 9:30 bis 1. S. Schnitzer, Zimmer 401, 127 N. Dearborn Str., zwischen Randolph und Washington Str., Unity Bldg. dofrsa

Verkaufe oder vertausche erster Klasse 87 Acker Farm, eingerichtet mit Dampfbetrieb, Kreissäge, Schrotmühle, Cream Separator, Obst- und Milchwirtschaft. Pferde, Vieh, Maschinerie, schwarzer Boden, fließend Wasser, Wald und Wiesen, Preis $5000; guter Viehstand.
Verkaufe 40 Acker Farm für $1800.
Verkaufe 20 Acker Farm mit neuem Gebäude für $800.
Alle drei Farmen in gut belebter deutscher Ansiedelung, keine Sandfarmen.
J. Max, Grand Haven, Michigan, Route 1. ap12—30,sason

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15sonmisa*

Eine Wiskonsin Lumberfirma, die sich vom Geschäft zurückzieht, hat mehrere Farmen billig zu verkaufen, ohne Rücksicht auf Wert; Teils Baar; keine Stumpen. 160 Acres, 100 gepflügt, Gebäude, Preis $2400.—80 nicht verbesserte, gutes Land, $1000.—40 Acres unkultivirtes gutes Land, $500. 6 Stunden Fahrt von Chicago. Rehf, 164 W. Washington Str., Zimmer 603. 15ap1w

80 Acker, 5 Meilen von Town, gute Road, gutes Haus und Barn; wenig unter Pflug, Rest schweres Holzland; Kleeboden; Preis $1600, Abzahlungen. Eigentümer: J. P. Folz, 1943 Grace Str., 2. Flat. 15apX

Zu verkaufen: 45 Acres, im nördlichen Indiana, 81 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei M. Saffran, 10448 Ave. F, Eastside, Chicago. 27mz,1mX

Verschiedenes.

Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenzen. Eine Postkarte an uns adressirt bringt einen Käufer ins Haus. Marcel & Co., 1174 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave.

Verkaufe oder vertausche Chicagoer Grundeigentum für Farmen und Stadt-Lots. 1338 Byron Straße. sason

Verkaufe mein 4-Zimmer Brickhaus, nebst 5-Zimmer Cottage hinten; auf 25 Fuß Lot; an Leavitt Str.; $3300. Adr.: W. 534, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Haus mit Lot, 50 bei 100, in aufwachsender Stadt, North Dakota, $650. 318 W. Schiller Str. Schulz, Eigentümer. 19ap1wX

$6500 kaufen zwei 6-Zimmer Framegebäude, Brick-Basement, Furnace; Alles modern; 35 Fuß Lot. Adr.: W. 548, Abendpost. sason

Zu vertauschen: Aelterer Herr wünscht sein neues dreistöckiges Brickgebäude gegen eine Farm zu vertauschen.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sasomo

John B. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27au*X

Chicagos erster Spezialist.

Ich will Euch heilen

Behandelt alle Krankheiten der Männer und Frauen.

Wenn Ihr krank seit—kommt zu mir

Prof. W. M. Lawhon.

Alle akute und chronische Krankheiten bei Männern und Frauen werden geschickt von einem erfahrenen Spezialisten behandelt. Ich heile und garantire Magen- und Lungenleiden, Rheumatismus, Katarrh, Krankheiten des Afters, der Nieren und Blase, Schwäche, unreines Blut, geheime Krankheiten etc. zu behandeln. Meine neue Methode kurirt ohne Operation, wenn alles andere versagt. Zeugnisse von geheilten Patienten beweisen es.

Ihr könnt geheilt werden

Ganz gleich, welche Behandlung Ihr durchgemacht habt, verzagt nicht; meine freie Atomoscope-Untersuchung wird Euren wirklichen Zustand zeigen; ich sage Euch in ein paar Minuten, was Euer Leiden ist.

Ganzer 2. Floor. Alles privat. Damen-Bedienung f. weibl. Patienten.

PROF. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph St.
Atomo-Radio Institute

Stunden: täglich 9–8. Sonntag: 9:30—1. Gegenüber dem Olympic-Theater.

Wer ist er?

G. W. CHAN, M. D.
Chinesischer Doktor

Hier ist der Mann, der alle Autoritäten der ärztlichen Wissenschaft in Erstaunen gesetzt hat durch seine wunderbaren Heilungen aller Krankheiten mittelst seiner eigenen, besonderen Methode. Alle angegebene Medizin ist rein vegetabilisch und deshalb absolut harmlos. Heile Euch schnell und nachhaltig. Kommt sofort morgen her und gebt ihm Gelegenheit, Euch seine wunderbare Geschicklichkeit zu beweisen.

726 Süd Wabash Ave.

—Zwei Blocks südlich vom Auditorium.— Untersuchung und Konsultation frei. Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 10 Vorm. bis 4 Nachm. — Leute, die außerhalb der Stadt wohnen, bitte in Englisch zu schreiben.

m;8la

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Abschwächungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrümmungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

fa*

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern. Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen. Untersuchung und Rat frei. Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9–12. Frauen-Bedienung für Damen.

14ms

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

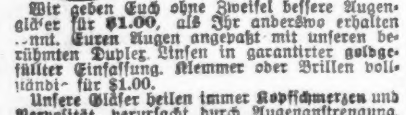
Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

DR. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str. Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. ol12,fa



Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St. Südost-Ecke Adams Str.

15feb,dibofa

— Vier Menschen wurden schwer verbrannt bei einem $100,000-Schadenfeuer in Rice's Landing, Pa.

Lokalbericht.

Wittern ein Verbrechen.

Olaf Knudson mutmaßlich ermordet und beraubt.

Mittwoch Abend um acht Uhr verließ der 54-jährige Seeman Olaf Knudson mit etwas Kleingeld und einem Messer in der Tasche seine Wohnung Nr. 117 S. Green Straße. Als man ihn später bewußtlos auf dem Bürgersteig vor dem Hause Nr. 619 W. Madison Straße fand, waren seine Taschen leer. Die Polizei schaffte ihn nach dem Countyhospital. Dort starb er wenige Stunden nach seiner Einlieferung. Die vom Koroner angeordnete Leichenöffnung ergab, daß der Schädel an vier Stellen gebrochen ist. Da er sich nach Ansicht der Sachverständigen durch einen Fall diese Verletzungen nicht hätte zuziehen können, bleibt nur die Annahme übrig, daß er erschlagen und mutmaßlich beraubt worden sei. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

War Selbstmord.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der Frau Elisabeth Harasek, die am 28. März durch einen Sprung aus dem Fenster ihrer im 2. Stock des Hauses Nr. 5000 S. Elizabeth Straße gelegenen Wohnung ums Leben kam, gab den Wahrspruch ab, daß Selbstmord vorliege. John Cyuski, Frank Buczka, Joseph Chelinski und Charles Rosza, die in Verbindung mit dem Todesfall verhaftet worden waren, sind von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet worden.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 91⅝c; Juli, 90⅜c; September, 89⅝c.

Mais, Mai, 55⅞—56c; Juli, 56⅛—56¼c; September, 56⅞—57c.

Hafer, Mai, 35⅛c; Juli, 34½—34⅝c; September, 34¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 53,000; von Mais auf 74,000; von Hafer auf 250,00 Bushels. Verschickt von hier wurden 190,000 Bushels Weizen, 1,269,000 Bushels Mais und 276,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.85; Juli, $20.00.

Schmalz, Mai, $11.17½; Juli, $11.12½.

Rippchen, Mai, 11.45; Juli, $11.20.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Emidio Buttafuco, Teresa Bolattorni, 28, 25.
Frank A. Robinson, Harriett A. Hills, 21, 18.
John E. Koller, Margaret Hertel, 25, 18.
Walter H. Matzer, Jeanette Doornbosch, 24, 20.
Peter Visser, Ida Molter, 22, 21.
John N. Nelson, Hulda Nelson, 40, 36.
Arthur Olin, Judith J. Josefson, 26, 24.
Edward M. Stern, Jeanette Saltzer, 29, 24.
Newton Wilson, Marie Lauritzen, 41, 35.
Harry W. Major, Stella M. Perugini, 30, 26.
Fred W. Vagel, Zita M. Harvey, 35, 27.
Stanislaw Wojtos, Pelagia Jajcor, 26, 20.
F. Goddard Cheney, Elizabeth L. Tenney, 28, 24.
Reymond F. Kirkman, Anna M. Milat, 29, 21.
Wm. B. Morrhouse, Amanda A. Raether, 22, 19.
John Annabring, Anna Podobari, 23, 21.
Peter Pilowski, Virney Laslowski, 24, 23.
Henry G. Lamberg, Laura A. Dwyer, 29, 24.
Christian Tietz, Clara Felgenhauer, 25, 23.
Sczepan Lewicki, Genowewa Scypetka, 30, 22.
Hugo Lassila, Saima Sorvela, 28, 18.
Benjamin B. Hyde, Louise E. Richwald, 23, 23.
Harold C. Coleman, Stella C. Newgard, 29, 23.
Edward J. Arenz, Stella Thompson, 21, 20.
John Simasius, Katarzyna Daugelaite, 25, 19.
Wojciech Biel, Anna Bielecka, 25, 24.
B. Flordseim, Bernice J. Myer, 24, 23.
Wm. W. Bardley, Alice M. Henderson, 32, 24.
Frank J. Loeber, Florence J. Gleason, 30, 25.
Patrick McEnroe, Agnes McShane, 23, 22.
Louis A. Schick, Anna A. Knude, 25, 24.
Walter A. McCall, Sadie Fulton, 24, 27.
Abe Jacobson, Sarah Silberman, 29, 22.
Otto F. Beilfuß, Louise M. Spenhale, 27, 18.
Wm. Blume Jr., Lillian Wehrmeister, 25, 21.
Winfield S. Bosley, Marie Bradford, 50, 37.
Frank Castle, Emma Vogt, 22, 18.
James E. Davey, Lulu M. Deckent, 26, 26.
Onufoey Michirtck, Katie Koni, 26, 23.
John Dachun, Mary Kowalak, 27, 22.
Rudolph M. Adams, Anna M. Cantschy, 25, 22.
Reinhold Henley, Hellen Hochstadt, 22, 20.
Josef Wozniecki, Anniele Pantiewicz, 24, 20.
Harry Millstead, Ethel Pletz, 28, 19.
Chas. M. Leary, Hazel M. Worthington, 35, 26.
Oscar Dunlin, Goldie Richard, 22, 20.
Dalo Makar, Anna Prchal, 40, 33.
Emil A. Bohnsleth, Julia C. Lorenzer, 22, 21.
Wm. R. Kasteles Jr., Anne Stevers, 23, 22.
Andrew S. Cook, Rose E. Young, 45, 44.
Walter J. Labelle, Lillian B. Kimball, 33, 33.
John T. Beasley, Elizabeth M. Bremsen, 30, 24.
Edward H. Hillwein, Emma Knapp, 21, 18.
Philip Cappitelli, Katie Kirst, 28, 22.
William H. Lornig, Toleda Häuslein, 31, 33.
Peter Hendricks Jr., Ella M. Buettner, 26, 23.
William C. Kruscha, Clay R. Webb, 26, 18.
Lorenz H. Thomsen, Louise Wahler, 30, 23.
Jozef Herendich, Anna Rutkowski, 23, 18.
Edward C. Flynn, Elizabeth MacAllister, 30, 25.
Emil F. Schroeter, Emma Schiver, 22, 22.
Adam Rhclor, Josefa Zeolo, 27, 20.
Feliksalz Goneikis, Amelia Petekaite, 25, 22.
Edward J. Pael, Eulalia R. Fields, 28, 28.
Tony Medac, Iva Bafic, 30, 21.
Jakub Kmak, Anora Czaskiak, 28, 26.
Edward Griffin, Margaret Nagel, 33, 25.
Abraham S. Fogelson, Eva Ziedlin, 26, 20.
Christ Hyldgaard, Emma Gibson, 26, 24.
Emil Rank, Mary Pistoni, 29, 25.
Martin Frolson, Victoria Becker, 31, 25.
Ralph M. Johnson, Matilda Rosenfield, 30, 20.
Harodl F. Henkle, Selma Baulke, 20, 21.
Caelb H. Schurman, Augusta R. Marengo, 52, 31.
Josef Rozibla, Antonia Kriegler, 27, 26.
Frederick Seaholm, Minnie Stade, 31, 26.
Robert L. Haraln, Edna G. Bell, 22, 21.
William Wright, Jessie Duke, 40, 33.
Gordon H. King, Anne D. Robertson, 33, 27.
Owen McDermott, Josephine Maher, 44, 35.
Walter E. Alt, Leah Kinzig, 22, 22.
Johann Deutsch, Katharina Krobotb, 30, 19.
John Morgan, Nora Lanihan, 32, 24.
Albert J. Habranek, Lola Smiricka, 32, 20.
Grzegoz Kurzawski, Ludwika Mazur, 27, 18.
Dale G. Chamberlan, Grace Oreain, 34, 25.
Christian Pederoni, Elna Nielsen, 27, 23.

— Ein Unbekannter wird der Stadt New York demnächst $3,000,000 für Kinderspielplätze schenken.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Borchwaldt, Marie, 70 J.; 1053 N. Wood Str.
Brucher, Christian, 64 J., 631 W. Lake Str.
Buelow, Julius, 51 J., 3415 N. Irving Ave.
Cohen, Minnie, 50 J., 1545 Central Park Ave.
Eik, Gustav, 21 J., 1300 Garfield Blvd.
Friedberg, Rose, 47 J., 5173 S. Michigan Ave.
Hahn, Paul, 37 J., 166 W. Van Buren Str.
Hoeltzer, Ella, 28 J., 347 W. 37. Str.
Krechman, Pauline, 75 J., 1238 N. Leavitt St.
Kreplin, Bertha, 36 J., 2151 Potomac Ave.
Mohn, Adolph, 67 J., 5211 Calumet Ave.
Pfaff, William, 63 J., 3614 Cortland Str.
Rosenthal, Fanny, 72 J., 914 Central Park Ave.
Schrimp, Frank, 69 J., 7256 S. May Str.
Werch, Dave, 20 J., 2027 Potomac Ave.
Wruck, Annie, 68 J., 3824 West End Ave.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung der Bacon-Judson Co., mit angeblich über $3000 Schulden.

Gesuch um Bankerotterklärung der Ariston Piano Company.

Franklin S. McNeff; Verbindlichkeiten, $854; Bestände, $221.

Max Stern — Verbindlichkeiten, $2328; Bestände, $14.

Maurice Krande — Verbindlichkeiten, $8947; Bestände, $134.

Albert S. Hecht — Verbindlichkeiten, $140 593; Bestände, $230.

Charles Nelson — Verbindlichkeiten, $2859; Bestände, $50.

Marktbericht.

Chicago, den 19. April 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.05—$1.09; Nr. 3, rot, 98—102; Nr. 2, harter Winterweizen, 92½—94½c; Nr. 2, hart, 90—93c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92½—93½c; Nr. 2, 91—92½c; Nr. 3, 88—90c.

Mais, Nr. 2, 56½—57c; Nr. 2, weiß, 57½—58c; Nr. 2, gelb, 57—57½c; Nr. 3, 55½—56½c; Nr. 3, weiß, 57—57½c; Nr. 3, gelb, 56—56½c; Nr. 4, weiß, 55½—56c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 36½—37¼c; Nr. 3, weiß, 34¼—35¾c; Nr. 4, weiß, 33—34½c; Standard, 35¾—36c.

Roggen, Nr. 2, 64c; Nr. 3, 60c; Nr. 4, 58c.

Gerste, „Malting", 55—66c; „Feed", 43—48c; „Screening", 18—45c.

Mehl, „Spring Patents", $4.80—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $2.90—$3.20; „First Clears", jute, $3.50—3.60; „Straight", jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Prairie, $13.50—$14.50; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $5.50—$6.50.

Kleesamen, „Cash Lots", $15.00—$21.00.

Timithysamen, „Cash Lots", $2.75—$3.50.

Oel.

Standard, weiß 150	$0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12¼
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.48
do., gereinigt, do.	0.49
Terpentin, im Faß	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$8.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.05—$9.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.15—$9.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.10—$9.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.00—$8.90; Eber, $3.75—$4.75.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $6.40—$7.00; „Feeding Lambs", $7.50—$8.00; „Native Yearlings", $7.00—$8.00; „Native Lambs", $8.00—$8.60.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.34
„Extra Firsts", das Pfund	0.32½	—0.33
Nr. 1, das Pfund	0.31½	—0.32
Nr. 2, das Pfund	0.30	—0.31
Eier—		
„Checks", das Dutzend		0.14
„Dirties", das Dutzend		0.15
„Firsts", das Dutzend	0.17	0.20
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14½	—0.16½
„Young America", d. Pfund		0.14½
„Daisies", das Pfund	0.14¼	—0.14½
Brick, neu, das Pfund		0.13½
Schweizer, alt, das Pfund	0.22½	—0.23
Limburger, alt, das Pfund	0.18½	—0.19

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Broilers", das Dutzend	5.00	—8.00
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.18
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	3.85	—5.50
Orangen, die Kiste	4.00	—4.75
Grape Fruit, die Kiste	3.25	—4.25
Ananas, die Kiste		3.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	2.00	—2.75
Spargeln, die Kiste	2.50	—5.50
Gurken, das Dutzend	1.25	—3.00
Kraut, neu, die Kiste	1.50	—2.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—1.10
Blumenkohl, die Kiste	1.75	—3.50
Sellerie, die Kiste	2.00	—4.25
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—1.25
Blattsalat, die Kiepe	0.25	—0.27½
Brunnenkresse, das Faß	2.50	—4.00
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, neue, das Faß	1.50	—3.00
Mohrrüben, neue, das Faß	1.50	—2.00
Tomaten, die Kiste	2.50	—3.50
Zwiebeln, der Sack	0.25	—0.50
Rüben, neue, das Faß	1.50	—2.50
Petersilie, das Faß	3.00	—4.00
Rhabarber, die Kiste	0.40	—1.00
Radieschen, das Dutzend	0.20	—0.60
Spinat, das Faß	1.00	—4.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, per Bushel	0.35	—0.43
do., neue, das Faß	4.00	—5.75

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	175	34⅛	33½	33½
do., bevorzugt	150	95¼	94¼	94¼
Amer. Shipbuilding	68	53¾	52¼	52¼
Amer. Telephone	50	129½	129½	129½
Booth Fish. bevorz.	10	83½	83½	83½
Chi. Rys., Series 1	21	91⅜	91¼	91⅜
do., Series 2	90	22½	22¼	22½
do., Series 3	125	8	8	8
Corn Prod. Ref.	65	11	10⅞	10⅞
Goodrich Rubber	100	34¾	34¾	34¾
Hart, S.&M., bvz.	41	96	96	96
Illinois Brick	500	70	68	68
M. Rummely bvzgt.	50	73½	73½	73½
Peoples Gas	70	112½	112¼	112¼
Public Service, bev.	50	98⅝	98⅝	98⅝
Sears-Roebuck	260	186	185	185
Studebaker	150	29	27½	27½
Swift & Co.	10	106	106	106
Union Carbide	10	168	168	168
U. S. Steel	200	62	61⅞	61⅞

Bonds.

$1,000 Chicago Railways 1st 5s	98¼
3,000 Commonwealth Edison 5s	102⅜
1,000 Chicago Railways 1st 5s	98¼
1,000 Chicago Railways 1st 5s	98¾
5,000 Chicago Railways 1st 5s	98¼
2,000 Chicago Pneumatic Tool 5s	91¼
1,000 Chicago City & Con. Rys. 5s	82½
10,000 Commonwealth Edison 5s	102⅜
1,000 Mutual Fuel Gas 5s	100

ANOLA—
Schmerzenlindernder Balsam

wird speziell empfohlen als eine der besten äußerlichen Anwendungen für: Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Schmerzen in den Gelenken und Muskeln, Rückenschmerzen, Asthma, Pleuritis, Lungenentzündung, Halsentzündung, Tonsilitis, La Grippe, Verrenkungen, Insektenstiche, Anschwellungen und Quetschungen aller Art.

Sehr gut gegen Erkältungen, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Neuralgia, Kopfschmerzen usw.

Holt es heute bei Eurem Apotheker und seid für jeden Notfall bereit. Nehmt nichts anderes. Besteht auf dem Original Anola.

Preis 50c, per Post 55c.

Adresse:
S. K. SASS, 1725 W. 18. Str.
Chicago, Ill.

22ba,fadi*

Mayrs wunderbares Magen-Heilmittel

Heilt diese und andere Magen-, Leber- und Eingeweideleiden.

Eine Dosis beweist es.

Leute, die an Magen-, Leber- und Eingeweide-Beschwerden leiden, sowie an Gastritis, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Gasdruck ums Herz, saurem Magen, Unbehagen nach dem Essen, Nervösität, Schwindel, Ohnmachten, Migräne, Verstopfung, überladener und träger Leber, Gelbsucht, Blinddarm-Entzündung und Gallensteinen, sollten sich eine Flasche von Mayr's wunderbarem Heilmittel holen und es sofort versuchen. Ueber 100,000 Leidende haben es mit großem Erfolg genommen; manche die gefährliche wundärztliche Operationen mit nur zeitweiliger Besserung durchgemacht hatten, sagen jetzt, daß Mayr's wunderbares Magen-Heilmittel sie völlig geheilt hat.

Versucht eine Dosis von Mayr's wunderbarem Magen-Heilmittel heute Abend, und die Folgen am nächsten Morgen werden Euch in Erstaunen setzen. Ihr werdet Euch wundern wie schnell Ever Magenleiden beseitigt, und seine große Heilkraft anerkennen, ganz gleich wie mißtrauisch Ihr jetzt auch sein mögt. Hergestellt von Geo. H. Mayr, Mfg. Chemist, 154—156 Whiting Str., Chicago. Zum Verkauf in Chicago bei der Public Drug Co., Buck & Rayner (drei Läden), Home Drug Co., Consumers' Drug Co., Ashland Drug Co., W. H. Krouskup, Geo H. Mayr (zwei Läden), und überall bei Apothekern.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Fannie gegen Abraham Weißman, grausame Behandlung; Maud gegen Alfred C. oFrch, Ehebruch; Magdalena gegen Louis Amser, Verlassen; Anna gegen Claude M. Young, Verlassen; Auguste gegen William C. Able, Verlassen; Carl T. gegen Hazel Schutz, Trunksucht; Ruth G. gegen Raymond R. Marshall, grausame Behandlung; Maude gegen Walter Hall, Ehebruch; Hattie gegen Haull Schofield, grausame Behandlung; May gegen Louis W. Bade, grausame Behandlung; Edward gegen Emily K. Roberts, Verlassen; Wm. gegen Estelle Hildebrangt, Verlassen; Mabel gegen Adam G. Fry, Verlassen; Louise gegen Marel Rouzan, Ehebruch; John L. gegen Martha Labuda, Ehebruch; Ludwig gegen Martha Krüger, Verlassen; Joseph gegen Annie Scanlan, Ehebruch; Anna gegen Gustav Soutz, Trunksucht; Helen gegen Martin J. Beyer, Ehebruch.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1227 W. 14. Str., 2-stöck. Backstein-Anbau; James Palermo, $2000.
2425 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau E. Wahl, $4500.
6751 Indiana Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; S. C. Claggett, $3800.
8633 S. Morgan Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; S. W. Thompson, $3200.
4112 W. 22. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frank Vana, $7000.
2849 W. 40. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; P. M. Landgren, $1500.
2552—54 Millard Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau; B. F. Karol, $8000.
133—35 W. 107. Str., 1-stöck. Zement-Residenz; Emil Sommanson, $4000.
5005 Dakin Str., 1-stöck. Frame-Cottage; N. A. Minnich, $2300.
2947 W. 38. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; William McCarton, $3100.
239 W. 108. Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Sam Hoeltstra, $1200.
2530 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; P. O. Aaarvold, $4000.
4942 Potomac Ave., 2-stöck. Backstein-Ladengebäude; Geoffrey Fleming, $4500.
1920—22 Humboldt Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Annie Olson, $3500.
1966 Foster Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Alex Bengstrom, $2000.
6111 S. 46. Court, 1½-stöck. Frame-Cottage; Frank Hanson, $1600.
2300—02 N. Harding Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. L. Haverkampf jr., $10,000.
56 W. 95. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Jesse H. Christian, $3000.
6946 Madison Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Edward A. Croß, $5000.
2115—17 Powell Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Kohn, $11,000.
852—54 Junior Terrace, 2-stöck. Backstein-Residenz; L. C. Tryon, $14,500.
329—331 S. Homan Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; S. Morris, $26,000.
2217 Iowa Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Klaper, $12,000.
7335 Elizabeth Str., 1½-stöck. Backstein-Residenz; J. W. Beatty, $3500.
1440—44 Irving Park Blvd., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Leonora C. Reverc, $9400.
7935 S. Peoria Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Johan Hogan, $7000.
8055 Peoria Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau M. McGuire, $7000.
3423—25 W. Madison Str., 1-stöck. Backstein-Garage; Sarah B. Miller, $4000.
1520 W. 72. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; Flora Meisenheiter, $1800.
750—752 N. Clark Str., 2-stöck. Backstein-Halle- und Theatergebäude; Winston & Co., $21,000.
5134 Jefferson Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. Freibaugh, $25,000.
1633 W. 100. Place, 1-stöck. Frame-Residenz; Arthur Lawrey, $2700.
5207—09 Cullom Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Sargis & Wharncliffe, $6000.
816 N. Oakley Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Rivkin, $6500.
5215—19—23 Cullom Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. H. Granlee, $6000.
5724—26 Winchester Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; E. J. Edgar, $6200.
1220 S. Leavitt Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Conrad Ottenberg, $12,000.
2034 Carroll Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau; John Maughan, $14,000.
4843 Greenwood Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Joseph Fritz, $4500.
720 S. 48. Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Esther Breckinridge, $2100.
3550—52 Southport Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; H. A. Baglund, $11,000.
5700—16 Washington Blvd., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Fred D. Breit, $5000.
6800—02 Jefferson Ave., 1463—65—69 Ost 68. Str., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Eugene P. Wolf, $22,000.
1230—38 Ost 53. Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Edwin Crook, $14,000.
2558 Armitage Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau; Theodore Retter, $4000.
3425—51 N. Harding Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Simeon Swenson, $45,000.
2653 S. Hamlin Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; F. Sigmund, $1000.
1012 Aberdeen Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Suzzardo, $8000.
748—50 W. 36. Str., 3-stöck. Backstein-Anbau; L. Rosenzweig, $6000.
1247—49 Granville Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; B. Miller, $17,000.
7620—22 Sangamon Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; E. H. Holtorff, $4800.
2435 S. Spaulding Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Rose Bulicek, $3500.
11237 Vernon Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Adolph Deutschmann, $4500.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. Clark Str., 76 F. südöstl. von Waller Ave., Ostfr., 48 bei 125; C. T. and Tr. Co. an Carl C. Jensen, $1824.
Wallen Ave., 336 F. westl. von N. Clark Str., Nordfr., 90 bei 125; C. T. and T. Co. an Selma Thole Irvine, $1800.
Trust Deed—Evanston Ave., 150 F. nördl. von Ainslie Str., Westfr., 50 bei 235; Evanston Ave., 117 F. südl. von Leland, Westfr., 50 bei 72; Evanston Ave., 125 F. nördl. von Clark Str., Ostfr., 125 F. zur Clark Str., 10 Ja., 6 Proz.; C. T. and T. Co. an Werner Bros. Fireproof Storage Co., $200,000.
Wayne Ave., 44 F. nördl. von Rosemont, Ostfront, 50 bei 120; William Patterson an Victor Lindstrom, $3650.
Winnemac Ave., 160 F. östl. von Western, Nordfront, 25 bei 105; Peter Schmitz in Anton B. Hufter, $2500.
Albany Ave., 191 F. südl. von Irving Park Blvd., Ostfr., 31 bei 125; Conrad E. Schroer an Catherine Morrissey, $7000.
Lawndale Ave., 57 F. südl. von Lyndale, Ostfront, 30 bei 125; Louis Wegener an Ernst Czarnowsky, $4100.
Pennock, Lots 41 bis 44, Block 4, südwestl. ¼ 26, 40, 13; Stanislawa Brod an Jan Padal, $8100.
State Str., Nordwestecke Goethe, Ostfr., 100.81 bei 130; Erben von Leonard Schmidt an John S. White, $70,000.
Trust Deed—Dasselbe Eigentum, bis 1920, zu 6 Proz.; Robert F. Brewer an John S. White, $60,000.
24. Place, 50 F. westl. von Princeton Ave., Südfr., 25 bei 125; Sophia Golk an Phillip Grossart, $1900.
South Park Ave., 246 F. nördl. von 33. Str., Westfr., 16 bei 164; Samuel H. Trude an Marie Rosenbaum, $4000.
38. Place, 288 F. östl. von Spaulding Ave., Südfr., 24 bei 124; Jedrzy Kazak an Walenty Roza, $1450.
Oakwood Crescent, 53 F. nordöstl. von Ellis Ave., Südostfront, 30 bei 48; Paul Schulte an Robert S. Lewis, $5500.
Berkeley Ave., zwischen 41. und 42. Place, Ostfront, 17½ bei 100; George F. Schilling an George Nelson Holt, $4500.
Langley Ave., 196 F. südl. von 43. Str., Westfront, 23.87 bei 126; Sarah M. Allen an Laura H. Gholston, $8500.
Trust Deed, 4930—42 Prairie Ave., Ostfr., 148 bei 161, u. Prairie Ave. Apmts., 6 Ja., 6 Proz.; Simon W. Strauß, Tr., an Louise O'Donnell, $65,000.
Carpenter Str., 148 F. südl. von 76., Westfr., 30 bei 124; Hans N. Hansen an Hermann A. Aschbrenner, $3900.
Green Str., 67 F. südl. von 76., Westfront, 30 bei 124; Carl M. Swanson an Alice Owen, $7450.
Albany Ave., Nordostecke Schubert, Westfront, 25 bei 125; Ole H. Rolseth an Hans Knudson, $16,000.
Harding Ave., 30 F. südl. von Potomac, Ostfr., 30 bei 124; Jos. Winterbotham an John B. Schanken, $4400.
1451 N. Irving Ave., Westfr., 25 bei 124; Anna Hart an Jacob Hoggbhut, $3000.
Springfield Ave., 182 F. nördl. von Hirsch Str., Westfr., 24 bei 124; William H. Hintz an Oscar Maaß, $3050.
Wood Str., 280 F. südl. von Bloomingdale Av., Westfront, 23 bei 125; Paul Klatz an Dominitas Mikuzis, $2900.
Erie Str., 341 F. westl. von N. 50. Ave., Nordfront, 29 bei 121; W. C. Doherty und Gatte Francis J. an Abraham E. Rubenstein, $5800.
Indiana Str., 72 F. östl. von N. 49. Ave., Nordfr., 37½ bei 120; Axel Hedin an Mary E. Williams u. And., $4750.
Chicago Ave., 200 F. westl. von Oakley, Nordfront, 50 bei 122; John B. Wallace an Esther Sampson, $2640.
Erie Str., 127 F. östl. von Ashland Ave., Nordfr., 25 bei 125, unvert. ½ Anteil; Erben von Andrew Herdzik an Emil Schultz, $1287.
Erie Str., 127 F. östl. von Ashland Ave., Nordfront, 25 bei 125; T. Szymanski u. Gatte John, unvert. ½ Anteil, an Emil Schultz, $1287.
116 N. May Str., Ostfr., 20 bei 115; W. J. McCullough an Napolo Rocco, $3500.
Madison Str., Nordwestecke S. 45. Ave., Südfront, 126 bei 175; Jos. J. Fraser an Alex. G. Werner, $13,000.
Park Ave., 100 F. östl. von N. 41., Nordfront, 25 bei 125; K. Doherty u. Gatte Jos. J. an John M. Clarkson, $1000.
Park Ave., 258 F. westl. von N. 47., Südfront, 30 bei 108; Geo. R. Johnson an Massetta F. Cleveland, $3500.
Randolph Str., 40 F. westl. von Sangamon, Nordfront, 44 bei 100; Mary F. W. Dickinson an David Blum, $14,000.
1407—09 W. Superior Str., Nordfr., 50 bei 123; Nikolaus Zuberck an Pawelkiewicz Mieczyslaw, $16,000.
St. Louis Ave., 216 F. südl. von Chicago, Ostfront, 50 bei 125; Gliatto Michael an John Berto, $8600.
Wood Str., 125 F. nordöstl. von Ellen, Nordwestfront, 24 bei 100; Moses Schwartz an Harry Cohen, $4500.
905 N. 50. Court, Westfr., 30 bei 125; Dominick Rocco an Daniel Petersen, $4500.
Trust Deed—N. Clinton Str., 153 F. südl. von Lake, Ostfr., 76½ bei 150, 5 Proz.; Illinois Surety Co. an Wm. P. Ditton u. A., $25,000.
Washburne Ave., 144 F. östl. von Robey Str., Südfr., 24 bei 100; David Harris an Isidor Portegal u. And., $12,000.
14. Str., 48 F. westl. von Newberry Ave., Nordfront, 24 bei 100, unvert. ½ Anteil; Louis Bonner an Rachel Sax, $5400.
Centre Ave., 48 F. nördl. von 17. Str., Westfront, 24 bei 120; Aliens Rimek an Vaclav Raha, $5125.
14. Str., 452 F. westl. von Waller, Südfront, 24 bei 100; Hillel Levin an Sam Seldmann, $8000.
Hastings Str., 20 F. östl. von Laflin, Südfront, 24 bei 124; Jacob Goldberg an Max Naffhun, $8600.
Maxwell Str., 332 F. westl. von Waller, Nordfront, 24 bei 100; M. Wagner an Sam Kirschenbaum, $3300.
Newberry Ave., 48 F. südl. von 14. Place, Ostfront, 24 bei 100; P. Fischer an Ike Friedman u. And., $3250.
California Ave., 108 F. südl. von 22. Place, Westfr., 27 bei 125; David Vollrath an Julius Keller, $1350.
California Ave., 54 F. südl. von 22. Place, Westfr., 27 bei 125; David Vollrath an Edward Dumroese, $1350.
Kroll Str., 141 F. südl. von 23., Westfr., 24 bei 100; F. J. Eichmann an Joe Brzezinski, $2900.
25. Str., 168 F. östl. von Sacramento Ave., Nordfr., 24 bei 120, unvert. ½ Anteil; John W. Pohl an Antoni Lenartowicz, $1000.
26. Str., 97 F. östl. von Turner Ave., Nordfr., 24 bei 125; Bertha Klima an Henry Zedruf, $5800.
Turner Ave., 205 F. südl. von 23. Str., Westfront, 25 bei 125; Louis Brandeis an Charlotte Cole, $8000.
Central Str., 100 F. nördl. von Kenilworth Ave., Nordfr., 30 bei 90; John H. Saffer an Mary Cooper, $4300.
N. Clark Str., 53 F. nördl. von North Shore Add., Ostfr., 50 bei 125; C. T. & Tr. Co. an Walter G. Wade, $1962.
N. Clark Str., 111 F. nördl. von North Shore Ave., Ostfr., 50 bei 125; C. T. & T. Co., Trustee, an Tony Sinnes, $1075.
Ashland Ave., 107 F. südl. von Foster, Westfr., 30 bei 125; Emil Youngren an Ida C. Nagner, $5650.
Bradley Place, 67 F. westl. von Hoyne Ave., Südfr., 30 bei 125; Ferdinand Sontag an Olander Maria Larsson, $6400.
Bradley Place, 103 F. westl. von Robey Str., Nordfr., 33 bei 125; Hermann H. Hallmann an John Triphahn, $5000.
Claremont Ave., 274 F. nördl. von Belle Plaine, Westfront, 25 bei 124; Sidney Mandl an Richard F. Roehl, $2731.
Galt Ave., 105 F. östl. von Sheridan Road, Nordfr., 35 bei 124; E. R. Peterson an Stacy A. Van Patten, $21,000.
Hermitage Ave., 124 F. südl. von Byron Str., Westfront, 25 bei 108; Lude D. Padian an Margaret A. Weaver, $3000.
Lincoln Ave., 132 F. südl. von Berenice, Südfront, 50 bei 125; University of Chicago an Adolph Korety, $3400.
Wayne Ave., 216 F. nördl. von Granville, Ostfront, 40 bei 120; Charles J. Voß an Kelly A. Nies, $19,500.
Winthrop Ave., Südwestecke Ardmore, Ostfront, 99 bei 150; Arthur Chester an James S. Knight, $12,375.
Fullerton Ave., Südostecke N. 52. Ave., Nordfront, 54 bei 116 u. a. Eigentum; Erben von Henry Lwe an Frank P. Murphy, $3500.
Fullerton Ave., Südostecke N. 44. Court, Nordfront, 32 bei 125; Erben von Henry Prieschel an Caroline Prieschel, $1300.
N. 42. Court, 200 F. nördl. von Waveland Ave., Westfront, 25 bei 155; Edward H. Wegner an Jacob Ernst, $2500.
Grace Str., 328 F. westl. von N. 47. Ave., Südfront, 25 bei 125; Emma Ott an Hans Thuesen, $2550.
Byron Str., Nordwestecke N. 54. Ave., Südfr., 32 bei 120; Charles E. Polson an Emma Lespner, $5500.
Montrose Ave., Nordwestecke Whipple Str., Südfront, 33 bei 125; L. Schnadt an Elizabeth Josetta, $5000.
Montrose Ave., 150 F. östl. von Fairfield, Südfront, 125 bei 125; Russell Tyson an Frank C. Lewin, $3050.
Sawyer Ave., 192 F. nördl. von Belden, Westfront, 25 bei 140; Mary M. Hitzemann an Louise E. Grosklaus, $4270.
Sheffield Add., südl. ½ Lot 6 u. nördl. 12 F. von Lot 7, Iglehart's Sub., Lot 1, Block 21; John Affolter an Sebastian Schmalz, $3600.
Hudson Ave., 119 F. südl. von Menomonee Str., Ostfr., 25 bei 80; Hans W. Hanson an William Schnittager, $3050.
Bissell Str., 268 F. nördl. von Clay, Ostfront, 19 bei 75; Clara A. Winkelmann an Alex Ertler, $3000.
Leavitt Str., 187 F. nördl. von 35., Ostfront, 24 bei 125; Chas. C. E. Berg an Jos. Planic, $2150.
Canal Tr. Sub., Lot 23, Sub Lot 12, Block 28, 29–39–14; Mary Langfeldt an August Schmidt, $2000.
Grand Blvd., 100 F. südl. von 41. Str., Westfront, 25 bei 175; Jos. Cormack an Andrew Dubuch, $14,000.
Grand Blvd., 163 F. nördl. von 40. Str., Ostfront, 37½ bei 150; Erben von Susan F. Ryan an Jacob H. Kaufman, $1100.
Champlain Ave., 63 F. nördl. von 46. Str., Ostfront, 21 bei 90; Anna Johnson an Maria Maccari, $2750.
4234 Wabash Ave., Ostfr., 25 bei 161; Jack K. Byrne an Miles D. Fenn, $7500.
California Ave., Südostecke 58. Str., Westfr., 99 bei 266; Magdalena Scheidler an John Speett, $3200.
57. Str., Südwestecke S. 43. Ave., Nordfront, 10 Acres; James H. Shields an Wm. L. Anderson, $5000.
Throop Str., Nordwestecke 71., Ostfront, 122 bei 125; Martha T. Merrill an Fred'k H. Hornauer, $3500.
Aberdeen Str., 255 F. südl. von 66., Westfront, 26 bei 124; Wallace M. Beadell an Ludwig Nelson, $2000.
64. Str., 120 F. östl. von Elizabeth, Südfront, 30 bei 125; Louis C. Sluder an Jno. S. Eireiner, $8000.
Adams Str., 305 F. westl. von 53. Ave., Nordfrnt, 27 bei 124; Kate F. Johnson an Henrietta Gould, $4300.
Albany Ave., 400 F. nördl. von 19. Str., Ostfront, 25 bei 142; Frank J. Kutak an Marie Nebrensky, $3700.
California Ave., 80 F. südl. von 14. Str., Westfront, 20 bei 100; Bernard M. Wiebinger u. A., durch M. in Ch., an Elmer D. Duff, $1500.
Congreß Str., 51 F. östl. von Walnut Ave., Nordfront, 75 bei 140½; Wm. Kennedy an Jno. M. Cufak, $2600.
Fairfield Ave., 336 F. nördl. von 14. Str., Westfr., 25 bei 125; H. Hoeksema an Jennie Rossen, $1800.
14. Place, 288 F. östl. von Paulina Str., Nordfront, 24 bei 124; Anna Bloß an Derk Niehoff, $5000.
Quincy Str., 374 F. westl. von S. 48. Ave., Nordfr., 26 bei 125; John Siniger an Mildred Reinschmidt, $3500.
Sawyer Ave., 103 F. nördl. von 16. Str., Ostfront, 25 bei 125; Samuel Horwich an Jacob Malinovich, $14,000.
Trumbull Ave., 200 F. nördl. von 21. Str., Westfront, 25 bei 100; Martin Mueller an Peter Hoffmann, $5450.
12. Str., 94 F. westl. von Talman Ave., Nordfront, 25 bei 125; Maria Link an Eugene Eichelberger, $2000.
21. Place, 100 F. östl. von Paulina Str., Nordfront, 25 bei 125; Frank Kozojel an Wawrzyniec Jadowiak, $2150.
1920 N. Ashland Ave., 24 bei 126½; M. Arkuszewski an Jos. Ryback, $5250.
Winthrop Ave., 238 F. nördl. v. Ardmore Ave., Westfr., 52½ bei 150; James S. Knight an Chas. F. Arenis, $32,500.
Belmont Ave., 137 F. östl. v. Lawndale, Nordfront, 37½ bei 125; H. F. C. Behrend an John A. Januszewski, $3100.
Eastwood Ave., 120 F. westl. v. Campbell, Südfront, 69 bei 120; C. T. & T. Co. an Charles L. Young, $1800.
41. Ave., 300 F. nördl. v. Cullom, Ostfr., 50 bei 181; Cassius W. Gould an Mary Ferren, $3500.
806—814 Wellington Str., 3- und 1-stöck. Backstein-Schul- u. Flatgebäude; Kathol. Bischof von Chicago, $75,000. [illegible]
Ashland Ave., [illegible] C. T. & T. Co. [illegible]
Ashland Ave., [illegible] $1200.
Clark Str., [illegible] 28½ [illegible]
Clark Str., [illegible] North Shore [illegible] C. T. & T. Co. [illegible]
Newgard Ave., [illegible] Westfr., 47 bei 122, John Gunther an Beatrice M. Graham, $7800.
North Shore Ave., 30 F. östl. von E. Ravenswood Park, Nordfr., 60 bei 125, und anderes Grundeigentum, C. T. & T. Co. an Emma L. Godiweath, $1310.
Waller Ave., 270 F. östl. von E. Ravenswood Park, Nordfr., 60 bei 125, C. T. & T. Co. an Charles H. Rockwell, $3147.
Waller Ave., 168 F. westl. von Ashland Ave., Südfr., 27 bei 125, C. T. & T. Co. an Ignatius J. Maier, $769.
Waller Ave., 150 F. östl. von E. Ravenswood Park, Nordfr., 90 bei 125, u anderes Grundeigentum, C. T. & T. Co. an Lucy De Coningh, $2796.
Argyle Str., 150 F. westl. von Southport Ave., Südfr., 40 bei 115½, John Chant an Florence Herrmann, $2400.
Barry Ave., 150 F. westl. von Lake View Ave., Nordfr., 40 bei 166, Rudolph Matz an Adele H. Cern, $8500.
Burling Str., 211 F. nördl. von Fullerton Blvd., Ostfr., 25 bei 126, Fred S. Billow an Fred Busche, $3250.
Hood Ave., 180 F. westl. von Perry Str., Südfront, 30 bei 129, C. Baumbach an Max C. Pottag, $4750.
Magnolia Ave., 124 F. südl. von Balmoral Ave., Ostfr., 50 bei 123, Henry Saal an Emma Marx, $4000.
Peterson Ave., 166 F. östl. von Southport Ave., Südfr., 35 bei 123, Andrew Strandin an Irma E. Heinemann, $8500.
Southport Ave., 233 F. südl. von Diversey Blvd., Ostfr., 50 bei 123.6, Friedrich Kalther an Charles E. Elkin, $3000.
Wrightwood Ave., 100 F. westl. von Marshfield Ave., Nordfr., 25 bei 150, Peter J. Rink an Albert Czapp, $2100.
Hancock Ave., 200 F. südl. von Wabansia Ave., Westfr., 25 bei 177, Hannah R. Danielson an Carl Reimer, $6000.
Harding Ave., 60 F. nördl. von Belden Ave., Ostfr., 29 bei 125, J. L. Haverkampf an John Jeths, $5300.
Hamlin Ave., 31 F. nördl. von Dickens Ave., Ostfr., 30 bei 125, Abel Gent an Louise H. Aron, $4700.
Irving Park Blvd., Südwestecke Monticello Ave., Nordfr., 67 bei 125, Elrod M. Smith an Fred Smith, $8000.
Kimball Ave., 150 F. südl. von Wabansia Ave., Westfr., 25 bei 177, David Thomas an Wm. P. Huebner, $5300.
Milwaukee Ave., 184 F. südöstl. von Lawrence Ave., Nordostfr., Simon H. Cripe an Hans F. Marwig, $5000.
Montrose Ave., Südwestecke Avers Ave., Nordfront, 27 bei 125, Herbert L. Thorp an Luella Eckhart, $3500.
Noble Str., Nordostecke 66. Str., Südfr., 125 bei 114½, C. T. & T. Co. an John A. Wickswire, $6300.
Roscoe Str., Südwestecke 50. Ave., Nordfront, 101 bei 125, C. Buehler an Teofil Weslowski, $2000.
Springfield Ave., 162½ F. nördl. von Belle Plaine Ave., Westfr., 37½ bei 125, Wm. B. Walker an Jas. A. Kean, $4100.
Springfield Ave., 119 F. nördl. von Belden Ave., Westfr., 30 bei 125, Hans C. Wold an Charles Fritscher, $5550.
Troy Str., 68 F. nördl. von Ainslie Str., Ostfront, 35 bei 125, Katherine Britton an Ernst Roemer, $1000.
Wilson Ave., Südostecke Troy Str., Nordfront, 56 bei 125, C. T. & T. Co. an Edward Cabel, $2440.
Wilson Ave., 90 F. östl. von Rockwell Str., Südfront, 30 bei 120, C. T. & T. Co. an Julia C. Stocker, $1100.
Wilson Ave., 180 F. östl. von Rockwell Str., Südfr., 30 bei 120, C. T. & T. Co. an Sigurd K. Petzold, $1100.
Clifton Ave., 291 F. nördl. von Webster Ave., Westfr., 25 bei 124, B. Reiff an Ernst Bartie, $3500.
Halsted Str., 162 F. südl. von Willow Str., Ostfr., 24 bei 124, Jos. Trent an Abraham Kurlin, $2375.
Orchard Str., ungefähr 250 F. südl. von Center Str., Westfr., 25 bei 132, Erben von Barbara Finkler an John Wilhelm, $2400.
47. Str., 24 F. östl. v. Seeley Ave., Nordfront, 48 bei 125; halber Anteil; Erben von Frank Dvorak an Marie Dvorak, $1600.
Honore Str., Südwestecke 64., Ostfr., 29 bei 123, M. B. Dwyer an Hugh McConnell, $7000.
Honore Str., 205 F. nördl. v. 68., Ostfr., 25 bei 124, u. a. Prop.; Mary Nester an Abraham J. Liebman, $7000.
Lincoln Str., 190 F. südl. v. 44., Westfr., 24 bei 124; Marcin Lew an Adam Janutowich, $3600.
Lowe Ave., 173 F. nördl. v. 72. Str., Ostfront 27½ bei 154½; Catherine A. Sedgwick an Chas. E. Gomm, $3800.
Marshfield Ave., 148 F. nördl. v. 73. Str., Westfront, 25 bei 124; Otto Reetz an Karl Prietz, $3225.
Paulina Str., 34 F. nördl. v. 46., Westfront, 25 bei 125; A. Ruzgie an Jos. Kuszlejko, $6500.
Sangamon Str., 143 F. nördl. v. 61., Ostfront 31¼ bei 125; Joshua Großberg an Gustav R Gustaffon, $1000.
64. Str., 120 F. östl. v. Elizabeth, Südfr., 30 bei 125; John S. Eireiner an Louis A. Sluder, $7700.
Union Ave., 77 F. nördl. v. 74. Str., Ostfront, 40 bei 125; Carl A. Tranzen an Verna Westfall, $7650.
Union Ave., 25 F. nördl. v. 48. Str., Westfr., 25 bei 109; Frederick H. Bartlett an Jacob Roth, $1650.
Ridgeway Ave., 90 F. nördl. v. 24. Str., Ostfr., 30 bei 125; John F. Roufar an Edward Pecival, $5500.
23. Str., 120 F. westl. v. Trumbull Ave., Südfront, 24 bei 89; Frank Stach an Charles Rechka, $3425.
31. Str., 61 F. westl. v. 42. Ave., 29 bei 115; Ladislar Ball an Rudolph Hradilik, $4300.
Augusta Str., 100 F. östl. v. Washtenaw Ave., Westfr., 34 bei 124; Harry Kaplan an Harry L. Berger, $1500.
Beach Ave., 24 F. westl. v. St. Louis, Südfront, 24 bei 123; Cont. & Comm. Nat. Bank an Stanislaw Kasperek, $3300.
Bingham Str., 150 F. südöstl. v. Corelia Ct., Südwestfr., 25 F. bis zur Hochbahn; Hans Plough an Emil Riediel, $2700.
Chicago Ave., 74 F. östl. v. Holt Str., Südfr., 25 bei 125; W. Czarnecki an Ludwik Stankiewicz, $3500.
North Shore Ave., 60 F. östl. v. E. Ravenswood Park, Nordfr., 30 bei 125, u. a. Prop.; C. T. & T. Co. an Joseph T. Hottinger, $1362.
Foster Ave., 172 F. östl. v. Oakley, Nordfront, 25 bei 123; Thomas Bowley an Lynch W. Fay, $2500.
Hermitage Ave., 40 F. südl. v. Grace Str., Ostfront, 50 bei 125; John H. Sullivan u. A. an Charles Eickenberg, $12,500.
Lakeside Pl., 61 F. westl. v. Clarendon Ave. 30 bei 124; David G. Swanson an Barnhardt Bernardo, $3300.
Lawrence Ave., Südostecke Robey, Nordfr., 38 bei 97; Chas. H. Schimelfenig an Esther Weber, $11,500.
Lawrence Ave., Südostecke Robey Str., Nordfr., 38 bei 97; Erben von Leonard R. Warner an Chas. H. Schimelfenig, $9000.
934—36 Leland Ave., Südfr., 54 bei 124; E. R. Mickelberry an Peter Hobler, $36,000.
Racine Ave., 141 F. südl. v. Wilson Ave., [illegible]
Rosebud [illegible]
Berna [illegible]
43. [illegible]
Lawndale [illegible]
41. [illegible]
[illegible]

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke.

CURES COUGHS — Delays are dangerous

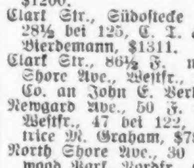
15b,fadiba*

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.



Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE GLASSES
801-803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Finanzielles.

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201–203, 179 W. Washington Str.
Telephon 1101 Main.

Schiffskarten

Billiger als anderswo. Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse. Geldsendungen schnell und sicher. Dokumente und Urkunden aller Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsche Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abends. Sonnt. 9—12.

EUROPA
Kajüten-Reservationen
Für alle Linien und Dampfer

Sprecht bald vor, um noch gute Plätze zu bekommen.

Erbschaften :: Vollmachten

K. W. Kempf
120 N. LaSalle Strasse
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Schiffs-Karten von und nach Europa.

Vollmachten, Geldsendungen, Erbschaften, Prompte, reelle Bedienung.

J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr Nachm.

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, $1.50 Goldene Lorgnetten und aufwärts.

Zur Hälfte der Downtown-Preise. Gläser perfekt angepaßt. [illegible]

R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker
800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Offen Sonntags und Abends bis 10 Uhr.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. An den ganzen Welt verkauft. [illegible] Rheumatismus [illegible]

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Die große Frühjahrsreinigung New Yorks. — Wie sie vorgenommen werden soll. — Unser Bürgermeister verordnet. — Die Hilfe der „Women's Clubs." — Worte, nichts als Worte. — Die Gefahren des Tango-Tanzes. — New York tanzt zu allen Tageszeiten. — Die neue Tanz-Ordinanz. — Etwas vom „Graft." — Der Thaw'sche „Graft"-Prozeß.

New York, 17. April 1913.

New York wird wieder einmal der Welt den Beweis liefern, daß die Metropole der westlichen Halbkugel eine der schmutzigsten Städte der Welt ist. Die Mittel für ihre Reinigung reichen augenscheinlich nicht aus, um das erwünschte Resultat herbeizuführen, wenngleich sie durchaus nicht enge bemessen sind. Aber die Leitung, durch die diese Geldquelle fließt, scheint zu viele Löcher zu besitzen, die den Strom in unerlaubte Kanäle ablenkt, sodaß nur ein unzulänglicher Rest das wirkliche Sammelbecken erreicht. Und diese Löcher nachgibig zu verstopfen, ist eine Riesenaufgabe, vor der selbst ein Herkules zurückschrecken würde. Was also bleibt hier zu tun übrig? Man wendet sich einfach noch einmal an dieselben Steuerzahler die für die Reinigung der Stadt ihren Obulus schon bezahlt haben, und fordert sie in vielen schönen und eindringlichen Worten auf, wieder in ihren Säckel zu greifen, um das notwendige Geld aufzubringen, oder man bittet sie höflichst, den Besen selbst in die Hand zu nehmen und an der gründlichen Auskehrung des Schmutzes mitzuhelfen. Zunächst war es der Gesundheitskommissär Lederle der von den Stadträten eine Summe von $37,000 für eine Extra-Frühlingsreinigung der Stadt forderte. Diese Herren fanden diese Forderung höchst überflüssig und lehnten sie einfach ab. Jetzt wandte sich der Gesundheitskommissär an den Bürgermeister Gaynor um Hilfe, und dieser setzte sich nieder und schrieb zwei Erlasse, einen an die Gesundheitsbehörde und den anderen an den Polizeiallmächtigen. Diese Erlasse werden hier ihrer blumenreichen Sprache und der Aufrichtigkeit wegen, mit welcher darin die betrübenden Zustände der Stadt geschildert werden, sehr bewundert, in andern Kulturländern wird man sie aber sehr belustigend finden, und sicherlich werden sie eine gewisse Schadenfreude erwecken. Geben sie doch den Spöttern einen offiziellen Beweis dafür, daß trotz der landesüblichen Verherrlichung allen amerikanischen Wesens, noch vieles recht faul im Staate der Streifen und Sterne ist. Der Bürgermeister verordnete also, daß eine bestimmte Woche dafür angesetzt werden soll, in welcher eine gründliche Hausreinigung in Groß New York unter Bewachung der Polizei vorgenommen werden sollte. Aller Krims-Krams, der sich in den Häusern und Höfen angesammelt hat, soll vor der Türe des Hauses aufgeschichtet werden, um abgeholt und fortgefahren zu werden. Der Schutt in den leeren Baustellen soll fortgeschafft, die Straßen selbst gründlich gereinigt werden. Um aber seine Hand von jeder Schuld rein zu halten, bürdet er der Polizei alle Verantwortung für etwaige Nichtbefolgung der Verordnung auf.

Jetzt nahm der Gesundheitskommissär die Angelegenheit in die Hand und setzte sich mit der „City Federation of Women's Clubs" in Verbindung. Und wer da aus eigener Erfahrung weiß, mit welchem Eifer unsere Frauen sich an das Werk der Frühjahrsreinigung im eigenen Hause machen, wird nicht erstaunt sein, wenn er hört, daß die Aufforderung zur Mithilfe mit wahrem Enthusiasmus aufgenommen wurde. Die Damen, an deren Spitze eine Julian Heath steht, haben sodann bei einem gemütlichen Kaffee die Mittel und Wege beraten, wie das große Werk in Angriff genommen werden sollte. Sie kamen schließlich nach hitziger Debatte überein, daß unser Publikum über den Segen einer reinen Stadt aufgeklärt werden müsse. Das könne nur mit Hilfe einer aufklärenden Literatur geschehen, und schnell setzte man sich hin und schrieb Pamphlete, in denen all das Unheil, das aus dem Schmutze einer Großstadt für die Bewohner entsteht, in krassen Bildern geschildert und wahre Fata Morgana von einem schönen, blitzblanken New York entworfen wurde. Diese Literatur, in viele Sprachen übersetzt, wird demnächst zur Gratisverteilung gelangen, und es ist schon jetzt zu wetten, daß man die hübsch bedruckten weißen Blätter sehr bald auf den Straßen neben den achtlos fortgeworfenen Zeitungsblättern und Obstschalen wird liegen sehen. Der Enthusiasmus wird nur zu bald verfliegen, und seine Früchte werden in den Straßenrinnen ruhmlos verfaulen und den Schmutz der Straßen noch vergrößern helfen. Unserem schreib- und redelustigen Bürgermeister schwebt wohl das richtige vor, wenn er sagt, daß diese Reinigung keine „einmalige", vorübergehende sein sollte, sondern daß sie zur Permanenz erhoben werden müßte. Er fühlt auch, daß allen den entsetzlichen Angewohnheiten unserer kosmopolitischen Bevölkerung, die Straßen der Stadt zum großen Papierkorb, Spucknapf oder Mülleimer zu machen, ein energisches Ende bereitet werden sollte, und erinnert an die vielen geharrnischten Gesetze, die all das verbieten, an die sich aber keine Menschenseele kehrt. Er erinnert sich auch, daß die Polizei die Macht besitzt, die Befolgung dieser Gesetze zu erzwingen. Aber er wagt es nicht, ein wirkliches Machtwort zu sprechen, das heißt, rücksichtslos die Bestrafung eines jeden Uebeltäters, der aus Achtlosigkeit, angeborener Liederlichkeit, oder angenommener Rohheit gegen die vorhandenen Gesetze verstößt, anzuordnen. Vielleicht hat er auch an die übertriebene Härte mancher Gesetze gedacht, die in ihrer Fassung nur den Spott hervorrufen, und wohl gerade deshalb grundsätzlich nicht befolgt werden. Hängt doch in jedem Wagen unserer Straßenbahnen — ober- und unterirdisch — ein Plakat, das demjenigen, der einmal auf den Boden des Wagens spuckt, mit hundert Dollars oder einem Jahr Gefängniß gedroht. Ja, es steht dem Richter sogar vorbehalten, ihm beides zugleich aufzubrummen. Dabei spuckt alles lustig drauf los, und weder ein Kondukteur noch ein zufällig anwesender Polizist sehen sich veranlaßt, dagegen einzuschreiten oder gar eine Verhaftung vorzunehmen.

Was ich Ihnen da erzähle, ist leider nichts neues für Sie, mein verehrter Leser! In jeder amerikanischen Stadt existiren ähnliche Verhältnisse, und in jeder amerikanischen Stadt kann man einen zeitweise aufflackernden Enthusiasmus beobachten, den großen Kehraus endlich vorzunehmen. Das geschieht immer mit etwas stark darin vermengter Hysterie. Natürlich bleibt nach gewisser Zeit alles wieder hübsch beim Alten, sobald sich die Leiter der Bewegung ausgeschwatzt oder ausgeschrieben haben, und sobald die Zeitungen den Stoff als nicht mehr interessant genug arg beschneiden und in eine unauffällige Ecke stecken! Ich möchte fast um Verzeihung bitten, daß ich schon wieder als einziges Hilfsmittel, um auch diesem abscheulichen Uebelstande ein Ende zu bereiten oder ihn wenigstens einzuschränken, die bessere Erziehung unserer Jugend in Haus und Schule anempfehle. Solange man die Jungens als Flegel heranwachsen läßt, ohne Respekt vor allem, was Ordnungsliebe und das „Recht der Nebenmenschen" einschließt, solange man ihnen die Rohheiten und Lümmelhaftigkeiten hingehen läßt, so lange werden wir auch keine ordnungsliebenden Bürger besitzen, die das Recht der Nebenmenschen anerkennen. Welch ein Segen würde es für Amerika sein, wenn hier weniger geschrieben und gesprochen, weniger verordnet und gedroht, dafür aber energischer gehandelt und auf die Einhaltung vernünftiger Gesetze gesehen würde! — — Nun, Sie werden ja nach einigen Wochen in allen Blättern lesen können, daß New York so blank gescheuert ist, als wäre es mit Sapolio, Babbitt, The Twins oder sonst einem patentirten Putzmittel bearbeitet worden. Dann nehmen Sie schnell ein Billett und kommen zu uns, damit Sie die Herrlichkeit vor ihrem baldigen Verschwinden noch bewundern können.

Man will auch sonst noch New York von allen möglichen Uebeln reinigen. Und dazu zählt man auch das Ueberhandnehmen aller möglichen neuen Tänze, die nur erfunden zu sein scheinen, um die Sinnlichkeit anzureizen und die Tanzhallen zu Schulen des Lasters umzustempeln. Die Tänze wechseln so schnell wie die Mode, werden aber keineswegs dadurch graziöser oder dezenter. Der neueste — ich kenne ihn nur dem Namen nach — ist der Tango-Tanz benannt, und erfreut sich einer besonderen Beliebtheit bei der jungen Generation unserer Gesellschaft. Man tanzt ihn Abends, Nachmittags und Vormittags. Am eifrigsten während der Teestunde, um 5 Uhr Nachmittags. In den bekanntesten, vornehmsten Restaurants, an die sich Ballsäle schließen, — wie Martins oder Rectors — fand sich stets eine tanzlustige Gesellschaft zusammen, die von drei bis sechs Uhr diese Tänze aufführte, die von unserem Bürgermeister als „lascivious orgies" bezeichnet worden sind. Sie sehen, ich verstecke mich hinter der Autorität unseres ersten Beamten. Herr Gaynor hat diese Tanzvergnügen scharf beobachten lassen, und erst als er die Berichte darüber gründlich studirt hatte, ließ er jene fürchterliche Bezeichnung seinem Munde entschlüpfen. Der Tango soll wirklich ein höchst aufreizender Tanz sein, der das Blut der jungen Tänzer erhitzen soll. Ein Detektiv beschrieb ein Paar, das zum Tanze in einem der fashionablen Plätze der Stadt antrat. Der junge Mensch war ein echter Dandy, der, wie die Polizei behauptet, keine andere Tätigkeit betreibt als das Tanzen. Er erhält für sein Erscheinen und für das flotte Herumführen seiner Tänzerinnen fünf bis zehn Dollars den Tag. Die junge Dame, ein Mitglied der besseren Gesellschaftskreise, trug das moderne enge Kleid, das vorne und hinten geknöpft war. Nach einigen Runden bückte sie sich und löste einige Knöpfe, um den Füßen mehr Freiheit der Bewegung zu geben. Nach mehreren weiteren Runden löste sie noch einige Knöpfe, und nun wurden sehr hübsch geformte Beine bis zu den Knien sichtbar, die in seidenen Trikots steckten. Der Beamte fügt ausdrücklich hinzu, daß das Publikum in den Logen sich bewogen fühlte, nunmehr in starkes Beifallsklatschen auszubrechen.

Herr Gaynor war empört und studirte die Stadtordinanzen. Da entdeckte er, daß nur in solchen Plätzen das Tanzen, ohne eine Lizens herausgenommen zu haben, erlaubt war, die zugleich ein Hotel repräsentiren, das über 50 Zimmer zu vermieten habe. Er konnte aber damit wenig ausrichten, denn die Gesellschaft tanzte den Tango ausschließlich in den Ballsälen vornehmer Hotels. Da entschloß er sich, eine neue Ordinanz zu erlassen, die jedes Tanzvergnügen unter polizeiliche Aufsicht stellt. Natürlich ist die Empörung darüber groß, und es ist wohl anzunehmen, daß die Anhänger des Tango nunmehr sich in Privathäuser flüchten werden. Vor allem sucht man dem reformsüchtigen Bürgermeister einen gewissen Klassenhaß nachzuweisen, indem man ihm vorhält, daß er wohl die Gesellschaft in ihren Vergnügungen schuhriegeln will, aber die obszönen Tanzvergnügungen der „Underworld" ungeschoren läßt. Man weist darauf hin, daß in Verbrecherkreisen seit langem die Sitte eingeführt sei, an Samstag Abenden Tanzvergnügungen gegen Eintrittsgeld abzuhalten, deren Ertrag zum Besten der „Kollegen" verwendet wird, welche für irgend ein Verbrechen verhaftet worden sind, und deren Befreiung man durch Geld anbahnen will.

Man ist überhaupt über Hrn. Gaynors letzte Taten sehr aufgebracht. New York machte er zum Gespött der ganzen Welt, indem er das Schließen aller Lokale um ein Uhr Nachts anordnete. Selbst Reisende, die nach dieser Zeit in der ersten Stadt Amerikas hungrig und durstig anlangen, können weder ihren Magen noch ihre Gurgel befriedigen! Nach ein Uhr gleicht New York einem Dorfe! Wirklich? Wer nur die Schliche und Wege kennt, findet immer noch eine Türe offen, wenn sie auch durch eine Seitengasse erreicht werden muß, und das Herablassen der Vorhänge und Fensterverschlüsse ist nicht dicht genug, um doch noch einen freundlichen Lichtschimmer herauszulassen. Das neue Gesetz setzt nur eine neue Prämie auf die landesübliche Heuchelei aus.

Und dann unsere Polizei, die nie genannt wird, ohne daß nicht das ominöse Wort „Graft" dahinter steht. Ein scheußliches Wort! Weil man immer darüber stolpert! Weil es uns beständig in fetten Buchstaben entgegenleuchtet! Weil es hinter jedem Beamten herschleicht! Weil es das letzte Restchen Respekt vor unserem Beamtentum erötet! Weil es uns in einen unabsehbaren Abgrund von Abscheulichkeit und Korruption hinabblicken läßt!

* * *

Der unglückliche Harry Thaw, der wahnsinnige Mörder des genialen Architekten und genußsüchtigen Lebenskünstlers Stanford White, hat es einer „Graft"-Anklage zu verdanken, daß er wieder einmal aus dem Matteawan Hospital für kriminelle Wahnsinnige für wenige Stunden entlassen wurde, um als Zeuge im Gerichtssaale zu erscheinen. Man hatte ihm angeboten, ihm gegen eine Zahlung von $25,000 die Freiheit zu verschaffen. Doch Sie kennen diese sensationelle Verhandlung, die auf Betreiben unseres energischen Gouverneurs Sulzer betrieben wurde, und die zur Entlassung des Doktors John W. Russell, des bisherigen Leiters des Staatsasyls, führte. Harry Thaw bestätigte die Anklage durch seine Aussagen, und die Enthüllungen nehmen auch in diesem Falle kein Ende. Was also ist „Graft" anderes, als das verwerfliche Mittel, auf bequeme Weise und ohne jede Arbeit Geld zu erlangen. Eine neue Form des Fluches, der am Golde hängt. Ich weiß nicht, wie es bei Ihnen zugeht, hier aber ist es so schlimm in diesen Wochen und Monaten, daß wir mit neuen Enthüllungen über „Graft" aufwachen und wieder zu Bett gehen! Der „Graft" ist uns ein Schreckgespenst geworden, das in allen Ecken auf uns lauert! Eine Krankheit, die einen pestartigen Verlauf angenommen hat! Möge sich bald ein geschickter Arzt finden, der ein wirksames „Serum" dagegen entdeckt! —

— Pille. — Freund (zu einem Sonntagsjäger): „Donnerwetter, rückt der Hase aus! Der kennt Dich noch nicht!"

— Ein Vorschlag zur Güte. — Schneidermeister: „Herr Spund, ich muß Sie ernstlich ersuchen, mich nun endlich zu bezahlen. Ich habe ja schon mehr an Stiefelsohlen abgelaufen, als ich an dem Anzug verdiene, den ich Ihnen geliefert habe!" — Student: „Na, wissen Sie was, Meister, ich will Ihren Schaden nicht. Ich kann Sie zwar bis auf Weiteres noch nicht bezahlen, aber wenn Sie mir Ihre zerrissenen Stiefel schicken wollen, so werde ich sie von meinem Schuster besohlen lassen, bei dem habe ich gerade noch so viel Kredit."

German Mutual Fire Insurance Co. of North Chicago.

Inkorporirt 19. Febr. 1867.

An die deutschen Hauseigentümer der Nordseite und Lake Views.

Die sehr billigen und günstigen Versicherungsbedingungen dieser Gesellschaft sind folgende:

Für den ersten Termin von 5 Jahren:
Brick-Gebäude..........$10 für $1000
Frame-Gebäude u. Möbel $12 für $1000

Für jeden weiteren Termin von 5 Jahren
Brick-Gebäude..........$7 für $1000
Frame-Gebäude u. Möbel $7 für $1000

Die Raten sind dieselben für Geschäfts- und Wohnhäuser. Alle nähere Auskunft wird erteilt in der Office der Gesellschaft

554-558 NORTH AVENUE
Nordost-Ecke Larrabee Str.

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Kleiderstoffe und Seide:
50-zöll. reinwoll. Batiste, rosa, blau, lohfarb., grau, schwarz, cream und Old Rose — positiv bester 89c Wt., per Yard......... 39c
Französische Serges, viele Stape und neue Frühjahr-Schattirungen, sehr dauerhafter Stoff, 69c Wert, per Yard..... 43½c
36 Zoll breite schwarze Messaline, — sowie Peau de Soie — best. $1.25 Wt., Montag, per Yard..... 79c

Haushalt-Leinenwaaren:
50 Dutzend gebleichte Bettlaken — 72 bei 90 Zoll, Patent-Naht — bester 50c Wert — zu............ 29c
Hohlgesäumte Kissen-Bezüge, aus schwerem Sheeting gemacht — bester 19c Wert, das Stück zu.......... 13½c
Gebleichte türk. Handtücher, befranst, — in schwerer Qualität — wert 15c, das Stück zu.......... 10c

Putzwaaren-Bargains für Montag:
Patent Milan Formen beliebte Facons, sehr dauerhaft, Montag...... 75c
Garnirte Kinderhüte, für...... 38c
Turbans für ältere Damen 1.48
Zweig mit feinen importirten Rosen — rosa, Jack oder Tee — 6 Rosen mit Blätterwerk, billig zu 50c; für... 25c

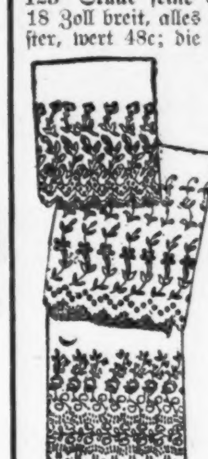
Schul- u. Spiel-Kleider für Mädchen speziell markirt für Montag:
Gingham- u. Percale-Waschkleider für Kinder, nett gemacht, in 2 bis 6 Jahr-Größen, 75c wert — Montag........ 39c
Waschkleider für Kinder, aus dem besten Percale und Plaid Gingham gemacht, prachtvoll besetzt, Größen 6—14, $1.50 wert.... 98c
Spiel-Rompers für Kinder, aus gutem Chambray hergestellt, in allen Größen, zu........ 25c

$5 ANZÜGE 2.75

Doppelbrüstige Anzüge und Norfolk Anzüge für Knaben, aus feinen reinwollenen Stoffen hergestellt — die Sorte die viel aushalten kann — wert bis zu $5.00 — speziell Montag verkauft zu........ $2.75

Damen-Oxfords und Pumps — ebenso 1 und 2-Strap Pumps, in Patent Colt u. Gun Metal Calf — dies sind neue Frühjahr-Facons, alle Größen, wirkliche $2.50 und $3.00 Werte, nur............ $1.49

Spitzen und Stickereien — Ein Verkauf
125 Stücke feine Swiß Stickerei Flouncing — 18 Zoll breit, alles neue und nette Muster, wert 48c; die Yard.......... 29c



75 Stücke 45zöllige bestickte Voile, sehr hübsche Auswahl von Farben — wert ...c; die Yard..... 58c
100 Stücke 27zöllige Swiß Stickerei Flouncings, nette Openwork Muster, sehr gut für Kinderkleider — wert bis zu 65c; die Yard. 48c
150 Stücke Stickerei Edging und Einsatz, 12 Zoll breit; wert bis 15c; die Yard.......... 10c
50 Stücke schattirte Spitzen, Allover, weiß und Cream — wert bis zu 39c, die Yard.......... 25c
200 Stücke Cambric Stickerei, Edging und Einsatz, wert 8c; Yard.......... 5c

Schlechte Zähne sind häßlich!
Laßt die Leute keine Bemerkungen über Eure vernachlässigten Zähne machen. Mäßige Preise.
Goldkronen, $3.95 bis $4.95
Gold-Einlagen, $2.95 bis $3.95
Feinste Platten, $4.95 bis $7.95
Keine Schmerzen.
Dr. Bloomenthal
und 3 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldts.

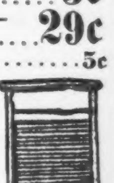
Schuhe für Mädchen — In Kid und Calf, Odds und Ends in Schnür- und Knöpfschuhen — sie sind aus solidem Leder gemacht und kommen in Größen bis zu 2 — reg. $1.50 Werte, für 79c

14-zöllige Rasenmäher mit Kugellagern
9-zölliges Treibrad; 4 Räder, 4 Messer, Vorrichtung zum Selbstschärfen, nur.. $5.25
3-Ply Gartenschlauch, komplet mit Messingkuppelung, für nur 2.49
Grassamen, 5 Pfund 65c; das Pfund zu 15c
American Beauty Rosen-Büsche, schöne große..... 15c
Geflügelfutter, eine Mischung v. best. Getreide u. Sonnenblumensamen, 100 Pfd. 1.49
(Nur 100 Pfd. an 1 Kunden.)

Montag-Verkauf von Likören
Privat Stock Whiskey, — volle Quartflasche — wert $1, für....... 55c
1 Flasche California Brandy, wert 85c
1 Flasche Californi Portwein, wert 50c
Beide Flaschen für.... 62c
Rye Whiskey oder California Brandy — speziell ½ Gallone für nur....... 98c

Groceries:
Eier feine und große, keine Post- oder Phone-Bestellungen f. diesen Artikel ausgeführt — das Dutzend verkauft zu 18½c
Zucker Feinster granulirter Zucker, — mit $1 Einkauf von Groceries (Butter, Eier und Mehl nicht eingeschlossen) 10 Pfd...... 39c
Feine schwedische braune Bohnen, per Pfd.......... 5c
Feinste Santa Clara, Zwetschen, Pfd......... 7½c
Feiner wohlschmeckender Santos Peaberry Kaffee, Pfd.............. 23c
Butter Meadow Hill Creamery, keine Post- oder Phone-Bestellungen f. diesen Artikel, die allerfeinste — Pfd. 34½c
N. K. Fairbanks Oval Fairy Seife, 10 St......... 38c
Wieboldts Family Laundryseife, 10 Stücke....... 36c
Swifts Empire Brisket Speck, per Pfd.......... 18½c
Early June Erbsen, Tomaten und Zuckerkorn — drei Büchsen assortirt, zu........ 25c
Frische Soda Crackers, Pfd......... 5c
Home made Weißbrot, 3 Laibe für......... 10c
Washburn Gold Medal Mehl, ⅛ Bbl.......... 69c
F'cy norweg. imp. Sardinen, 3 Büchsen......... 25c
Dusty Rural Kartoffeln, gute mehlige Kocher, per Bushel.......... 55c
Silver Drip Tafel-Syrup, Büchse.......... 8c
Frisches loses Leaf Schmalz, per Pfd.... 10¾c
Prima Chuck Roast, per Pfd.......... 15½c
Sugar cured Rump Corned Beef, das Pfd. zu.......... 12½c
„Towel" frischgerösteter Kaffee, 4 Pfd......... 99c

Schneller Verkauf von Oeltuch-Mop — der größte und einzige abnehmbare Mop im Markte, komplet mit 5 Fuß Griff — jetzt zur Darstellung gebracht, $2.00 wert, für nur 1.25
Toilet-Papier, große Rollen, perforirte Blätter, 5 Rollen für.... 25c
Rattan Teppichklopfer, 3 „Strand bound" — regulärer Preis 30c — morgen für nur 19c
50 Fuß Hanf-Wäscheleine, garantirte Länge, nur.......... 5c
Galvanisirte Abfall-Eimer, mit Deckel; 3 Gallonen Größe — schwerer Boden, spezieller Wert, für.......... 29c
Hölzerne Rock-Aufhänger, rund oder viereckig, 3 für 5c
6 Fuß Trittleiter, Tannenholz, gut gemacht und verstärkt, zu.......... 49c
Auszieh-Leitern für Anstreicher, Sprossen aus Eschenholz — jede Länge von 20 Fuß bis 36 Fuß. — per Fuß.......... 15c
Nr. 8 Waschkessel, feste Griffe, — Deckel aus einem Stück — schwerer massiver Kupferboden — $1.75 Wert — das Stück verkauft zu........ 1.19
Asche- oder Abfall-Behälter — 23 Gallonen Größe — gerillt, mit Deckel versehen, schwerer Boden, zu........ 89c
Waschbrett, Familiengröße, Hartholzgestell, Stahlfront, Stück zu.......... 19c
Wäschelörbe, extra große Sorte, rund, Boden aus Weiden-Geflecht, leicht beschmutzt — ein guter $4.00 Wert — zu.......... 2.39



150 Kisten Rester von Fabriken im Osten werden zu außerordentlich niedrigen Preisen offerirt
29c Brokat Seide Waisting, alle Schattirungen, Yd. 15c
15c doppelt gefaltete Shepherd Checks, echtfarbig, Yard 7¾c
Amerikan. Kattune, Marine, Grau u. Hellblau, 6½c wert, Yard.......... 3¾c
2 Kisten Kleiderginghams; — schlichte Streifen u. Karrirungen, 10c wert, Yd. 5½c
36zöll. Kleider-Percales, schlichtfarbig, blau, rosa, Marine u. lohfarbig, 10c wt. 5¾c
Kimona Plisse, schlichtfarbig, rosa, hellblau und weiß, 18c wert, die Yard... 11½c
Standard Schürzen Gingham — alle Staple Karrirungen, 8½ wert, Yard........ 5c
Schlichtfarbiger Chambray und Gingham — echtfarbig, 12½c wert, Yd.. 6¾c
36zöllige Leinen Suitings, lohfarbig, blau und weiß, 15c wert, die Yard.... 7½c
40zöll. ungebl. Bettuchzeug, bester 17c Wert, Yd 9¾c
Mercerized Poplin, alle Schattirungen, Seideappretur 25c u. 29c wt., Yd.. 12½c
Echte Soisette Pongee, in allen Schatirungen, 32 Zoll breit, 25c wert, Yard 12½c
36zölliger Kleider-Percale, helle und dunkle Muster, 12½c wert, die Yard.. 7¾c
5 Kisten Gingham Cheviots — alles neue Muster, 12½c wert, die Yard........ 7¾c
36zöll. ungebl. Muslin, runder Faden, Yard... 4½c
32zöllige Kleider-Gingham, alles 1913 Muster, echtfarbig, 15c wert, Yd..... 9¾c
3 Kisten Seersucker Gingham, — alle Staple Nurse Streifen, Yard.......... 5¾c
Weißes Dimity Waisting, Karrirungen u. Streifen, 12½c u. 15c wert, Yd.. 7½c
1 Partie Waschstoffe, Voiles Foulards und Pongees, — um damit zu räumen, per Yard.......... 7½c
5 Kisten Babyflanell, blau u. rosa, 12½c wert, Yd. 6½c
Baumwollener Chally, persische Entwürfe — für Comforters, Yard 3¾c
Seide Gingham, für Kleider — alles neue Muster; 29c wert, die Yard........ 15c
36zölliger Nainsook, feine weiche Appretur; 12½c wert, die Yard.......... 6¾c
36 Zoll breiter gebleichter Muslin, Cambric, 36zöll., Yard.......... 5c
Weißes Wachstuch, 1¼ Yds. breit — nicht ganz perfekt; 20c wert, Yard..... 11½c
Fancy Art Ticking, gutes Sortiment, 12½c und 15c Werte, die Yard...... 6¾c
36zöllige gebleichte Muslins und Cambrics, 12½c wert, die Yard für......... 6¾c
42zöllige Kissen Tucking — frei von Dressing, die Yd. für.......... 12½c

Unser großer Frühjahr Eröffnungs-Verkauf!

Ein unvergleichliches Bargain-Ereigniß und Auslage von neuen Waaren. Leset jeden Preis

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Zucker Bester granulirter Zucker nur am Montag — Pfund, 3¾c Kein Ankauf nötig

Santa Claus oder Swifts Pride Wäscheseife, 2½c
Beste „Lump" Wäschestärke, 5c-Sorte, Pfund, 2½c

Pflanzen. Blühende Geranien in Töpfen, Stück, 8c

Tischsalz, — 10 Pfund-Tuch-Sack für nur 5c
Pillsbury Mehl, ¼ Bbl. (49 Pfd.) Sack für 1.25

Sammelt Klein Bros. Stamps. Buch wert $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren.

Fenster-Rouleaux — Auf guten Rollen, hell und dunkelgrün, 35c Werte, per Stück.............. 11c (Nur 2 an einen Kunden.)
Nachtkleider. — Muslin Nachtkleider für Damen — garnirt mit Tucks und zwei Reihen Stickerei-Einsatz — (nur Montag) — per Stück........ 29c
Tischdecken. — Türkischrot, volle Größe, mit Fransen, in Medallion-Mustern — wert 69c — das Stück zu............... 39c
Unterzeug. — Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer, alle Größen, bedeckte Nähte, die 25c Sorte — jetzt nur............... 12½c
Kleider-Percales. — Eine Yard breit, Längen von 3 bis 8 Yards, in blau, rot, grau und braun — die 15c-Sorte — per Yard.......... 7¾c
Teetöpfe. — Blau und weiß emaillirter Stahl — in 1 und 1½ Quart Größen, die reguläre 29c Sorte — Auswahl, per Stück............. 10c

Zur Beachtung! Wir errichten ein elegantes neues fünfstöckiges Gebäude als Vergrößerung unseres Ladens. — Das immer zunehmende Geschäft macht diesen Anbau nötig.

Hemden Beste Qualität blaue Amoskeag Arbeits-Hemden für Männer, mit angenähtem Kragen — die 49c Sorte — zu 25c
Serge. — 36 Zoll breiter doppelt bedruckter Serge, Pencil-gestreift, creme Grund, die 25c Sorte — per Yard.......... 15c
Strümpfe. — Damenstrümpfe mit geripptem Oberteil, echtschwarz, doppelte Sohlen, ganz nahtlos, die 15c-Sorte, Paar.... 11c
Seide-Ratine. — Neue Frühjahrfarben, feine Qualität, seideartig und lüströs, die $1-Sorte... 79c
Handtuchstoffe. — Ungebleichte Küchen-Handtuchstoffe, 18 Zoll breit, schweres Leinen, 9c-Sorte 3¾c
Bettdecken. — Weiß, gezackt, für Doppelbetten, elegante Muster — $2.25-Sorte, Stück..... 1.39
Knabenanzüge. — Doppelbrüstige und Norfolk Facons, Größen 7 bis 16 Jahre, — wert $3.50 — zu.............. 2.50
Rollschuhe frei.
Gingham Everett Classic Gingham, fancy grau u. Nurse-Streifen in allen Größen — wert 10c, Yd., 5¾c 10 Yds. an einen Kunden. — Nur Montag.

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Einzelne Portieres Soeben erhielten wir eine feine neue Partie Einzel-Portieren, in großer Auswahl von Farben. Manche bis zu $6.00 das Paar wt., speziell, Stück 1.19

Gebleichter Muslin Gebleichtes Water Twist Muslin, 36 Zoll breit, Soft Finish für die Nadel, die Sorte, die stets für 8c verkauft wird, extra speziell, per Yard, 5¾c

Montag ist Bargain-Tag
Alles Geld ersparende Spezialitäten

Haarnadel Cabinets Draht Haarnadel-Cabinets, alle Größen in der Box, full count, per Box......... 3½c
Schwarz. Stopfgarn Schwarzes Stopfgarn, eine gute Größe Spule, sehr stark, per Spule, nur............. 1c
Nette Cretonnes Sehr hübsche Partie von Colonial Cretonnes, in den neuesten persischen und Blumen Entwürfen, 28 Zoll breit, unser Preis, die Yard........ 6¾c
Männer-Unterzeug Feine Balbriggan Männerhemden und -Hosen, eine gute Sommerschwere, Größen 32 bis 44, unser Preis......... 33c
Gebleichte Kissen-Bezüge Gebleichte Kissenbezüge, von sehr guter Sorte gebleichtem Muslin, breiter Saum, 42×36........ 8½c
Gardinen Swiß 50 Stücke feiner weißer Gardinen Swiß, 36 Zoll breit, fancy geblümte und betupfte Muster, gut 12½c wert, speziell, per Yard, 7½c
Türkische Waschlappen — Sehr gute Qualität gebleichte türkische Waschlappen, feine Ränder, Größe 8×8 Zoll, unser Preis, das Stück............ 2½c
Reinleinene Huck-Handtücher — Reinleinene gebleichte Huck Handtücher, fancy rote Borten, große Size, unser Preis, jedes....... 18c
Ungebl. türk. Handtücher Mittelgroße ungebleichte türkische Handtücher, befranste Enden, gute, schwere Qualität, unser Preis, jedes.................... 4c
Damen-Taschentücher Weiße Linon Taschentücher für Damen und Kinder, gute Qualität, Hohlsaumrand, unser Preis — jedes..................... 1c
Bettlaken 25 Dutzend sehr gute Qualität gebleichte Bettlaken, Größe 72×90, breiter Saum, ein 50c Verkaufs-Artikel, extra speziell, jedes — 35c
Messaline Band. Reinseidenes Messaline Band in den allerneuesten Farben, beste Qualität, uns. Preis, per Yard... 11½c
Stickerei Stickerei-Edging, feine niedliche Muster, bis zu 12 Zoll breit, unser Preis, die Yard............. 7¾c
Weiße Schürzen. Weiße Bib Schürzen für Damen und Misses, gut gemacht, geschn. volle Größe, unser Preis, jede...... 23c
Damen Vests. Feine Lisle „straight" Sommer Vest für Damen und Misses, Größen 4, 5 und 6, unser Preis, jedes.......... 6½c
Huck-Handtücher. Große Size schwere Huck Handtücher, feine farbige rote Borte. Unser Preis, das Stück zu........................ 6½c

Spezialitäten auf dem 2. Floor:
Engl. Halbporzellan Dinner-Teller, Pieteller u. Oatmealteller, fancy blaue Blumenmuster, Werte bis zu 15c, Eure Auswahl, Dtzd. 1.10, Stück zu... 10c
Feiner magerer Speck, ganze od. halbe Streifen, regul. 20c, zu.. 17½c
American Family Seife, 10 Stücke für............. 39c
Fancy Santa Clara Zwetschen, zwei Pfund für...................... 13c